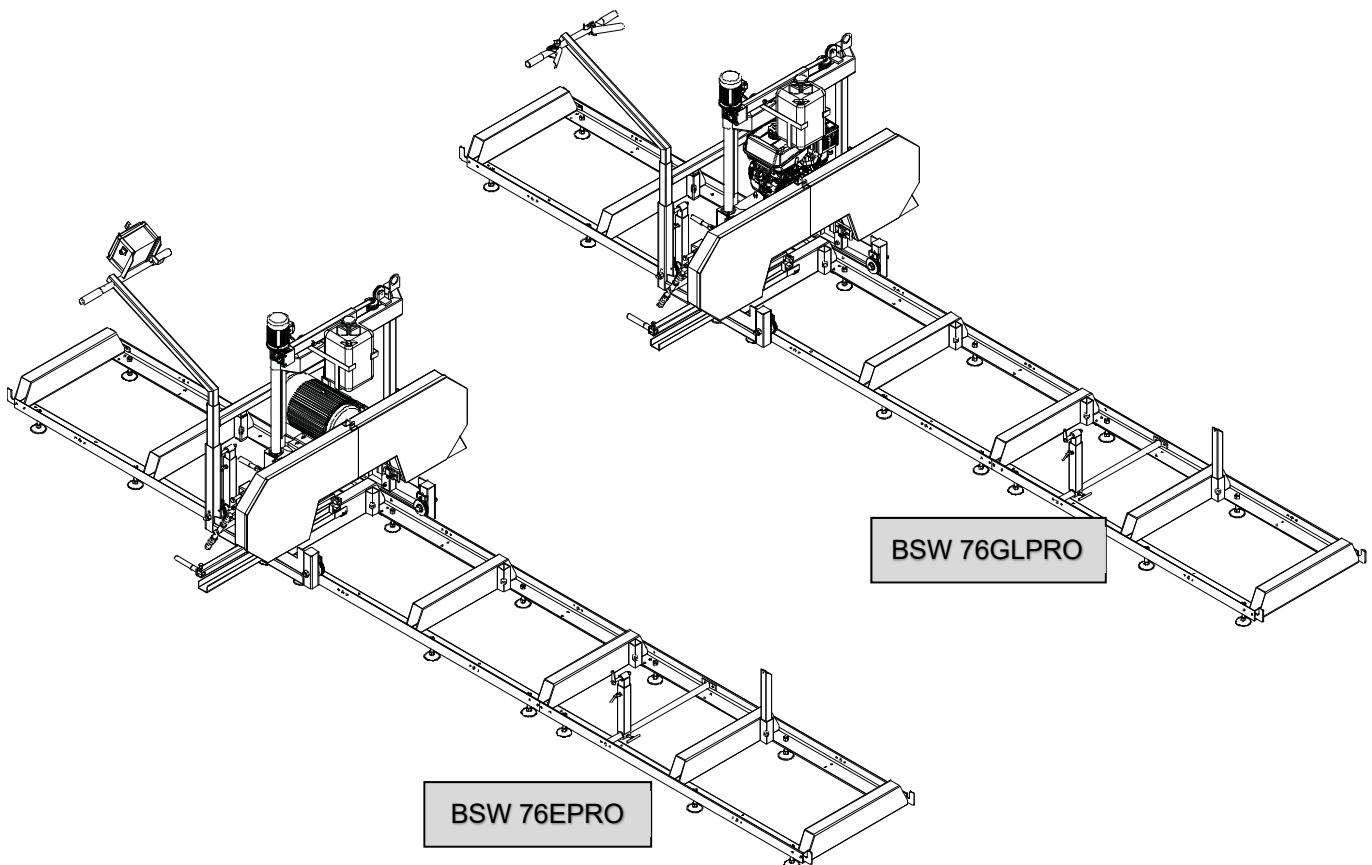


BEDIENUNGSANLEITUNG

(Original Bedienungsanleitung)



Bandsägewerk

BSW 76EPRO mit Elektromotor | BSW 76GLPRO mit Benzinmotor

Sowohl die Modellnummer als auch die Seriennummer sind auf dem Typenschild an der Maschine zu finden. Sie sollten beide Nummern sicher aufbewahren, um auch in Zukunft darauf zurückgreifen zu können. Diese Anleitung erklärt die Funktion und Anwendung der Maschine.

ZU IHRER SICHERHEIT

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen. Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten!

Projekt-ID: BSW 76EPRO I BSW 76GLPRO

Rev.-Stand: 2024-07-30

© LUMAG GMBH

Rudolf-Diesel-Str. 1a

84375 Kirchdorf a.Inn

Tel.: +49 8571 92556-0

Fax: +49 8571 92556-19

E-Mail: info@lumag-maschinen.de

Internet: www.lumag-maschinen.de

ÜBERBLICK

1	Vorwort	11	5,5-kW-Elektromotor BSW 76GLPRO
1.1	Informationen zur Betriebsanleitung	11.1	Anschluss der Energie
1.2	Haftungsbeschränkung	11.2	Bedienfeld
1.3	Bezeichnung der Maschine	11.3	Antrieb Bandsägeblatt
1.4	Urheberschutz	11.3.1	Motor starten
1.5	Vorbehalte	11.3.2	Motor ausschalten
2	Produktbeschreibung	11.3.3	NOT-HALT-Funktion
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	12	6,7-kW-Benzinmotor BSW 76EPRO
2.2	Möglicher Fehlgebrauch	12.1	Elektrischer Anschluss
2.3	Restrisiken	12.1.1	Elektrostart
3	Teilebezeichnung	12.2	Startprozess
4	Allgemeine Sicherheitsanweisungen	12.3	Motor abstellen
4.1	Erklärung der Symbole	12.4	Leerlaufposition
4.2	Bediener	13	Vor Inbetriebnahme
4.3	Standort	13.1	Schienenweg ausrichten
4.4	Sicherheitsausrüstung	13.2	T-Griff der Bandspannung, Spannvorrichtungen und Anschläge fetten
4.4.1	Endanschlag	13.3	Bandsägeblatt horizontal ausrichten
4.4.2	Feststellbremse	13.4	Sägekopf heben und senken
4.4.3	Schutzabdeckung	13.5	Riemenspannung prüfen
4.4.4	Endschalter	13.6	Banlauf prüfen
4.5	Arbeiten mit dem Bandsägewerk	13.7	Blattführung prüfen
5	Lagerung	13.8	Bandspannung prüfen
6	Wartung	13.9	Kühlmittelbehälter prüfen
7	Transport des Bandsägewerks	13.10	Befestigung des Materials
8	Lieferumfang	13.11	Sägen
9	Installation	14	Maschine einrichten
9.1	Arbeitsplatz	14.1	Riemenspannung einstellen
9.2	Maschinenaufstellung	14.1.1	Antriebsriemen spannen
10	Montage	14.2	Bandsägeblatt einstellen
10.1	Schienenweg	14.2.1	Bandlauf einstellen
10.2	Stammansschläge und Spannvorrichtungen	14.2.2	Blattführungen
10.2.1	Stammansschläge	14.3	Schnittstärke einstellen
10.2.2	Spannvorrichtungen	14.4	Bandsägeblatt kühlen
10.3	Sägeschlitten	15	Betrieb
10.3.1	Montage: Fahrgestell	15.1	Stammablage
10.3.2	Montage: Sägeschlittenrahmen	15.2	Stämme beladen
10.3.3	Montage: Sägekopf	15.3	Sägevorgang
10.3.4	Montage: Träger mit Hubösen und Seilführung	15.4	Blockiertes Bandsägeblatt lösen
10.3.5	Montage: Schnitthöhenanzeige	16	Wartung
10.3.6	Montage: Winde mit E-Antrieb (Höhenverstellung) und Kühlmittelbehälter-Halterung	16.1	Bandsägeblatt wechseln
10.3.7	Montage: Stahlseile	16.2	Antriebsriemen austauschen
10.3.8	Montage: Kühlmittelbehälter	16.3	Mitnehmerkeilriemen austauschen
10.3.9	Montage: Baugruppe Schiebegriff (BSW 76GLPRO)	17	Fehlerbehebung
10.3.10	Montage: E-Anschluss Batterie und Höhenverstellung und Endschalter (BSW 76GLPRO)	18	Gewährleistung / Garantie / Kundendienst
10.3.11	Montage: Baugruppe Schiebegriff mit Elektrobox, Schaltbox für Höhenverstellung und Endschalter (BSW 76EPRO)	18	Technische Daten
10.4	Sägeschlitten auf den Schienenweg ablegen	18.1	Abmessungen
		19	EG-Konformitätserklärung
			ANHANG A – E-Schaltplan BSW 76EPRO
			ANHANG B – E.Schaltplan BSW 76GLPRO

Danke, dass Sie sich für das mobile Bandsägewerk von LUMAG entschieden haben. Ihr neues Bandsägewerk wurde nach den hohen Standards für Zuverlässigkeit, einfache Bedienung und Sicherheit hergestellt.

Tragen Sie zu Referenzzwecken bitte das Kaufdatum hier ein: _____

Bewahren Sie die Quittung auf.

1 VORWORT

1.1 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Bei dieser deutschen Version handelt es sich um die Original-Betriebsanleitung. Alle weiteren Sprachversionen sind Übersetzungen der Original-Betriebsanleitung.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer so auf, dass Sie darin nachlesen können, wenn Sie eine Information zur Maschine benötigen.

Geben Sie die Maschine nur mit dieser Betriebsanleitung an andere Personen weiter.

Lesen und beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung.

1.2 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Wir haben uns bemüht, Sie möglichst umfangreich über die Unfallverhütung beim Betrieb der Maschine zu informieren, übernehmen jedoch keine Haftung für unvollständige Angaben zu aufgeführten Gefahrenpunkten und -quellen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Maschine
- Betreiben der Maschine bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transportes, Lagerung, Funktion, Betrieb, Wartung und Pflege der Maschine
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- Mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

1.3 BEZEICHNUNG DER MASCHINE

Die Bezeichnung „Maschine“ ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung – siehe Deckblatt – bezieht.

1.4 URHEBERSCHUTZ

Alle Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie Mitteilungen des Inhalts an Dritte sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.5 VORBEHALTE

Angaben über technische Daten, Abmessungen und Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Formulierungsfehler vorbehalten.

2 PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Dieses Bandsägewerk ist ausschließlich bestimmt zum Sägen von weichen, harten oder trockenen Baumstämmen oder prismatischen Werkstücken ohne Zweige. Deren Länge hängt von der Konstruktion der Maschine ab.

Die Schienen und die Stammauflagen werden durch einen Stahlrahmen verstärkt, der speziell für das Sägen direkt am Boden geeignet ist. Das Material wird an die Anschläge am Schienenweg (der auch als Führung dient) platziert und mit den Spannvorrichtungen fixiert. Entlang der Schienen bewegt sich der Sägeschlitten, der mit einem Elektro- oder Verbrennungsmotor angetrieben wird. Der Sägekopf wird manuell zugeführt.

Die Maschine braucht kein spezielles Fundament: Ein ebener und fester Betonboden genügt. Wir empfehlen, die Maschine, insbesondere bei Installation von Schienen, im Fußboden zu verankern. Die Standfüße sind mit Motagebohrungen versehen, die eine Befestigung auf dem Boden mit Schwerlastdübeln ermöglichen.

Im Arbeitsbereich der Maschine darf sich ausdrücklich nur eine Person befinden. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen die Maschine bedienen.

Unzulässig ist der Betrieb der Maschine mit Werkstoffen, die nicht den oben genannten Werkstoffen entsprechen.

Jede andere Verwendung gilt als bestimmungswidrig und ist verboten. Für Schäden, die durch bestimmungswidrige Verwendung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Verantwortung.

Umbauten an dieser Maschine oder der Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, können beim Betrieb zu unvorhergesehenen Schäden und Gefahren führen.

2.2 MÖGLICHER FEHLGEBRAUCH



WARNUNG!

Folgende Anwendungen sind verboten:

- Sägen von Baumstämmen, in denen sich Metallteile wie Nägel, Draht etc. befinden.
- Betrieb durch mehrere Personen.
- Betrieb in explosionsgefährdeter Atmosphäre.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder überbrückt werden.
- Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.
- Die Maschine darf nicht im gewerblichen Einsatz betrieben werden.

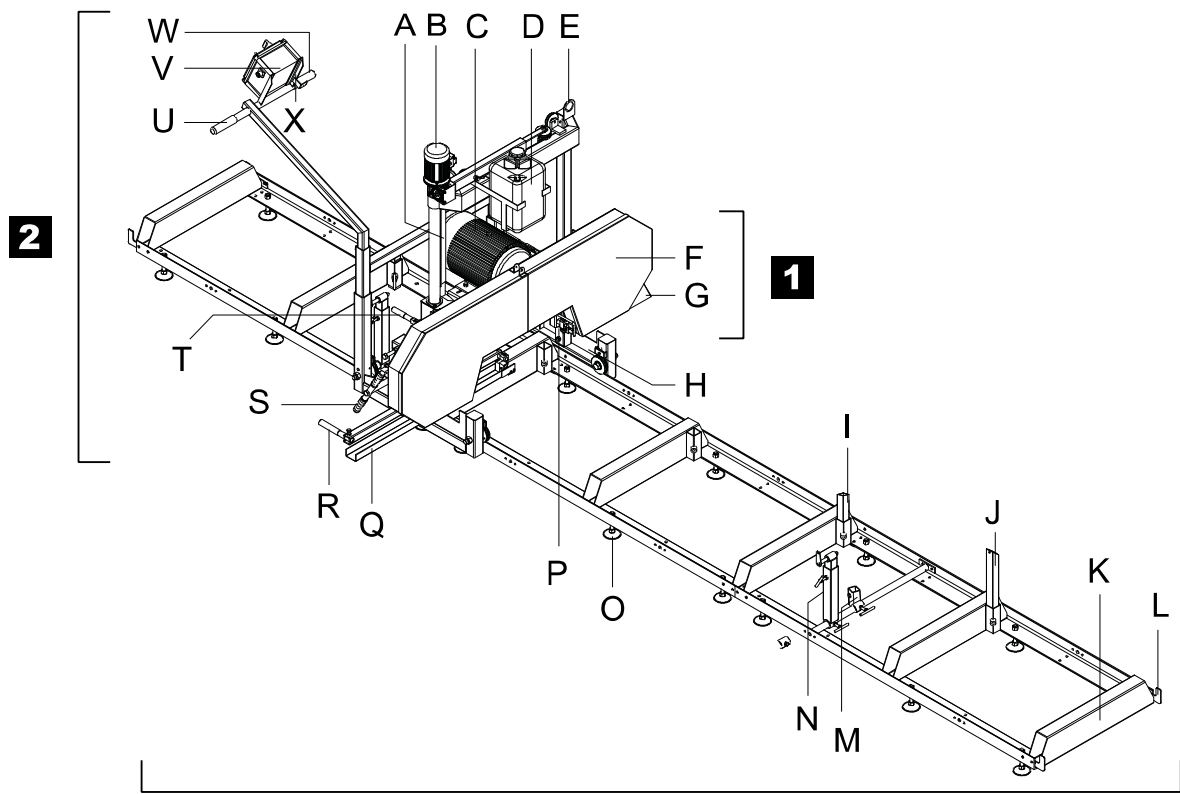
Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen.

2.3 RESTRIKEN

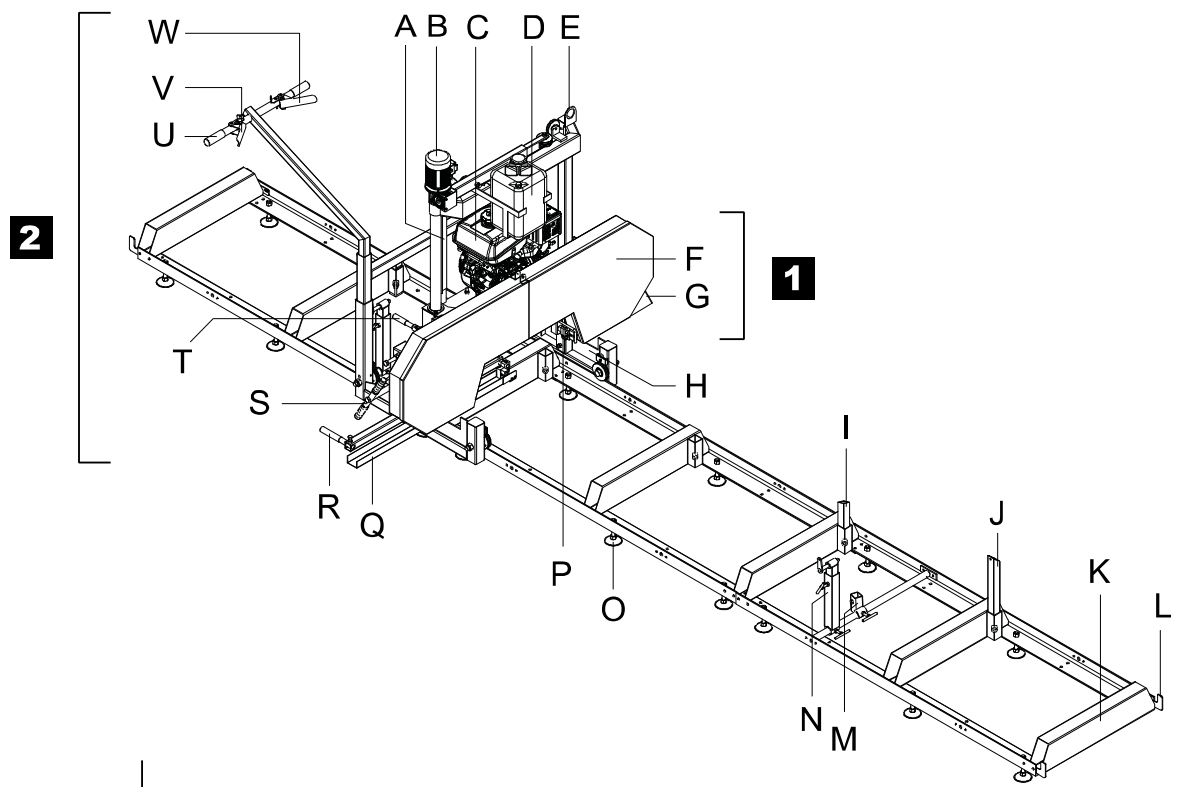
Auch bei sachgemäßer Verwendung der Maschine bleibt immer ein gewisses Restrisiko, das nicht ausgeschlossen werden kann. Aus Art und Konstruktion der Maschine können die folgenden potenziellen Gefährdungen je nach Verwendung abgeleitet werden:

- Berühren des Bandsägeblattes in den nicht abgedeckten Bereichen
- Hineingreifen in das laufende Bandsägeblatt (Schnittverletzung)
- Verletzungsgefahr durch kippende Maschine
- Verletzungsgefahr durch Rückschlag von Werkstücken
- Verletzungsgefahr beim Entfernen der Späne
- Verletzungsgefahr durch Werkzeugbruch

3 TEILEBEZEICHNUNG



BSW 76EPRO



BSW 76GLPRO

- 1 Sägekopf**
- 2 Sägeschlitten**
- 3 Schienenweg (besteht aus 3 Schienensegmenten)**

- A Schnittstärkenskala
- B Elektrische Schnitthöheneinstellung
- C Elektro- bzw. Benzinmotor mit E-Start
- D Kühlmittelbehälter
- E Hebeöse
- F Schutzdeckel der Bandräder (Spannrad + Antriebsrad)
- G Spanauswurf
- H Fahrgestell (Führung Sägeschlitten)
- I Stammanschlag, kurz (3 x)
- J Stammanschlag, lang (3 x)
- K Stammauflage (Querstrebe)
- L Endanschlag (3 x)
- M Spannvorrichtung, kurz (2 x)
- N Spannvorrichtung, lang (2 x)
- O Standfuß, nivellierbar (18 x)
- P Feste Blattstütze
- Q Bandschutz, montiert
- R Einstellhebel der beweglichen Blattführung
- S T-Griff Bandspannung
- T Feststellhebel (RE/LI) für Sägekopf
- U Schiebegriff
- V Elektrobox (BSW 76EPRO) bzw. Gashebel (BSW 76GLPRO)
- W Feststellbremse (Parksperre)
- X Sicherheitsschalter am Schiebegriff (BSW 76EPRO)

1 Bandsägeblatt, montiert (o. Abb.)

4 SICHERHEITSANWEISUNGEN



Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen dürfen Sie weder mit dem Bandsägewerk oder Bandsägeblatt arbeiten, bevor Sie nicht das komplette Handbuch gelesen und verstanden haben.



WARNUNG! Dieses Symbol bedeutet, dass Nichtbeachtung der Anweisungen zu ernsthaften Verletzungen und im schlimmsten Fall zum Tod führen kann.



Die Haftung für die korrekte Montage, Wartung und sicheren Betrieb der Teile und Komponenten des Bandsägewerks liegt voll und ganz bei den Personen, die das Sägewerk montieren oder benutzen.



Die Maschine ist für die Bedienung von einer Person vorgesehen.

Stellen Sie sicher, dass sämtliche Warnungs- und Informationsaufkleber angebracht, sauber und gut lesbar sind. Defekte Aufkleber müssen unverzüglich ausgetauscht werden.

4.1 ERKLÄRUNG DER SYMBOLE



WARNUNG! Dieses Symbol weist darauf hin, dass besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist, und wird mit entsprechenden Informationen zur Gefahr ergänzt.



ACHTUNG! Passen Sie besonders auf, wenn dieses Symbol im Text erscheint. Darauf folgt eine Mahnung oder eine Warnung.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen dürfen Sie weder mit dem Bandsägewerk oder Bandsägeblatt arbeiten, bevor Sie nicht das komplette Handbuch gelesen und verstanden haben.



WARNUNG! Schneidewerkzeug: Nachlässiger Umgang mit der Maschine kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen. Bandsägeblätter sind extrem scharf und gefährlich!



Tragen Sie immer Schutzhandschuhe, wenn Sie mit dem Bandsägewerk arbeiten oder wenn Sie mit Bandsägeblättern hantieren. Beim Umgang mit Bandsägeblättern besteht die Gefahr ernster Schnittverletzungen. Die Bandsägeblätter und Motorteile können nach dem Sägen sehr heiß sein.



Tragen Sie immer zugelassenen Gehörschutz, wenn Sie mit der Maschine arbeiten. Selbst eine kurze Belastung mit hochfrequentem Lärm kann Ihr Gehör schädigen. Tragen Sie immer eine eng anliegende Schutzbrille beim Arbeiten mit der Maschine und beim Hantieren mit den Bandsägeblättern. Unter bestimmten Umständen kann auch die Verwendung einer Schutzmaske vorteilhaft sein.



Tragen Sie immer den geprüfte Sicherheitsschuhe mit Schnitenschutz, Stahlkappe und rutschfester Sohle beim Arbeiten mit der Maschine und beim Hantieren mit dem Bandsägeblatt.



Tragen Sie immer lange Schutzhosen, wenn Sie mit der Maschine arbeiten oder mit dem Bandsägeblatt hantieren. Tragen Sie niemals locker sitzende Kleidung, Schals, Ketten usw., die sich während der Arbeit im Gerät verfangen können. Binden Sie langes Haar zurück, bevor Sie mit dem Bandsägewerk arbeiten.



Verwenden Sie immer eine geprüfte Schutzbrille, wenn Sie mit der Maschine arbeiten.



Verwenden Sie immer eine geprüfte Atemschutzmaske, wenn Sie mit dem Bandsägewerk arbeiten.

4.2 BEDIENER



WARNUNG! Immer, wenn die Maschine eingesetzt wird, muss geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) getragen werden. Eine geeignete persönliche Schutzausrüstung verhindert nicht die Verletzungsgefahr, aber sie reduziert die Wirkung einer Verletzung bei einem Unfall.



Personen unter 18 Jahren sowie nicht eingeschulten Personen ist das Bedienen des Bandsägewerks und das Hantieren mit Bandsägeblättern untersagt.



Arbeiten Sie nie mit der Maschine und hantieren Sie nie mit Bandsägeblättern, wenn Sie sehr müde sind, Alkohol konsumiert oder Medikamente eingenommen haben, die Ihr Sehvermögen, Urteilsvermögen oder die Kontrolle über Ihren Körper beeinträchtigen könnten.

4.3 STANDORT



Die Maschine ist vorgesehen zum Betrieb in einer Halle oder unter einem Schuppen. Sorgen Sie für eine gute Belüftung. Sie darf nicht im Freien betrieben werden und muss von klimatischen Einwirkungen (Regen) geschützt werden. Das Bandsägewerk darf nicht unter explosionsgefährlichen Bedingungen betrieben werden.



GEFAHR! Die Maschine mit einem Benzinmotor nie in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum betreiben. Dies kann zum Tod durch Erstickung oder zu einer Kohlenmonoxidvergiftung führen. (Modell BSW 76GLPRO).



Betreiben Sie das Bandsägewerk nur bei vollem Tageslicht oder bei ausreichender Beleuchtung.



Halten Sie den Arbeitsplatz frei von Unordnung, Haustieren, Kindern, Hindernissen und allen anderen Dingen, die den Bediener ablenken könnten.



Wählen Sie einen Standort mit fest verdichtetem und flachem Untergrund, wo genügend Platz für das Bandsägewerk, Holzstämmen und Schnittholz vorhanden ist. Falls möglich, die Maschine so aufstellen, dass der Wind den Sägestaub vom Bediener wegträgt. Richten Sie das Bandsägewerk auf einer ebenen Fläche mit mindestens 5 m Freiraum ohne Hindernisse nach allen Seiten auf. Wir empfehlen, dass Sie die Führungsschienen mit Betonsockeln oder Holzklötzen unter jeder Querstrebe abstützen. Wenn das Bandsägewerk dauerhaft aufgestellt werden soll, befestigen Sie die Standfüße der Führungsschienen auf Betonplatten.



Treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr der Einatmung schädlichem Staub zu verhindern (z. B. Tragen einer Staubmaske).



Halten Sie am Arbeitsplatz immer einen tragbaren Feuerlöscher des Typs ABC (min. 3 kg) bereit.



Halten Sie am Arbeitsplatz immer einen Erste-Hilfe-Koffer bereit.

4.4 SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Die Maschine niemals benutzen, wenn die Sicherheitsausrüstung defekt ist.

4.4.1 Endanschlag

Mechanische Anschläge verhindern, dass der Sägeschlitten am Ende des Schienenweges abrollt.

4.4.2 Feststellbremse

Die Maschine ist mit einer mechanischen Bremse am Sägeschlitten ausgerüstet, die den Sägeschlitten bei aktiver Stellung schnell zum Stehen bringt.

4.4.3 Schutzabdeckung

Der Bandschutz ist entsprechend dem zu bearbeitenden Werkstück einzustellen. Es ist darauf zu achten, dass das Bandsägeblatt bis auf den zum Sägen benötigten Teil geschützt ist. Dadurch wird das Risiko von Verletzungen minimiert.

4.4.4 Endschalter

Die Maschine ist mit zwei Endschaltern ausgestattet, die eine kontrollierte Höheneinstellung des Sägekopfs ermöglichen.

4.5 ARBEITEN MIT DEM BANDSÄGEWERK



GEFAHR! Schneidwerkzeug: Stehen Sie beim Betrieb der Maschine immer hinter dem Sägeschlitten und halten Sie immer beide Hände auf den Schiebegriffen. Stehen Sie nie vor dem Sägeschlitten oder vor dem Bandsägeblatt. Niemals die Sägeeinheit durch den Schnitt zurückziehen!



GEFAHR! Schneidwerkzeug: Reinigen Sie das Bandsägeblatt oder die Bandräder eines Bandsägewerks nie mit einer Handbürste oder einer Spachtel, während sich das Band bewegt. Falscher Umgang mit Bandsägeblättern kann zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen. Bandsägeblätter sind extrem scharf!



WARNUNG! Verwenden Sie eine geeignete Trageausrüstung zum Transport von Bandsägeblättern. Sichern Sie das Bandsägeblatt gegen Entfalten, indem Sie es an einigen Stellen zusammenbinden.



WARNUNG! Verwenden Sie die Maschine nur, wenn alle Schutzeinrichtungen und die gesamte übrige zur Bearbeitung nötige Sicherheitsausrüstung einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie die Funktion des NOT-HALT-SCHALTERS vor jedem Einsatz. Schlägt der Test fehl, tauschen Sie ihn umgehend aus.



WARNUNG! Quetschgefahr durch rotierende Teile: Schon ein leichter Druck auf den Auslösemechanismus des Sägekopfes kann dazu führen, dass der Sägekopf unkontrolliert abfällt und die Kurbel schnell dreht, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.



WARNUNG! Der Kupplungsmechanismus ist sehr sensibel. Schon ein leichter Druck auf die Steuerung kann bei laufendem Motor dazu führen, dass die Kupplung eingreift und sich das Bandsägeblatt bewegt.



WARNUNG! Führen Sie nie Änderungen an dieser Maschine durch, die dazu führen, dass sie nicht mehr der Originalausführung entspricht. Verwenden Sie das Bandsägewerk nicht, wenn Sie vermuten, dass Dritte Änderungen vorgenommen haben. Verwenden Sie ausschließlich das Zubehör, das in diesem Handbuch empfohlen wird.



WARNUNG! Ein beschädigtes Bandsägeblatt kann über den Spanauswurf mit hoher Geschwindigkeit Sägebandfragmente ausstoßen. Sorgen Sie dafür, dass sich während der Arbeit keine Personen auf der Seite des Bandsägewerks aufhalten. Das Risiko für einen Bruch des Bandsägeblattes erhöht sich, wenn es nicht ordnungsgemäß montiert oder gewartet wurde.

! WARNUNG! Werden ein Blatt oder ein Riemen beschädigt, kann es sein, dass die Bänder weiterlaufen. Sie müssen bis zum kompletten Stillstand der Maschine warten, bevor Sie die Schutzeinrichtung(en) öffnen.

! WARNUNG! Sägen Sie kein Holz, das Fremdoobjekte wie Nägel, Metallteile und dgl. enthält.

! WARNUNG! Stellen Sie die bewegliche Blattführung so nahe wie möglich am Holzstamm ein.

! Arbeiten Sie nie alleine! Sorgen Sie immer dafür, dass sich eine weitere erwachsene Person in Hörweite befindet, falls Sie um Hilfe rufen müssen.

! Halten Sie sich nie zwischen einem Holzstapel und dem Bandsägewerk auf. Stehen Sie immer an der Seite des Holzstapels, wenn Sie mit Stämmen hantieren. Halten Sie sich nicht an Stellen auf, wo das

Risiko besteht, dass ein Stamm auf Sie fallen könnte.

! Stellen Sie sicher, dass die Maschine ordnungsgemäß, entsprechend der Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, montiert und gewartet wird.

! Die Maschine ist für einen Betrieb bei einer Umgebungstemperatur zwischen +5°C und 40°C und in Höhen von max. 1000 m über dem Meeresspiegel konzipiert. Die Luftfeuchtigkeit sollte unter 50% bei 40°C liegen. Die Lagerung oder der Transport kann bei Temperaturen zwischen -25°C und 55°C erfolgen.

Gefahrenbereich:

! Die folgende Zeichnung zeigt den Arbeitsplatz von oben. Sie zeigt den minimalen Sicherheitsabstand von Personen außer dem Bediener. Bei der Arbeit muss der Bediener in dem angegebenen (*) Grenzbereich zwischen den gestrichelten Linien und der nächstgelegenen Seite des Sägewerks bleiben.

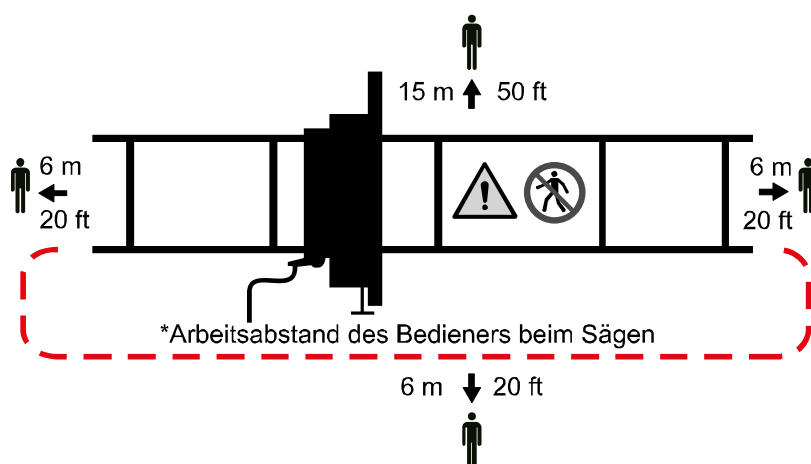


Abb. Gefahrenbereich

! WARNUNG! Halten Sie die Hände, Arme, Beine und andere Körperteile von Bändern, Kabeln oder anderen beweglichen Teilen fern. Beachten Sie, dass sich die Position des Bandsägeblattes und der Kabel ändert, wenn der Sägeschlitten bewegt wird.

! WARNUNG! Quetschgefahr/Überrollgefahr durch den Sägeschlitten. Verwenden Sie immer die Feststellbremse (Parksperr), wenn Sie den Sägeschlitten anhalten.

! **WARNUNG!** Stolpergefahr an den Führungsschienen und Stammauflagen (Querstreben). Kürzen Sie nie den Weg ab, indem Sie über die Schienen gehen.

! **WARNUNG!** Hängen Sie Elektrokabel immer auf, damit sie nicht im Weg sind und nicht beschädigt werden oder eine Stolpergefahr darstellen.

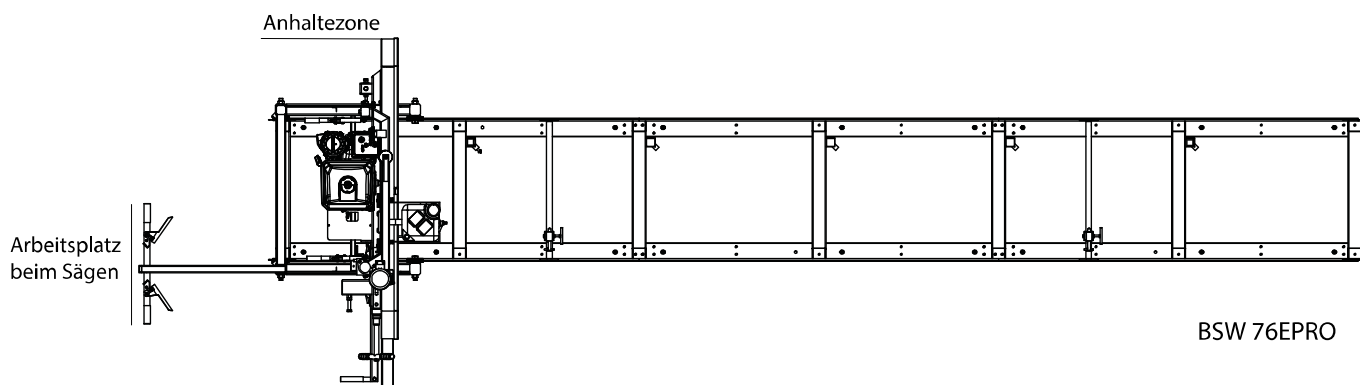
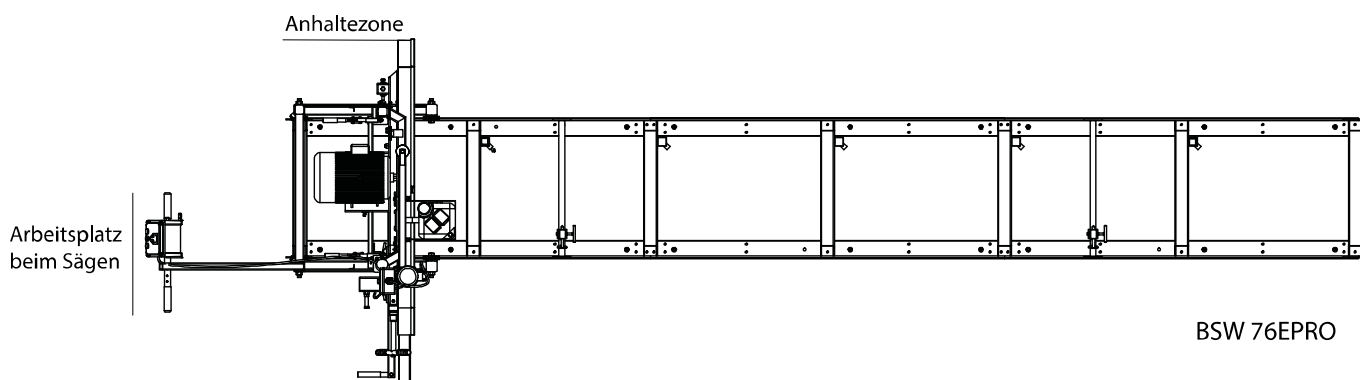
! **GEFAHR!** Betreiben Sie den Benzinmotor nie in geschlossenen Räumen. Sorgen Sie für gute Belüftung. Die Abgase enthalten Schadstoffe, die lebensgefährlich sein können. (Modell BSW 76GLPRO)

! **WARNUNG!** Quetschgefahr zwischen dem Bandsägewerk und dem Baumstamm bei der Beladung.

! Steigen Sie nie auf die Führungsschienen oder die Stammauflagen (Querstreben).

! Wenn die Maschine nicht verwendet wird, zum Beispiel am Ende eines Schnitts, lösen Sie immer die Bandspannung, wobei der Sägekopf arretiert ist.

Die nachfolgenden Abbildungen geben Ihnen einen Überblick über die Anhaltezone (Parken) und den Bedienerplatz an der Maschine.



Vor jedem Einsatz ist zu prüfen:

- Der Bediener trägt die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (PSA).
- Die Wartungsmaßnahmen wurden ordnungsgemäß durchgeführt.
- Das Bandsägeblatt steht still, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet.
- Die Maschine wurde so aufgebaut, dass sie stabil steht und der Schienenweg über ihre gesamte Länge abgestützt ist.
- Die Feststellbremse am Sägeschlitten und die Schienenendanschläge ordnungsgemäß installiert sind.
- Alle Komponenten vom Bandsägewerk sitzen fest und sind funktionstüchtig.
- Die gesamte Schutzausrüstung ist an der Maschine angebracht und ist funktionsfähig.
- Das Bandsägeblatt muss korrekt eingebaut sein und sich frei in die richtige Richtung drehen.

Vor jedem Sägevorgang ist zu prüfen:

- Keine weiteren Personen oder Haustiere befinden sich im Gefahrenbereich der Maschine.
- Der Arbeitsbereich ist frei von Hindernissen, die eine Stolpergefahr oder Ablenkung darstellen können.
- Das Bandsägeblatt läuft frei, Spanner und Stammanschläge dürfen das Blatt nicht berühren.
- Die bewegliche Blattführung ist korrekt auf die maximale Breite vom Holzstamm eingestellt.
- Der Holzstamm sitzt richtig fest.
- Der Schienenweg ist frei von Abfall, Schmutz und sonstigen Ablagerungen.

Während des Einsatzes der BSW 76EPRO:



GEFAHR! Gefährliche Spannung, Kurzschlussgefahr.



Arbeiten am elektrischen System dürfen nur von einer autorisierten Elektrofachkraft ausgeführt werden.



Die Maschine mit Elektromotor muss über einen Fehlerschutzstromschalter (FI-Schutzschalter) angeschlossen werden.

Während des Einsatzes der BSW 76GLPRO:



GEFAHR! Verbrennungsgefahr. Der Motor und sein Auspufftopf werden während des Betriebs und für einige Zeit nach dem Abschalten sehr heiß. Dies gilt auch für den Motor im Leerlauf.



GEFAHR! Brandgefahr. Benzin und Benzindämpfe sind feuergefährlich. Beachten Sie die damit verbundene Brand-, Explosions- und Inhalationsgefahr.



GEFAHR! Brandgefahr. Der Motor muss abgeschaltet sein und mindestens 10 Minuten abkühlen, bevor Kraftstoff nachgefüllt werden darf.



Schalten Sie den Verbrennungsmotor immer ab, bevor Sie den Arbeitsplatz verlassen. Auch wenn es nur für eine kurze Zeit ist, um das gesägte Holz wegzuräumen oder Wartungsarbeiten durchzuführen.



GEFAHR! Kurzschluss. Überprüfen Sie regelmäßig die Batteriekabel auf Beschädigungen. Stellen Sie sicher, dass keine Metallteile mit den Batteriepolen in Kontakt kommen.

5 LAGERUNG

Das Bandsägeblatt muss auch bei kurzer Dauer des Nichtgebrauchs aus der Maschine entfernt, aufgerollt, gesichert und an einem sicheren, trockenen Ort gelagert werden. Das Bandsägeblatt ist außer Reichweite von Kindern und anderen Personen aufzubewahren. Vor dem nächsten Einsatz muss das Bandsägeblatt auf beschädigte Zähne und Risse geprüft werden.

Bei längerer Aufbewahrung ist beim Bandsägewerk BSW 76EPRO zu beachten:

- Sägekopf in die niedrigste Position absenken und arretieren
- Kühlmittelbehälter leeren
- Bandsägeblatt aus der Maschine entfernen
- Kabel zum Elektroanschluss herausziehen
- Sägeschlitten fixieren und gegen Wegrollen sichern

Bei längerer Aufbewahrung ist beim Bandsägewerk BSW 76GLPRO zu beachten:

- Sägekopf in die niedrigste Position absenken und arretieren
- Kraftstofftank und Kühlmittelbehälter leeren
- Bandsägeblatt aus der Maschine entfernen
- Kraftstoffhahn schließen
- Sägeschlitten fixieren und gegen Wegrollen sichern

Lagern Sie das Bandsägewerk an einem Ort, der für Kinder und andere Personen nicht zugänglich ist, vorzugsweise in einem abgesperrten Raum.



Die Lagerung oder der Transport kann bei Temperaturen zwischen -25 und +55°C erfolgen.

6 WARTUNG



WARNUNG! Gefahr schwerer Verletzungen.

Vor allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine:

- Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Stillstand des Bandsägeblattes abwarten.
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen! Dazu den Gerätestecker ziehen.
- Bei Verbrennungsmotoren das Kraftstoffventil schließen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

Diese vorbeugenden Maßnahmen minimieren die Gefahr eines ungewollten Motorstarts.



WARNUNG! Verbrennungsgefahr.

Während des Betriebes werden Verbrennungs- sowie Elektromotoren und auch deren Anbauteile sehr heiß und halten diese Hitze noch eine geraume Zeit nach dem Abschalten des Motors. Seien Sie vorsichtig im Umgang mit der Maschine, um Verbrennungen zu vermeiden. Lassen Sie den Motor vollständig abkühlen, bevor Sie Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine vornehmen oder bevor Sie die Maschine einlagern.



WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die festen Schutzeinrichtungen zu demontieren!

Die festen Schutzeinrichtungen dürfen nur bei Instandsetzungs-, Einrichtungs- und Wartungsarbeiten, wie z. B. beim Austausch des Bandsägeblattes, dem Antriebsriemen oder der Reinigung, demontiert werden.

7 TRANSPORT DES BANDSÄGEWERKS



Warnung! Quetschgefahr. Halten Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich von 5 m um die Maschine fern, wenn Sie Maschinenteile anheben und transportieren. Sichern Sie die Ladung während des Transports.



Der Sägeschlitten und der Schienenweg dürfen nicht angehoben oder transportiert werden, solange sie zusammen montiert sind. Die Teile müssen getrennt transportiert werden.

Anheben des Sägeschlittens: Senken Sie den Sägekopf in die niedrigste Position ab und arretieren Sie diesen mit den Feststellhebeln rechts und links am Rahmen vom Sägeschlitten. Heben Sie mithilfe von sicherem Hebezeug den Sägeschlitten an den beiden Hebeösen am Rahmenträger an.

Gewicht: siehe technische Daten.

Anheben des Schienenweges: Verwenden Sie einen Palettenhubwagen oder Gabelstapler, um den Schienenweg von unten anzuheben. Schützen Sie die Gabeln vor dem Heben mit geeignetem Holzmaterial. Sorgen Sie dafür, dass der Schienenweg gut ausbalanciert ist, und sichern Sie die Ladung vor dem Transport auf dem Palettenhubwagen oder Gabelstapler.

Gewicht: siehe technische Daten.

8 LIEFERUMFANG

Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons bzw. der Transportbox auf:

- Vollständigkeit
- Eventuelle Transportschäden

Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler oder dem Hersteller mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Die Maschine wird mit einem Bandsägeblatt (o. Abb.), das in der Maschine eingesetzt ist, mit einem Elektromotor (Mod. BSW 76EPRO) bzw. mit der Ölfüllung des Motors und ohne Kraftstoff (Mod. BSW 76GL) geliefert.

Die Transportbox beinhaltet zusätzlich 18 nivellierbare Standfüße (O), drei kurze Stammanschläge (I), drei lange Stammanschläge (J), zwei kurze Stammvorrichtungen (M), zwei lange Spannvorrichtungen (N), einen Kühlmittelbehälter (D) und eine bewegliche Blattführung (R). [Sehen Sie dazu... TEILEBEZEICHNUNG \(3.\)](#)

Die Maschine wird zerlegt geliefert. Die Montagearbeiten zu Pkt. 9 sind zu beachten.

Bei Fragen oder Problemen mit der Maschine nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns per **E-Mail: info@lumag-maschinen.de** oder **telefonisch unter Tel. +49 8571/92 556-0.**

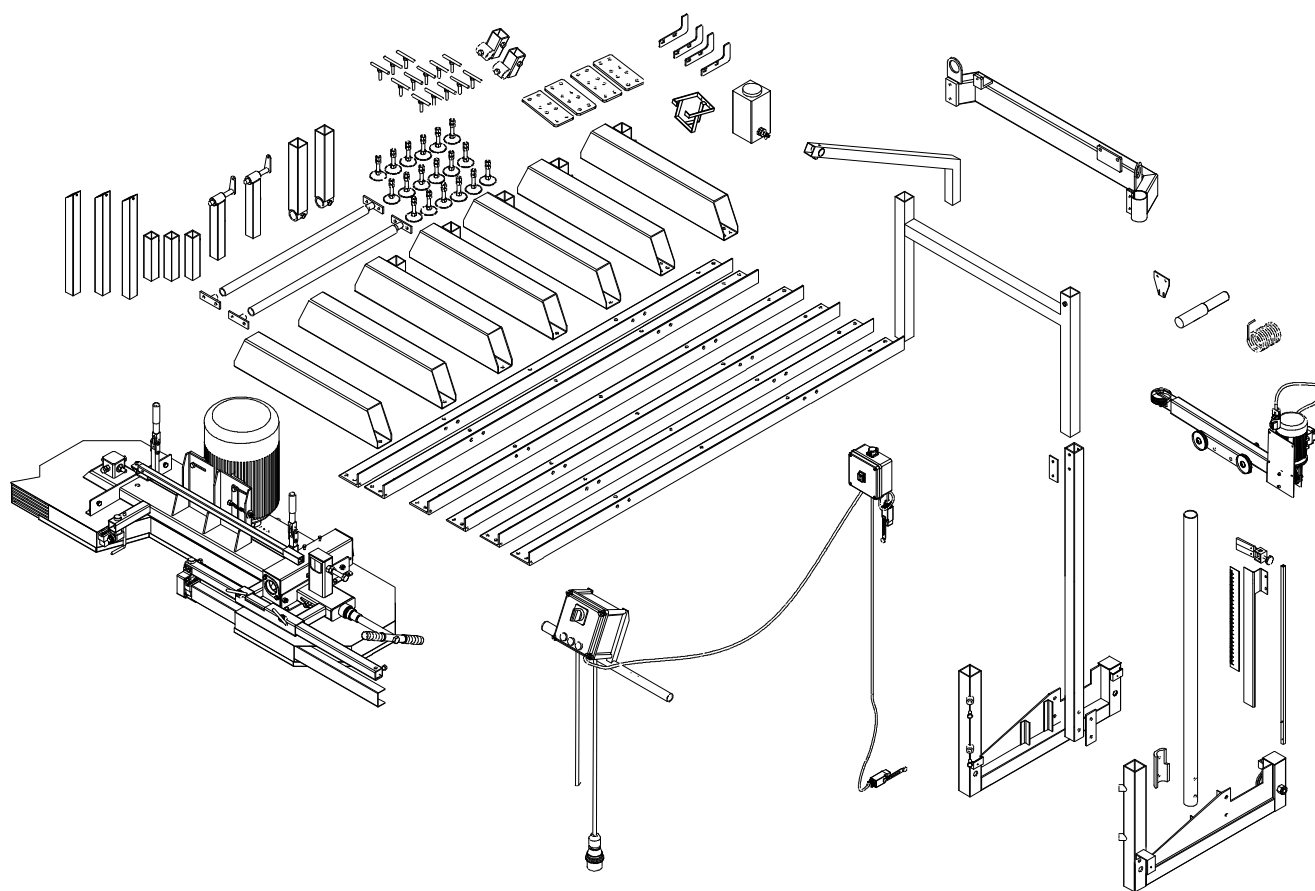


Abb. Lieferumfang BSW 76EPRO

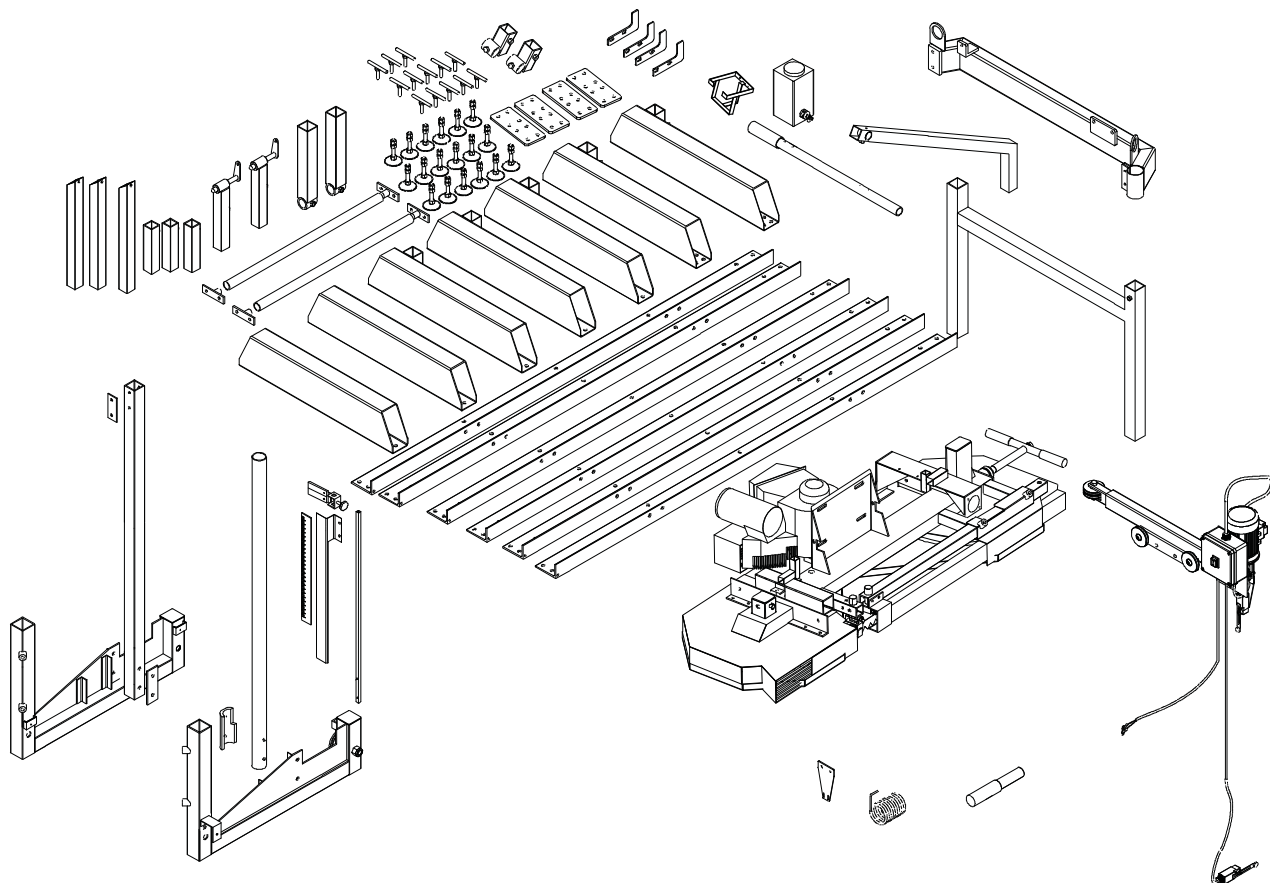


Abb. Lieferumfang BSW 76GLPRO

9 INSTALLATION

9.1 ARBEITSPLATZ

Stellen Sie sicher, dass rund um die Maschine ausreichend Platz zur Verfügung steht. Damit auch Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten hindernisfrei ausgeführt werden können, muss bei der Aufstellung ein Freiraum von mindestens 5 m auf allen vier Seiten der Maschine ermöglicht werden. **Dabei ist die Sicherheitszone an der linken Seite vom Bansägewerk um 10,0 m zu erweitern. Um eine Gefährdung weiterer Personen im Betrieb – im Fall einer Werkzeughavarie, eines Wurfs von zu schneidendem Material bei unzureichender Einspannung, dem Durchreißen des Sägebands usw. – auszuschließen.**

Der effektive Platzbedarf hängt zudem von der maximalen Länge der zu bearbeitenden Holzstämme ab.

In der Gefahrenzone darf sich keine unbefugte Person aufhalten. In der Gefahrenzone dürfen sich keine fremden Gegenstände befinden und der Boden muss fest und eben sein, damit ein Stolpern verhindert wird.

9.2 MASCHINENAUFSTELLUNG



WARNUNG!

Schützen Sie die Maschine unbedingt gegen Feuchtigkeit, Regen und Staub! Die Maschine sollte unter einem Überdach installiert sein!

Die Maschine braucht kein spezielles Fundament. Für einen sicheren Betrieb der Maschine wird empfohlen, die Maschine auf einer ebenen Betonplatte oder auch auf Betonplatten in einer Halle oder unter einem Überdach zu installieren.

Der gewählte Platz muss einen zugänglichen Anschluss zum elektrischen Netz (BSW 76EPRO) sowie eine bequeme Handhabung der Werkstücke (Stammstapel/Schnittholz) gewährleisten.

Der Sägeschlitten wird, nachdem der Schienenweg und die Verlängerungssektion(en) am Verwendungsort installiert wurden, mit einem Kran oder Gabelstapler an den Hebeösen am Rahmenträger angehoben und dann vorsichtig auf den Schienenweg abgelassen.

Nachdem die Maschine aufgestellt wurde, muss sie mithilfe einer Wasserwaage über die Standfüße nivelliert werden.

Die Standfüße sind mit Montagebohrungen versehen, die eine Befestigung auf dem Boden mit Schwerlastdübeln ermöglichen.

10 MONTAGE

10.1 SCHIENENWEG

Fügen Sie das Schienensystem lose mit den mitgelieferten Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern zusammen. Es ist wichtig, dass Sie die Schrauben zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz festziehen. Dies erfolgt erst, nachdem der Sägeschlitten montiert und die Schienen verbunden wurden.

Wir empfehlen, die Schienen auf feste und ebene Standfüße zu stellen, die mindestens 10 cm hoch sind. So kann der Sägestaub leicht von der Unterseite des Schienenweges entfernt werden und die Höhe der Stammanschlüge problemlos eingestellt werden.

Die nachfolgende Abbildungen zeigen, wie der Schienenweg zusammengebaut wird und deren Abmessungen.

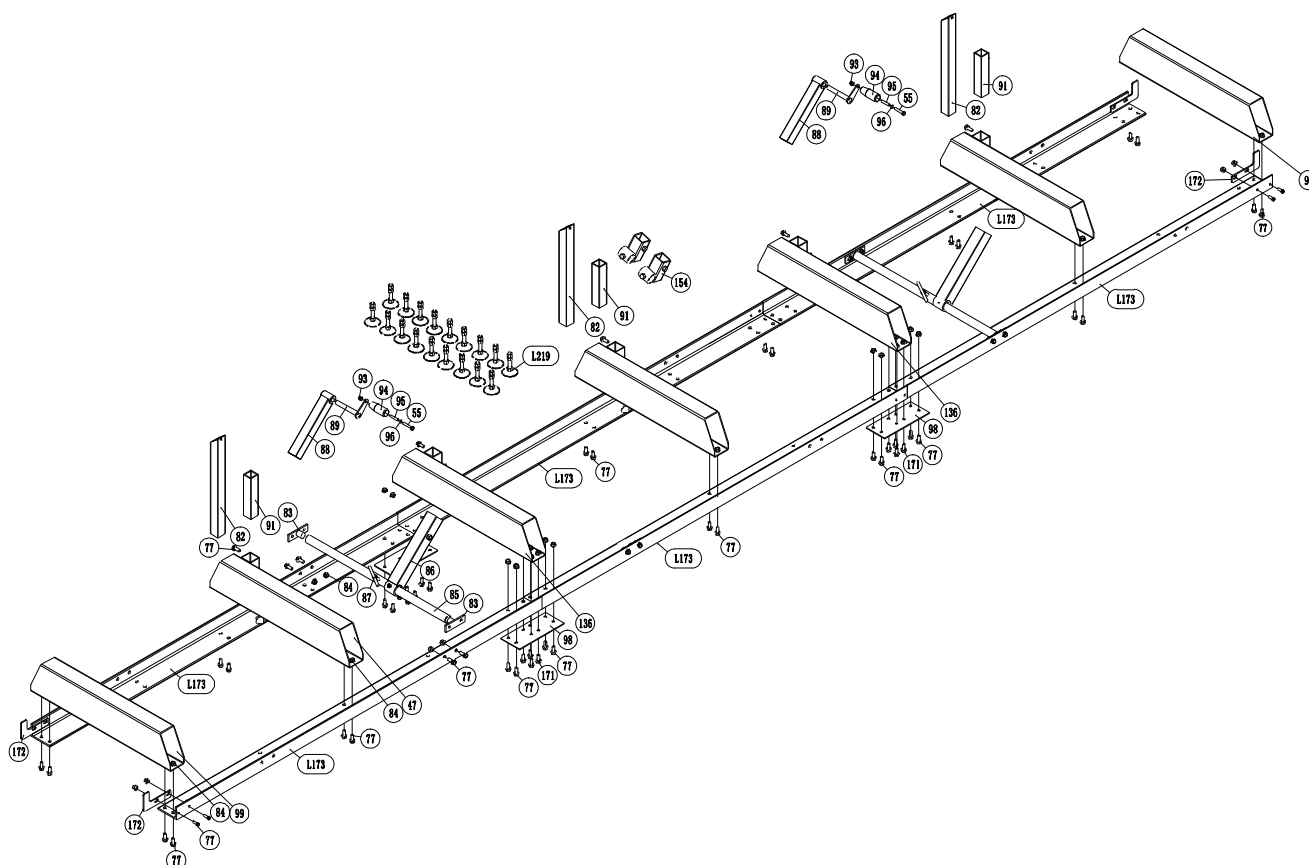


Abb. Schienenweg mit Nivellierfüßen, Stammanschlügen, Stammvorrichtungen

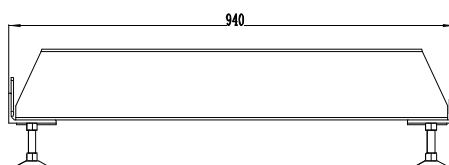
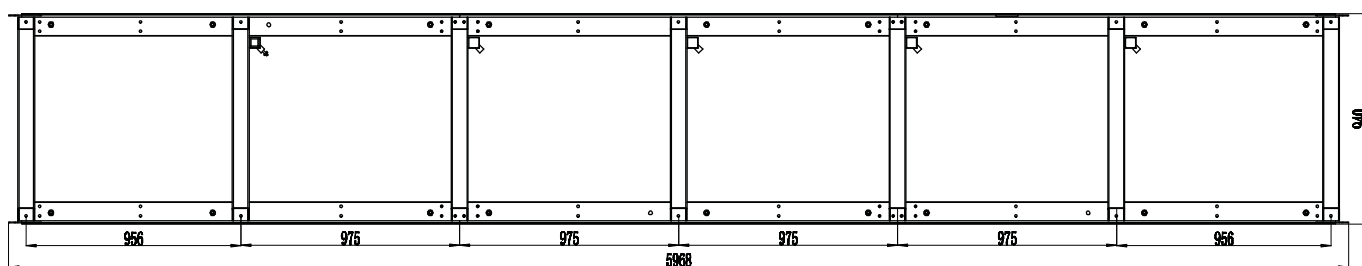
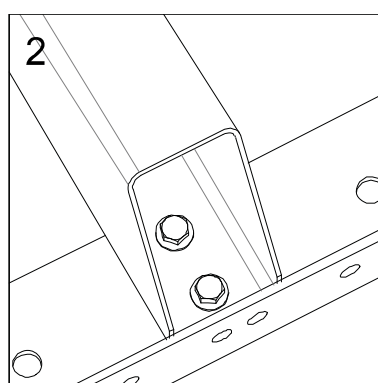
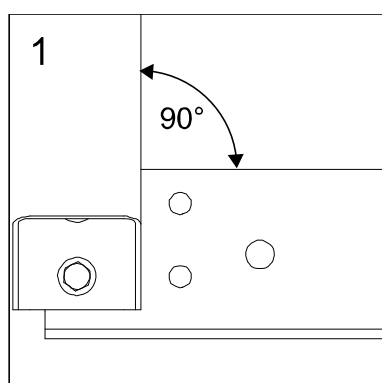
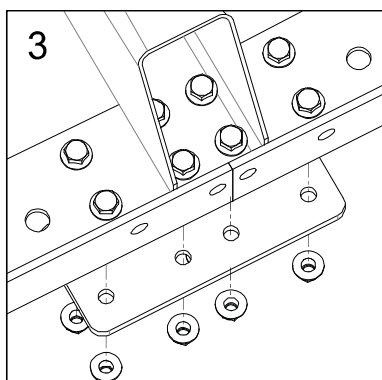


Abb. Abmessungen Schienenweg

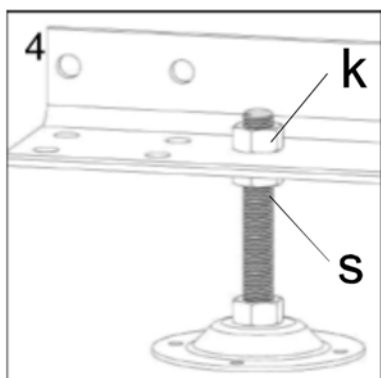
- ⇒ Befestigen Sie die Stammauflagen zur linken und rechten Schiene mit den Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern.



- ⇒ Die Schienensegmente zueinander anbringen. Befestigen Sie das Flacheisen mit den Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern unter den beiden Schienen. Dabei etwas Spiel lassen, die Muttern nur handfest anziehen!

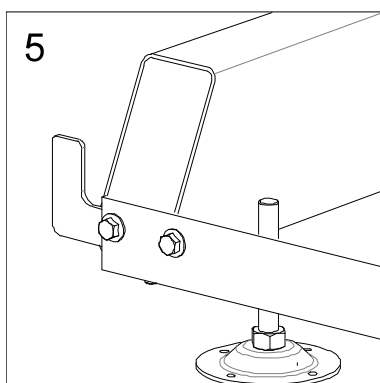


- ⇒ Befestigen Sie die Standfüße handfest zur linken und rechten Schiene mit den Muttern. Nach der Aufstellung muss der Schienenweg über die Standfüße und mit Hilfe einer Wasserwaage nivelliert werden. Lösen Sie dazu die Kontermutter (k) und stellen Sie die Höhe über die Stellmutter (s) ein.



WICHTIGER HINWEIS: Achten Sie darauf, dass die Schienen parallel verlaufen und bereits gut nivelliert sind. Sämtliche Muttern werden erst festgezogen, wenn der montierte Sägeschlitten problemlos auf dem Schienenweg rollt und auf die richtige Spurweite eingestellt ist.

- ⇒ Befestigen Sie am Anfang und am Ende des zusammengebauten Schienenweges die Endanschläge (insgesamt 4 Stück) mit den Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern. Dabei die Muttern festziehen.



HINWEIS: Darauf achten, dass die Endanschläge an der Innenseite der Schienen montiert sind, nicht an der Außenseite!

10.2 STAMMANSCHLÄGE UND SPANNVORRICHTUNGEN

Die nachfolgende Abbildung gibt Ihnen einen Überblick über eine mögliche Platzierung der Anschläge (I+J) und Stammvorrichtungen (M+N) am Schienenweg. Anschläge und Spannvorrichtungen sind Zubehörteile, die an verschiedenen Stellen entlang der Schiene angebracht werden können.

Sie dienen als Abstützung beim Spannen und zur Verhinderung, dass man von einem Baumstamm überrollt werden könnte.

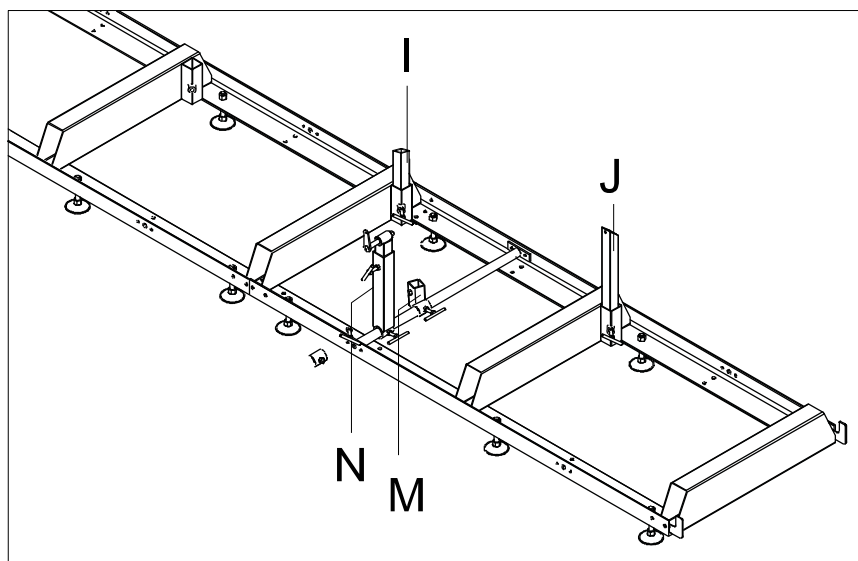
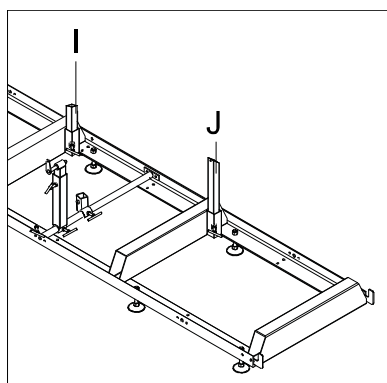


Abb. Stammansschläge und Spannvorrichtungen montieren

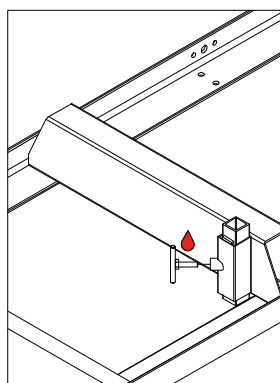
10.2.1 Stammansschläge

Das Bandsägewerk verfügt über drei Anschlagsets, ein kurzes und ein langes Set. Das längere Set ist ideal für größere Baumstämme. Das kürzere Set ist geeignet für Baumstämme mit kleinerem Durchmesser und Kanthölzer.

- ⇒ Stecken Sie die Stammansschläge (I oder J) in die Halterung an der Stammauflage ein.
- ⇒ Fügen Sie wasserfestes Schmierfett auf alle T-Bolzensgewinde (1 Gewinde pro Stammanschlag).
- ⇒ Sichern Sie die Stammansschläge mit dem T-Griff.



Stammanschlag-Set

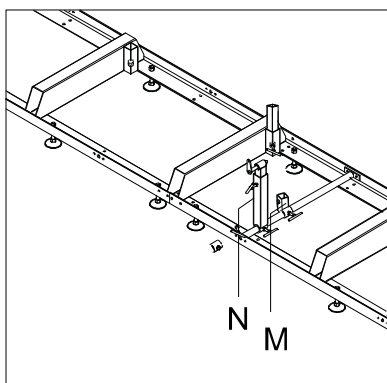


T-Bolzensgewinde

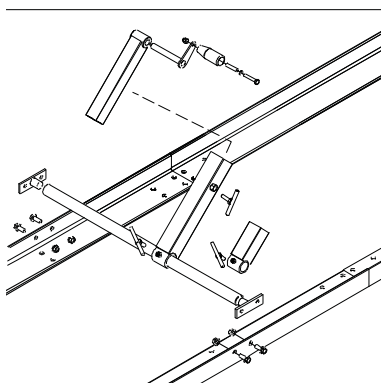
10.2.2 Spannvorrichtung

Beachten Sie, dass die Spannvorrichtungen an verschiedenen Stellen entlang des Schienenweges angebracht werden können. Wählen Sie, abhängig davon, wie viele Schienensegmente verwendet werden, eine Position für die Spannvorrichtung, in der der Holzstamm fest gegen den Anschlag (I oder J) der Schienenführung gedrückt wird.

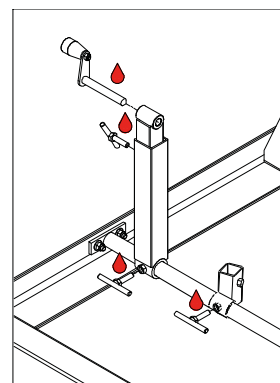
- ⇒ Montieren Sie die Teile der langen Spannvorrichtung (N), wie im Bild unten gezeigt. Die kurze Spannvorrichtung (M) einfach auf die Halterung aufschieben.
- ⇒ Befestigen Sie die Halterung mithilfe der 4 mitgelieferten Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern an der linken und rechten Schiene, wie im Bild unten gezeigt.
- ⇒ Fügen Sie wasserfestes Schmierfett auf das Kurbelgewinde und alle T-Bolzenschrauben (2 x pro Spannvorrichtung, lang und 1 x pro Spannvorrichtung, kurz)
- ⇒ Sichern Sie die Spannvorrichtungen mit den T-Griffen.



Spannvorrichtungs-Set



Spannvorrichtung montieren



Kurbel- und T-Bolzenschrauben fetten



WARNUNG!

Vor einem Schnitt oder der Verfahrung des Sägeschlittens müssen die Anschläge und Spannvorrichtungen in eine solche Position (Höhe) eingestellt werden, dass es nicht zu einer Kollision mit dem Sägeband kommt! Die Länge der runden Baumstämme darf nicht die Schnittlänge der Maschine überschreiten.

10.3 SÄGESCHLITTEN

Die Abbildung zeigt den zusammengebauten Sägeschlitten. Machen Sie sich mit den [Punkten 10.3.1 bis 10.3.10](#) vertraut, bevor Sie mit der Montage beginnen. Das Montagematerial befindet sich teilweise an den Bauteilen bzw. lose im Karton oder in einem Schraubenbeutel.

Die Montageschritte beziehen sich dabei sowohl auf die elektrische (BSW 76EPRO) als auch auf die motorische (BSW 76GLPRO) Maschine. Montageschritte, die ausschließlich für die elektrische Maschine bestimmt sind, sind gekennzeichnet.

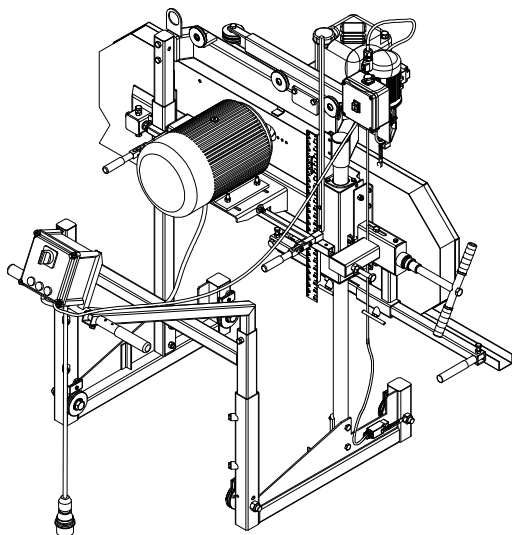


Abb. Kompletter Sägeschlitten BSW 76EPRO

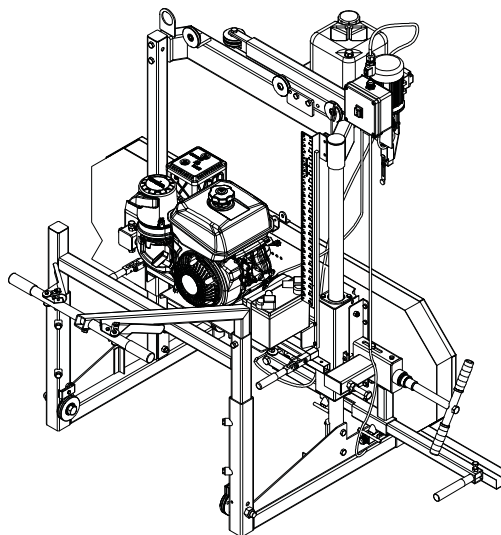


Abb. Kompletter Sägeschlitten BSW 76GLPRO

10.3.1 Montage: Fahrgestell

⇒ Positionieren Sie mit zwei Personen den Vierkant-Führungsholm (a) am Fahrgestell, unten mit Laufrollen an der Führungsschiene. Verbinden Sie die beiden Teile mit 2 Schrauben, Sicherungsmuttern und der Rückplatte. Wiederholen Sie den gleichen Schritt für den Rundrohr-Führungsholm (b), rechts abgebildet.

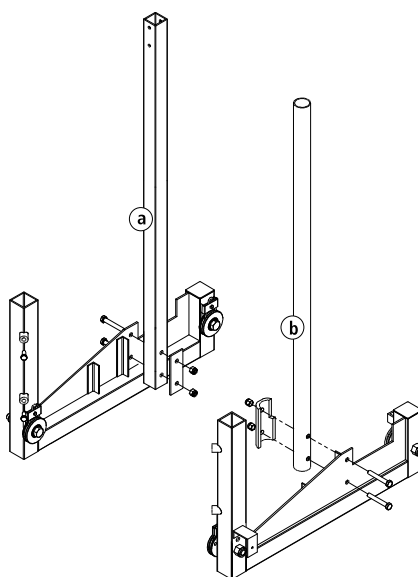


Abb. Montage: Fahrgestell

HINWEIS: Die Seite mit den Laufrollen muss nach innen zeigen.

10.3.2 Montage: Sägeschlittenrahmen

- ⇒ Bringen Sie das Fahrgestell mithilfe zwei weiterer Personen in eine aufrechte Position.
- ⇒ Stecken Sie den Sägeschlittenrahmen in das rechte und linke Fußteil am Fahrgestell, bis es auf den Laufrollenbolzen aufsitzt. Heben Sie dann den Rahmen auf beiden Seiten etwas an (ca. 5 mm). Sichern Sie jetzt den Rahmen, indem Sie die beiden Schrauben (M10x40) pro Seite gut festziehen.

HINWEIS: Die Feststellbremse muss leicht gezogen werden können.

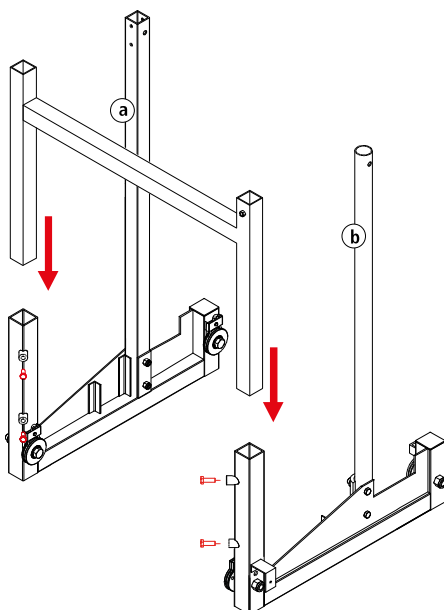


Abb. Montage: Schiebeschlittenrahmen

10.3.3 Montage: Sägekopf

Nachdem das Fahrgestell mit dem Schiebeschlittenrahmen zusammengebaut wurde, kann der Sägekopf platziert werden.

- ⇒ Legen Sie eine Plane auf die Versandpalette, auf der das Bandsägewerk befestigt war. Die Plane sorgt dafür, dass der Schutzdeckel der Bandräder nicht verkratzt. Heben Sie den Sägekopf mithilfe von **mindestens zwei Personen** oder einem mechanischen System aus der Transportbox und legen Sie den Sägekopf mit der Oberseite nach unten auf die Plane.

ACHTUNG! Der Sägekopf ist sehr schwer (ca. 220 kg).

Die richtige Technik muss angewandt werden, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden.

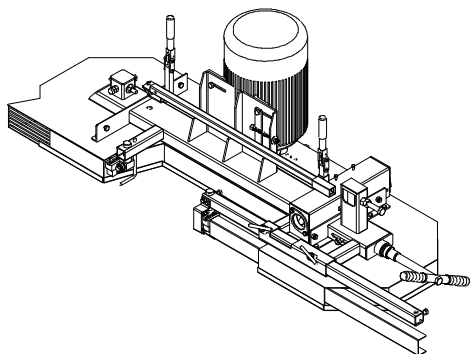


Abb. Sägekopf BSW 76EPRO

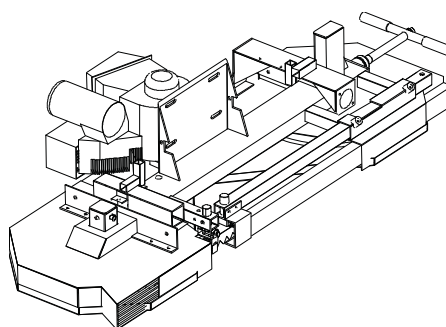


Abb. Sägekopf BSW 76GLPRO



WARNUNG!

Lebensgefahr bei Hebe- und Transportvorgängen!

- Fallende Last oder Teile davon können Personen töten.
 - Nur Hebe- und Transportvorrichtungen sowie Anschlag-, Halte- und Sicherungsmittel in einwandfreiem technischen Zustand und mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
 - Vor jedem Start von Hebe- und Transportvorgängen die sichere Befestigung der angeschlagenen Last und zuverlässige Funktion der Halte- und Sicherungsmittel überprüfen.
 - Hebe- und Transportvorgänge stets nur unter Anleitung und auf Anweisung eines Aufsichtführenden vornehmen.
 - Hebe- und Transportvorgänge stets nur durch befähigte und autorisierte Personen ausführen lassen.
 - Niemals unter angehobener Last aufhalten.
 - Bei Hebe- und Transportvorgängen Schutzhelm tragen.
- ⇒ Befestigen Sie zum Heben für den Zweck zugelassene Gurte. Gurtenschleife unter der Motorwelle am Sägekopf durchführen und mit der Hebevorrichtung verbinden. Verwenden Sie für den Hubvorgang eine geeignete Hebehilfe.
- ⇒ Positionieren Sie den Sägekopf auf die entsprechenden Führungsholm-Aufnahmen (a+b), links und rechts am Fahrgestell. Danach senken Sie den Sägekopf auf das Fahrgestell ab.

HINWEIS: Der Sägekopf muss reibungsfrei eingeschoben werden können.

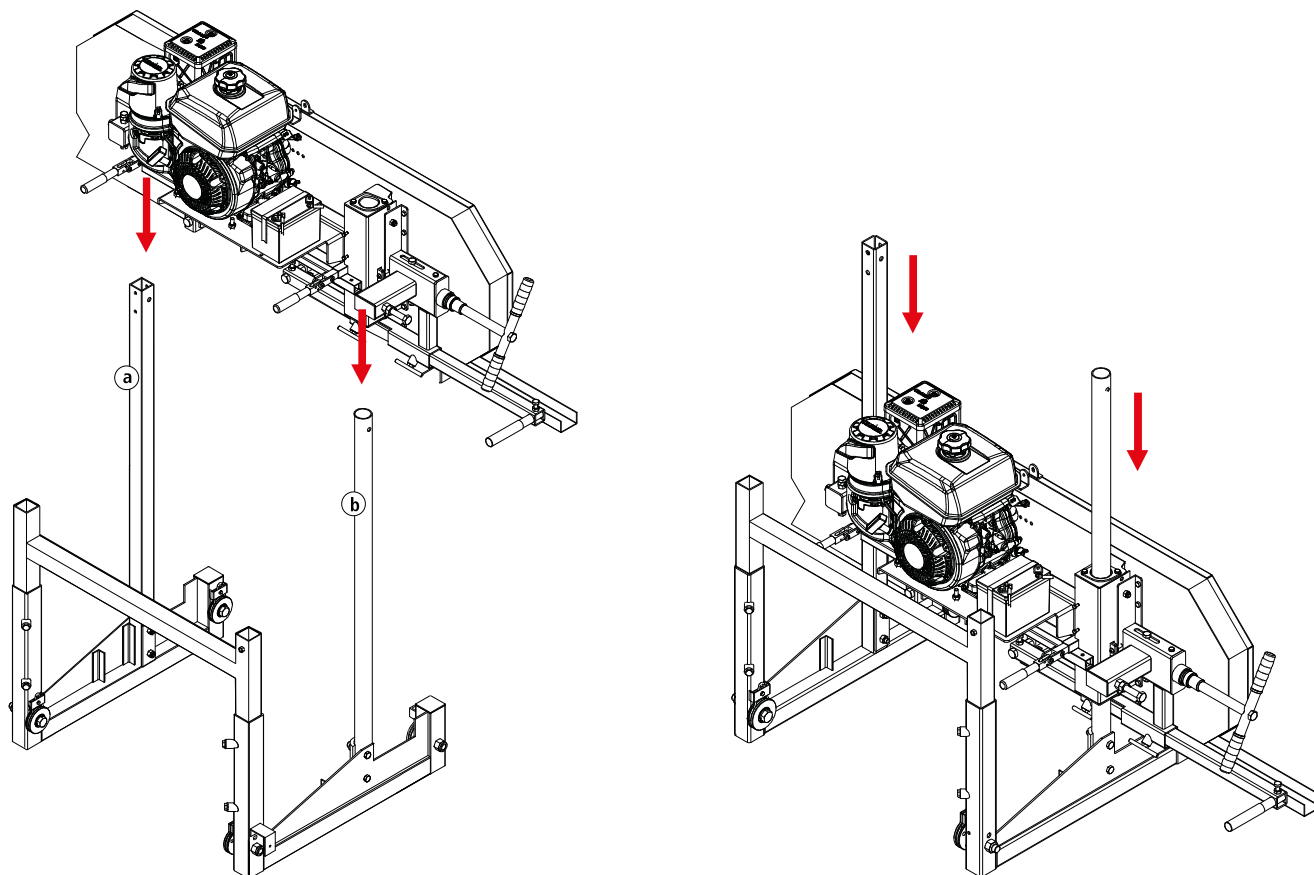


Abb. Montage: Sägekopf BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)

ACHTUNG!

Jetzt Sägekopf arretieren: Beide Feststellhebel nach unten drücken.

- ⇒ Arretieren Sie immer beide Feststellhebel, um zu verhindern, dass sich der Sägekopf bewegt:
 - Beim Aufstellen und Umdrehen der Baugruppe.
 - Bei Verladung und Transport des Sägeschlittens.
 - Bei Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine.
 - Beim Sägevorgang.
- ⇒ Sorgen Sie dafür, dass sich die Klemmbacken sicher um die Führungsholme schließen, wenn Sie die Feststellhebel aktivieren.

Sägekopf arretieren: **Feststellhebel nach unten drücken (a)**

Sägekopf lösen: **Feststellhebel nach oben drücken (b)**

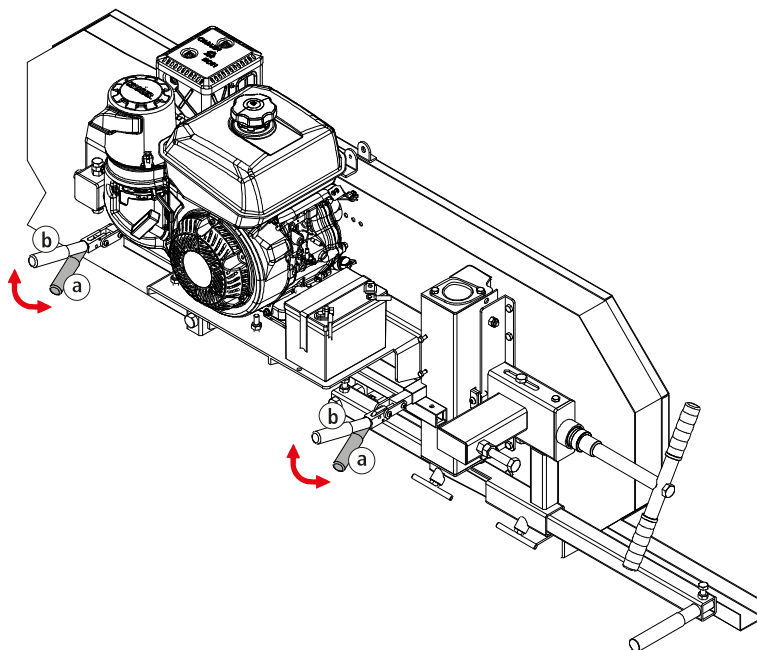


Abb. Sägekopf arretieren BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)

10.3.4 Montage: Träger mit Hubösen und Seilführung

Träger mit Hubösen und Seilführung an den entsprechenden Führungsholmen (a + b), wie im Bild unten gezeigt, montieren.

⇒ Schieben Sie den Träger auf die entsprechenden Führungsholme (a + b). Verschrauben Sie den Träger mit zwei Schrauben (M12x70) und der Abstandplatte am Führungsholm (a). Der Träger ist jetzt fixiert.

HINWEIS: Im nächsten Schritt 13.3.5 werden die Schnitthöhenanzeige und der Träger mit dem Führungsholm (b) verschraubt.

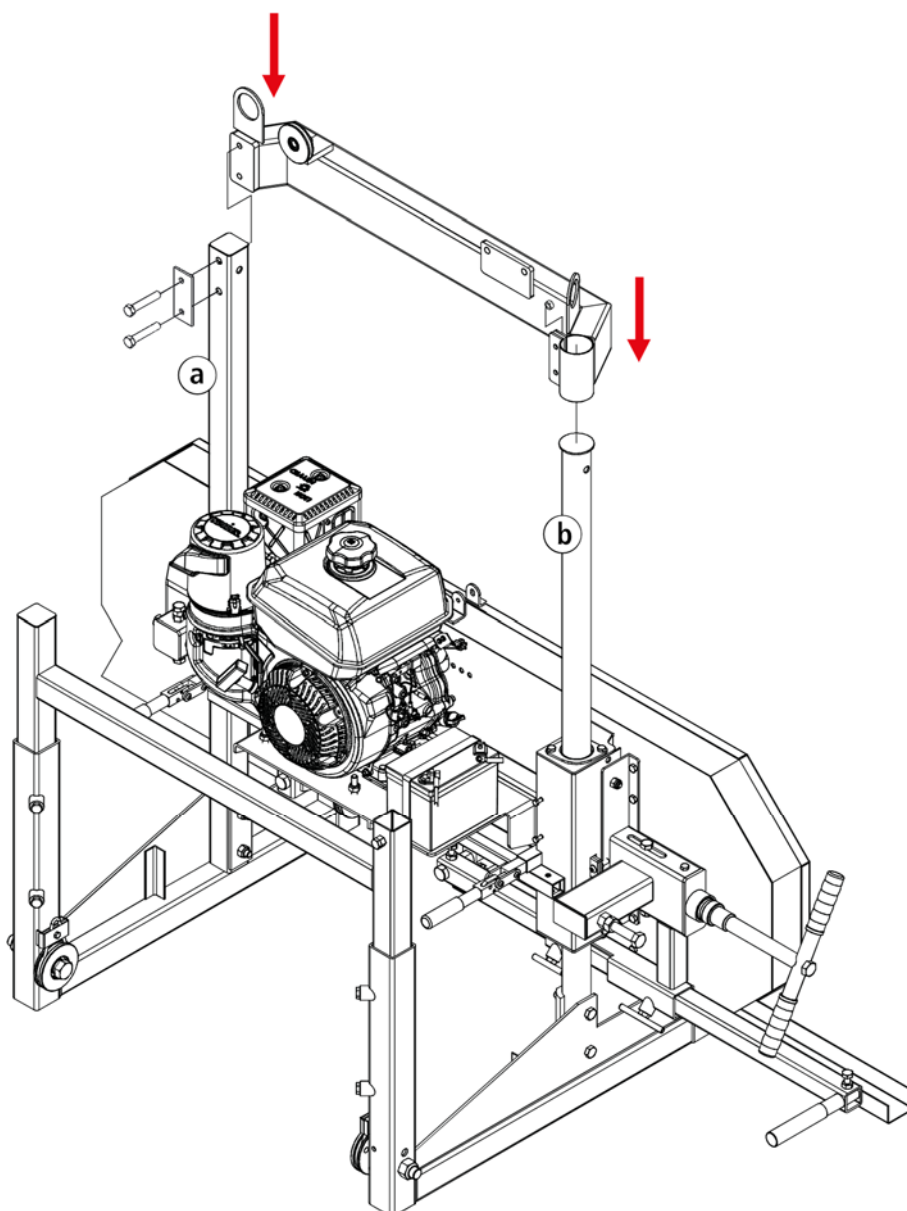


Abb. Montage:Träger mit Hubösen mit Seilführung BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)

10.3.5 Montage: Schnitthöhenanzeige

Schnitthöhenanzeige zusammen mit dem Träger am Führungsholm (b), wie im Bild unten gezeigt, montieren.

- ⇒ Positionieren Sie die Halterung der Schnitthöhenanzeige (c) an der Rundklemme am Träger mit den Hubösen.
- ⇒ Montieren Sie Halterung und Träger mit 2 Sechskantschrauben und Muttern (M8x30) am Führungsholm (b).

HINWEIS: Schrauben auf der Rundklemme abwechselnd anziehen, bis sich die Flansche am Außenrand treffen.

- ⇒ Nachdem die Halterung befestigt wurde, kann das Messband (d) auf die Halterung gelegt werden.

HINWEIS: Zur einfachen Befestigung ist das Messband mit einem Magnet auf der Rückseite ausgestattet.

- ⇒ Montieren Sie die Messstange (e) an der Aufnahme am Führungsholm (b) mit 2 Sechskantschrauben (M6x25) und Sprengringen (6 mm).
- ⇒ Der Messzeiger (f) wird über die Messstange geschoben. Ziehen Sie die Sterngriffschraube fest.

HINWEIS: Messband (d), Messstange (e) und Messzeiger (f) können auch zu einem späteren Zeitpunkt – z. B. nachdem der Sägeschlitten am Schienenwerk abgelegt wurde – montieren.

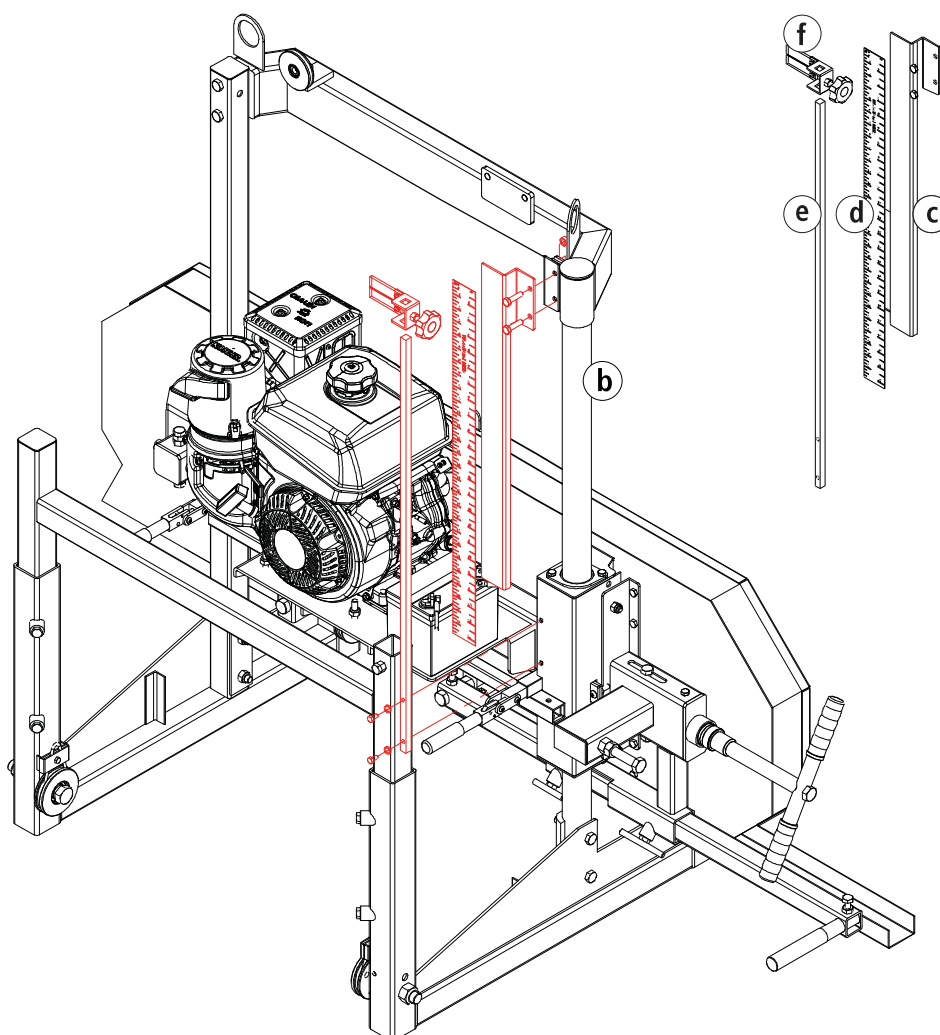


Abb. Montage: Schnitthöhenanzeige BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)

10.3.6 Montage: Winde mit elektr. Antrieb (Höhenverstellung) und Kühlmittelbehälter-Halterung

Winde mit elektr. Antrieb (1.) und die Halterung für den Kühlmittelbehälter (2.) am Träger mit den Hubösen, wie im Bild unten gezeigt, montieren.

Auf dem Bild unten wird von einem elektr. Antrieb mit montierter Schaltbox ausgegangen (BSW 76GLPRO)

HINWEIS: Bei der BSW 76EPRO wird erst die Schaltbox für den elektr. Antrieb zu einem späteren Zeitpunkt fixiert.

- ⇒ Positionieren Sie mit zwei Personen die Winde mit elektr. Antrieb (1.) und die Halterung für den Kühlmittelbehälter (2.) an der Rückseite des Trägers mit den Hubösen.
- ⇒ Schrauben Sie jetzt die beiden Teile mit 2 Sechskantschrauben (M10x50), Sprengringen (10 mm) und Muttern am Träger fest.

HINWEIS: Beachten Sie die Reihenfolge der Muttern.

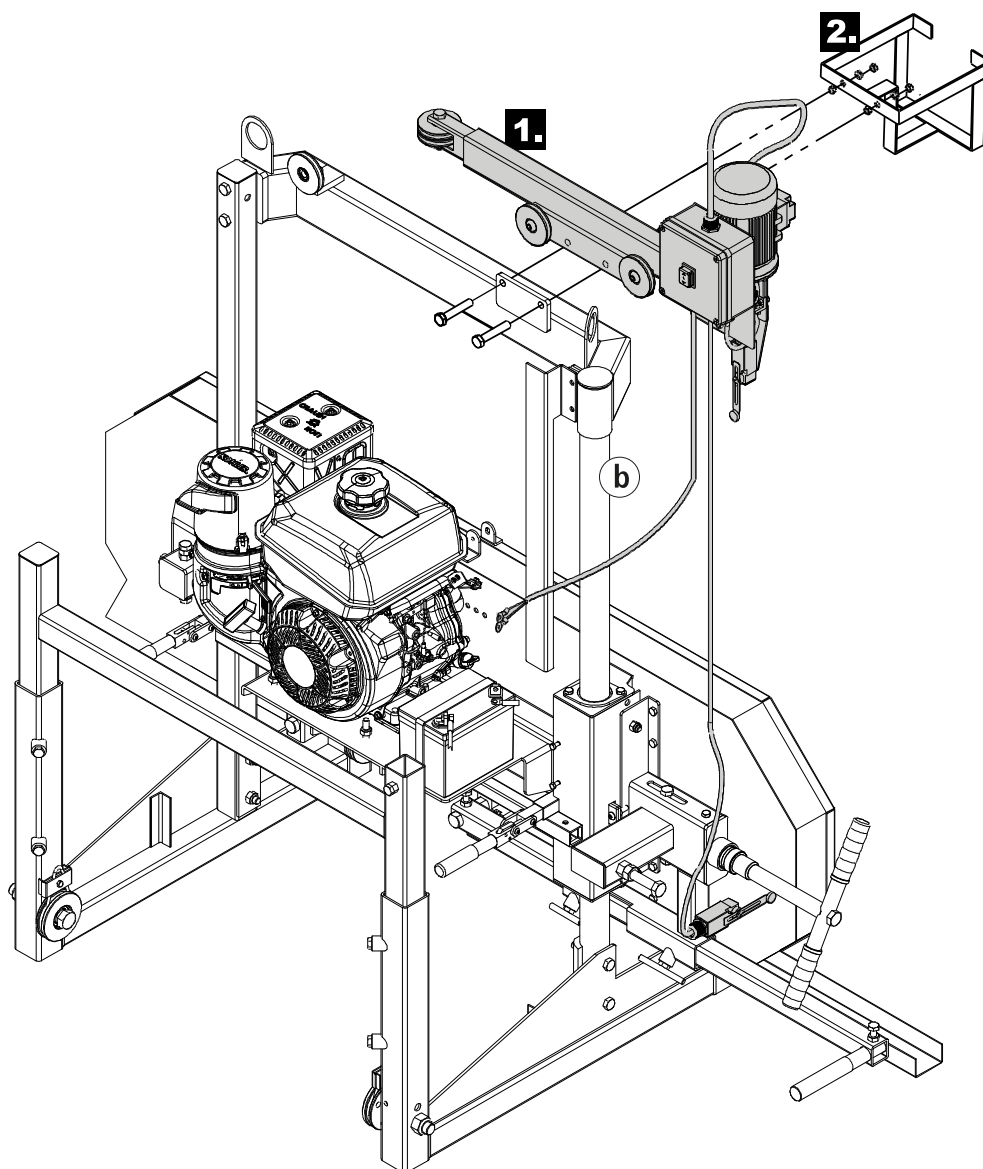


Abb. Montage: Winde mit elektr. Antrieb und Kühlmittelbehälter-Halterung BSW 76GLPRO

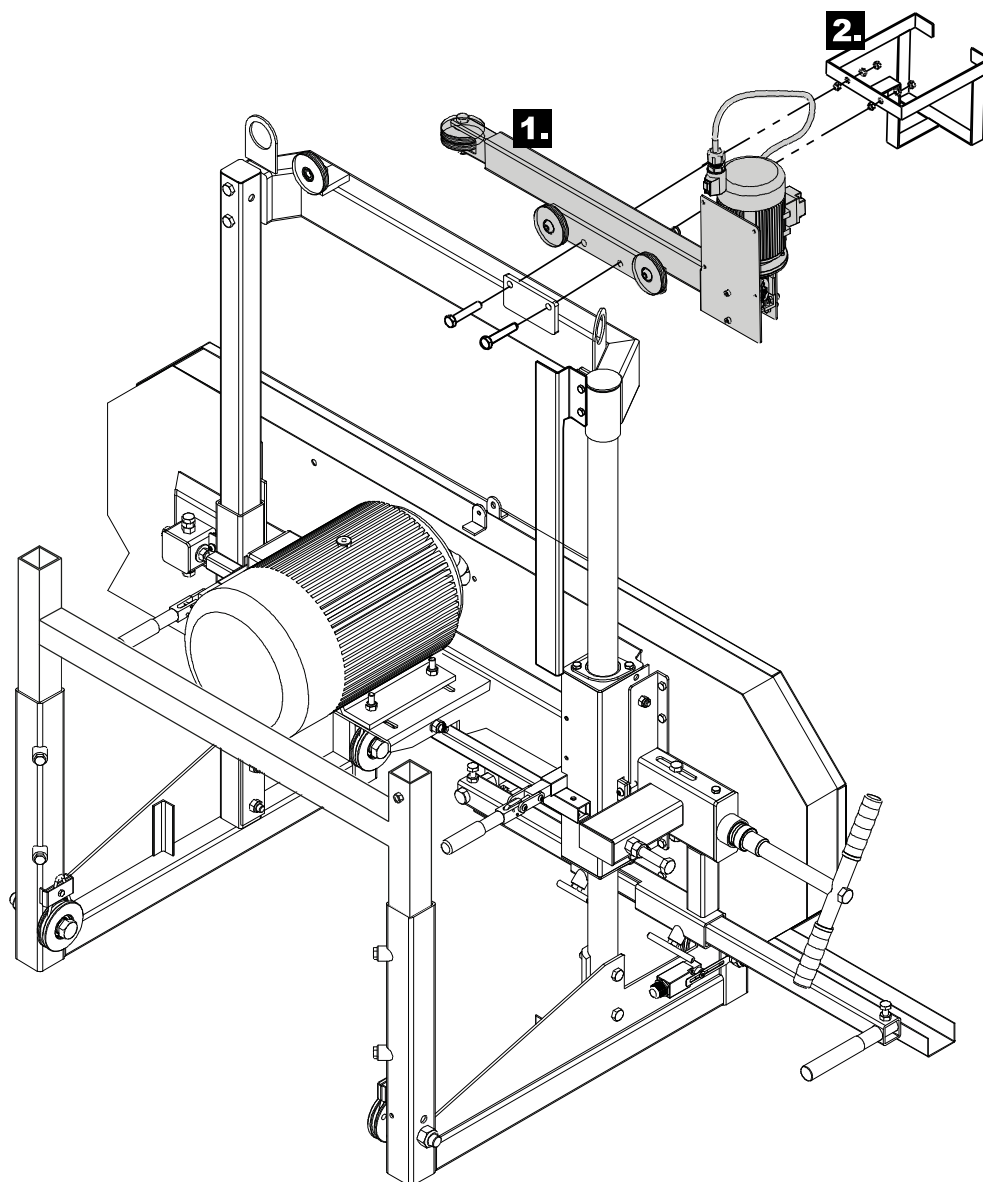


Abb. Montage: Winde mit elektr. Antrieb und Kühlmittelbehälter-Halterung **BSW 76PRO**

10.3.7 Montage: Stahlseile

Vorbereitung

1. Bringen Sie den Sägekopf in die niedrigste Position.
2. Die Ausrichtung des Sägekopfes sollte waagrecht sein, bevor Sie weiterfahren.
3. Prüfen Sie, ob die Feststellhebel an beiden Seiten aktiviert sind, bevor Sie versuchen, die Seile anzuschließen.
4. Montieren Sie die Stahlseile A und B, wie im Bild auf der nächsten Seite gezeigt.
5. Das Stahlseile B kann mithilfe der beiden Kontermuttern der Augenschraube eingestellt werden.
6. Vor dem Anheben des Sägekopfes die Feststellhebel links und rechts am Sägekopf lösen.

Stahlseil A verlegen (kurz 1,7 m)

Folgen Sie der roten Stahlseilmarkierung (A), wie im Bild auf der nächsten Seite gezeigt. Beide Seilenden sind mit einer Seilschlinge ausgestattet. Ein Seilende ist bereits links hinten am Sägekopf, von der Bedienerseite gesehen, befestigt. Mit dem anderen Seilende sichern Sie das Stahlseil rechts vorne an der Winde mit elektr. Antrieb.

HINWEIS: Seilverlegung an den Führungsrollen beachten.

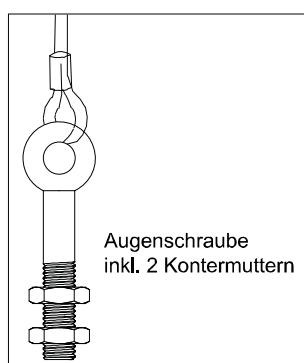
Stahlseil B verlegen (lang 2,0 m)

Folgen Sie der grünen Stahlseilmarkierung (B), wie im Bild auf der nächsten Seite gezeigt. Ein Seilende ist mit einer Seilschlinge ausgestattet und das andere Seilende zeigt eine Augenschraube mit zwei Kontermuttern. Dieses Ende ist bereits rechts hinten am Sägekopf, von der Bedienerseite gesehen, befestigt. Mit dem anderen Seilende sichern Sie das Stahlseil links vorne an der Winde mit elektr. Antrieb.

HINWEIS: Seilverlegung an den Führungsrollen beachten.

Stahlseile B spannen

Messen Sie mit einem Maßband den vertikalen Abstand (2 Messpunkte, links und rechts) zwischen dem Bandsägeblatt und der der Stammauflage (Querstrebe). Der Abstand muss auf beiden Seiten gleich sein. Ist dies nicht der Fall, auch wenn das Stahlseil bereits straff ist, müssen Sie das Stahlseil mit den beiden Kontermuttern der Augenschraube richtig einstellen, bis das Messergebnis auf beiden Seiten gleich ist.



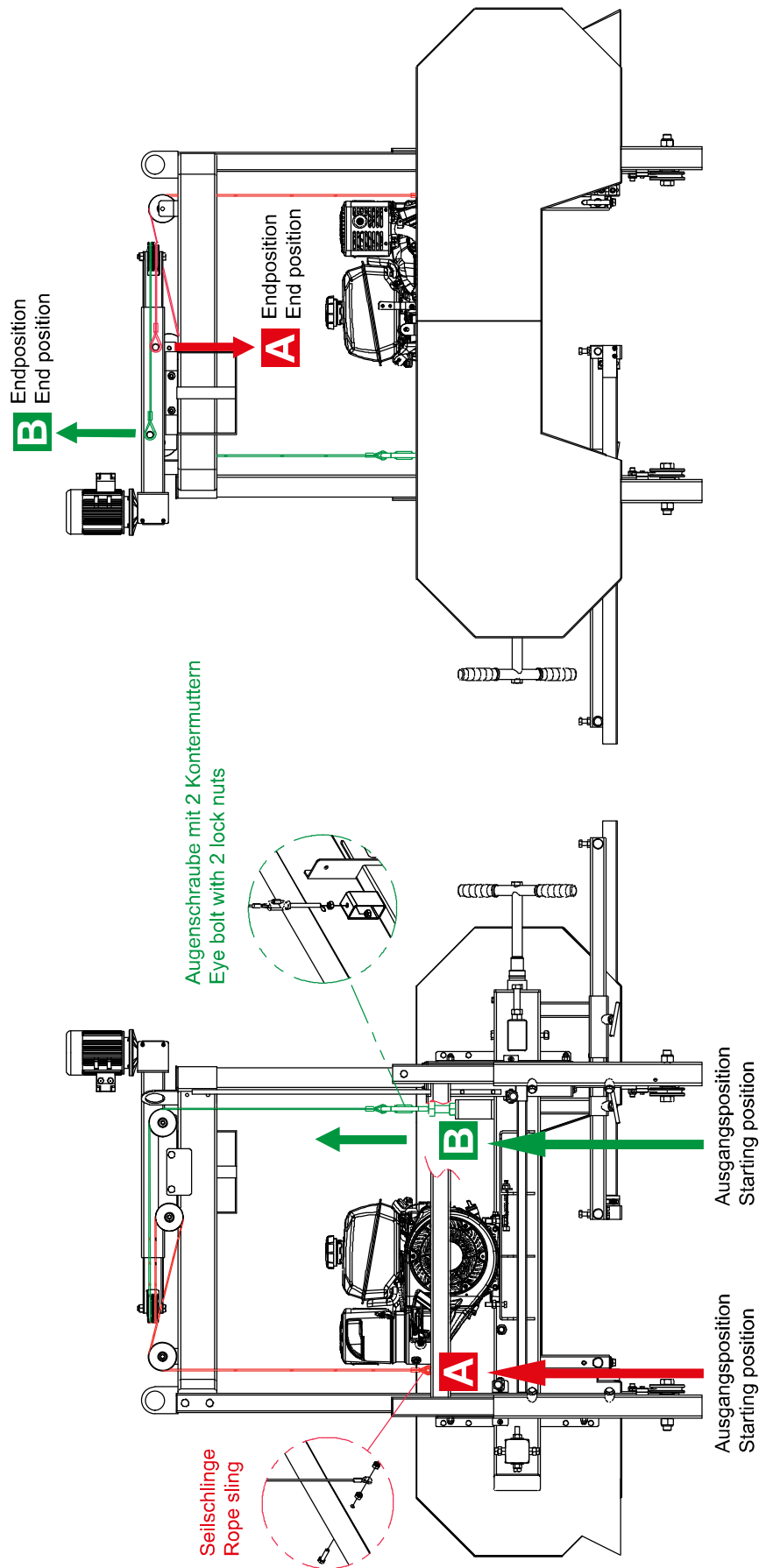


Abb. Montage: Stahlseile BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)

10.3.8 Montage: Kühlmittelbehälter

- ⇒ Setzen Sie jetzt den Kühlmittelbehälter (a) in die Halterung ein.
- ⇒ Verbinden Sie die Leitung mit dem Steckanschluss (b) am Kühlmittelbehälter.
- ⇒ Mit der Schraube (c) am Steckanschluss können Sie den Flüssigkeitsfluss (+/-) einstellen, indem Sie die Schraube nach links (+) oder rechts (-) drehen.
- ⇒ Führen Sie die Leitung des Kühlmittelbehälters an die Unterseite des Sägekopfes, wie in den nachstehenden Abbildungen gezeigt. Fixieren Sie das Kupferende der Leitung mit der Wellenscheibe und Schraube (d) an der beweglichen Blattführung. Verwenden Sie einen 16-mm-Schlüssel.

Hinweis: Ziehene Sie die Schraube (d) nicht zu fest an, um ein Quetschen des Kupferendes zu verhindern.

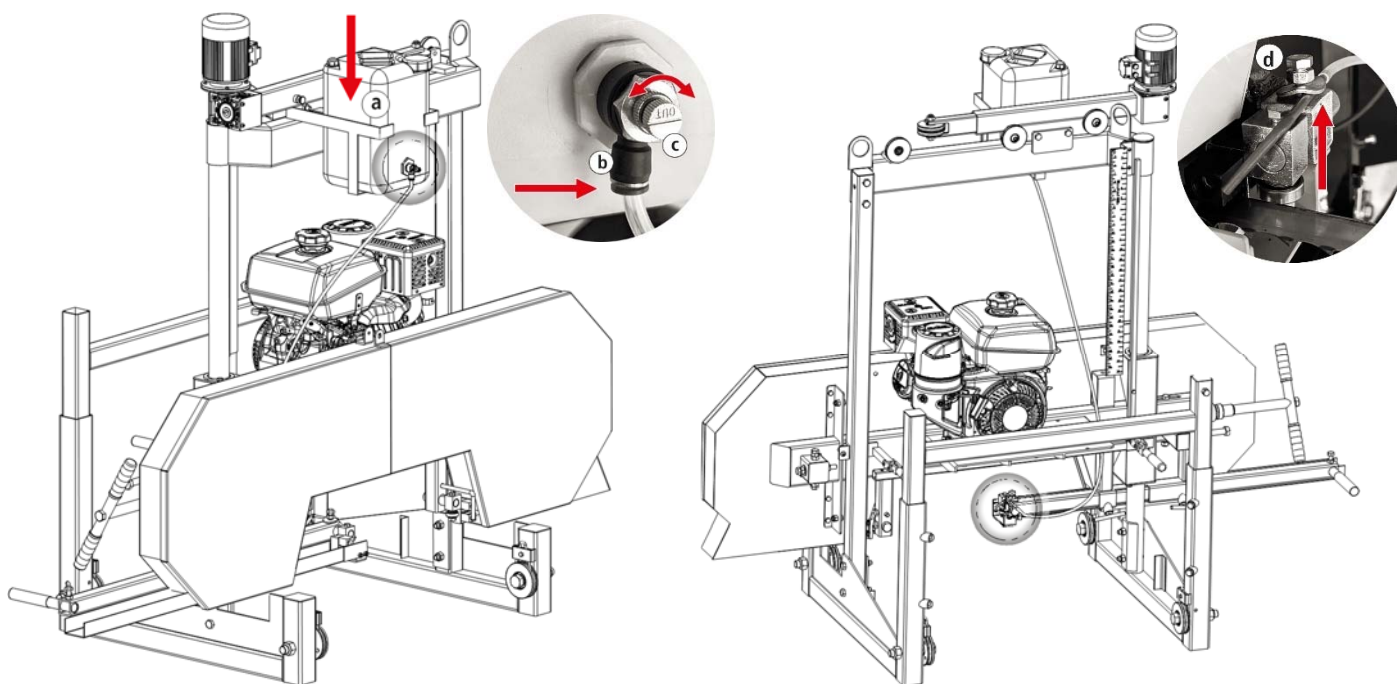


Abb. Montage: Kühlmittelbehälter BSW 76GLPRO (BSW 76EPRO o. Abb.)



ACHTUNG!

Wenn die Temperatur unter den Gefrierpunkt fällt, leeren Sie den Behälter und die Schläuche, wenn sich Wasser darin befindet. Bei Temperaturen unter 0° C Frostschutzmittel beimischen. Niemals Glykol oder brennbare Flüssigkeiten als Kühlmittel verwenden.

10.3.9 Montage: Baugruppe Schiebegriff (BSW 76GLPRO)

Die Baugruppe Schiebegriff am Sägeschlittenrahmen, wie im Bild unten gezeigt, montieren.

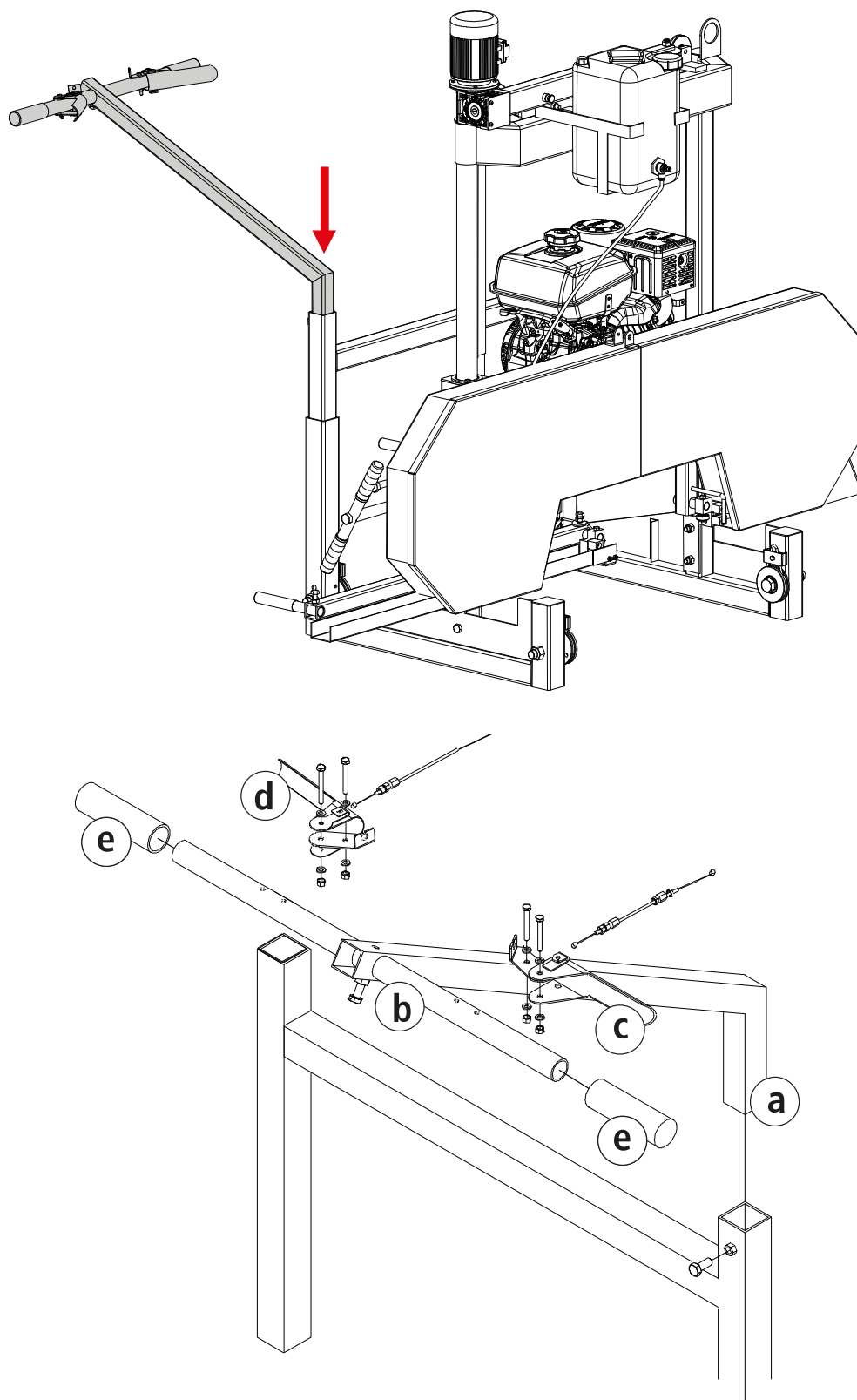


Abb. Montage: Baugruppe Schiebegriff BSW 76GLPRO

- ⇒ Setzen Sie die Halterung (a) ein. Schieben Sie dazu die Halterung (bis Anschlag) in den Sägeschlittenrahmen rechts (vom Bedienerplatz gesehen) und verbinden Sie die beiden Teile mit der Sechskantschraube (M10x40). Ziehen Sie die Schraube gut fest.
- ⇒ Montieren Sie die Griffstange (b) mit der Sechskantschraube (M10x40) an die Halterung (a).
- ⇒ Montieren Sie den Griff der Feststellbremse (c), rechts an der Griffstange mit 2 Sechskantschrauben (M6x55 + M6x50m), Unterlegscheiben und Muttern.
- ⇒ Verbinden Sie den Bowdenzug mit dem Griff der Feststellbremse. Stellen Sie den Bowdenzug der Feststellbremse so ein, dass der Griff nach dem Loslassen wieder vollständig in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

HINWEIS: Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass der Sägeschlitten aus dem Stand ins Rollen gerät. Bei betätigter Feststellbremse sind die Laufräder blockiert.



Abb. Bowdenzug am Griff der Feststellbremse, rechts



Abb. Festllbremse am Fahrgestell, rechts

- ⇒ Montieren Sie den Gasgriff (d) links an der Griffstange mit 2 Sechskantschrauben (M6x55 + M6x50), Unterlegscheiben und Muttern.
- ⇒ Verbinden Sie den Bowdenzug mit dem Gasgriff. Vergewissern Sie sich, dass der Motor auf der höchsten Drehzahl laufen kann, wenn der Gashebel ganz nach unten gedrückt ist. Stellen Sie den Bowdenzug so ein, dass beim Loslassen des Gasgriffs der Motor zügig in die Leerlaufposition zurückläuft.

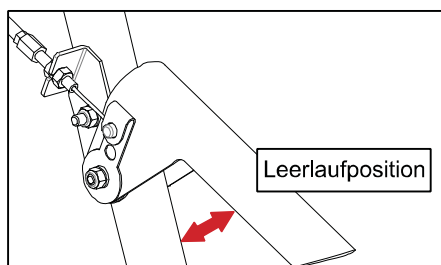


Abb. Bowdenzug am Gasgriff einhängen

- ⇒ Schieben Sie die Griffe (e) vollständig bis zum Anschlag auf die Griffstange (b).

10.3.10 Montage: Elektr. Anschluss Batterie und Höhenverstellung und Endschalter (BSW 76GLPRO)

Die 12-V-Starterbatterie (1.) und die elektrische Höhenverstellung (2.) wie im Bild unten gezeigt, anschließen.



WARNUNG!

Vor dem Anschließen der Batterie muss der Schlüssel am E-Starter auf die Stellung OFF/AUS gedreht und abgezogen werden.

- ⇒ Beim Anklemmen der Batterie befestigen Sie immer als Erstes das Pluskabel (ROT) am positiven Pol. Danach schließen Sie das Minuskabel (SCHWARZ) am negativen Pol an.
- ⇒ Verbinden Sie das schwarze Batteriekabel mit dem Minuspol der Batterie und das rote Batteriekabel mit dem Pluspol der Batterie.
- ⇒ Schrauben sie den Endschalter (2.) mit den mitgelieferten 2 Sechskantschrauben (M4x35) in die vorgebohrten Löcher am Fahrgestell rechts (vom Bedienerplatz gesehen).
- ⇒ Der Endschalter an der Höhenverstellung (3.) ist bereits vormontiert.

HINWEIS: Endschalter so einstellen, dass der Bandschutz nicht auf den Stammauflagen streift.

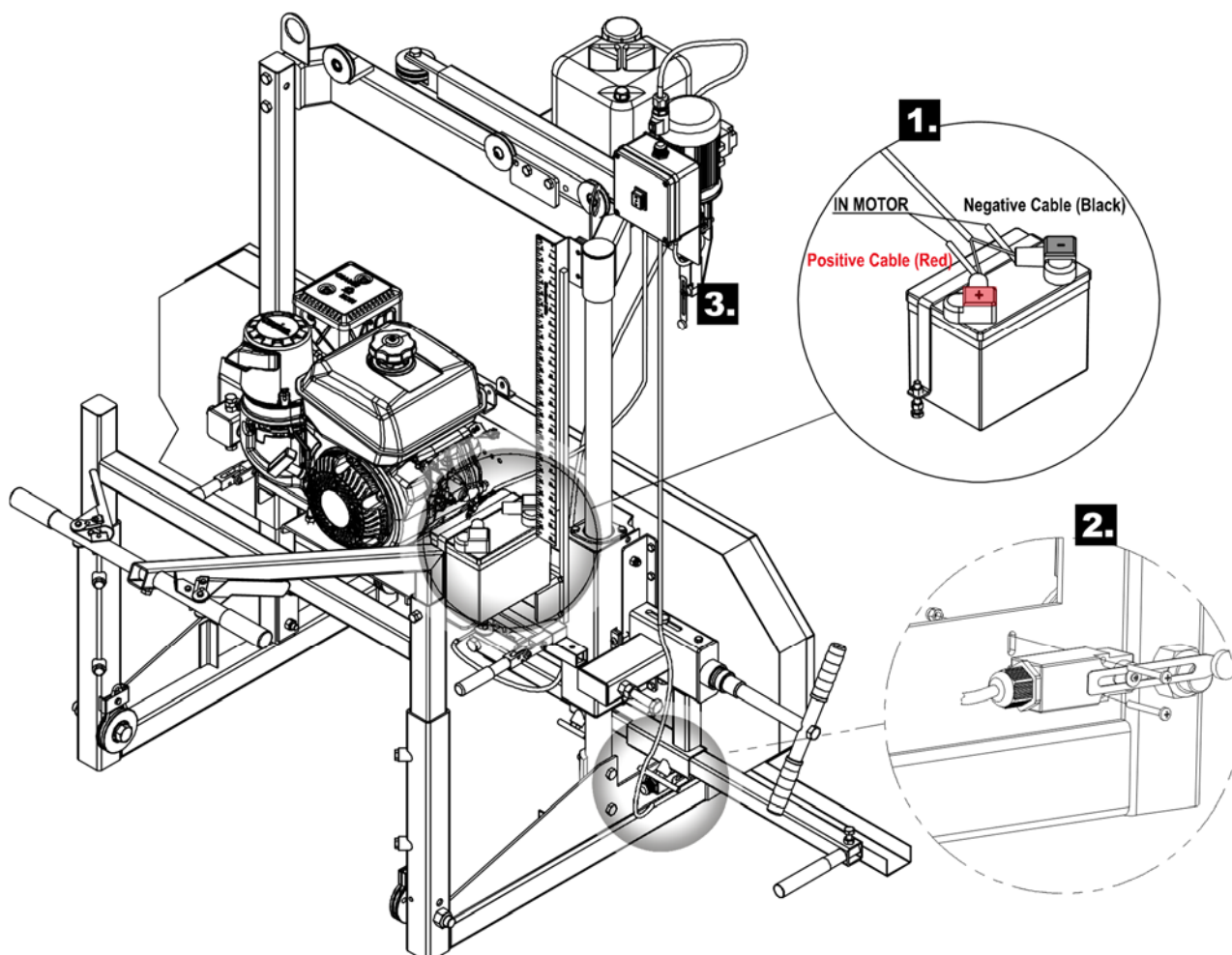


Abb. Montage: Elektr. Anschluss Batterie und Höhenverstellung und Endschalter BSW 76GLPRO

10.3.11 Montage: Baugruppe Schiebegriff mit Elektrobox, Schaltbox für Höhenverstellung und Endschalter (BSW 76PRO)

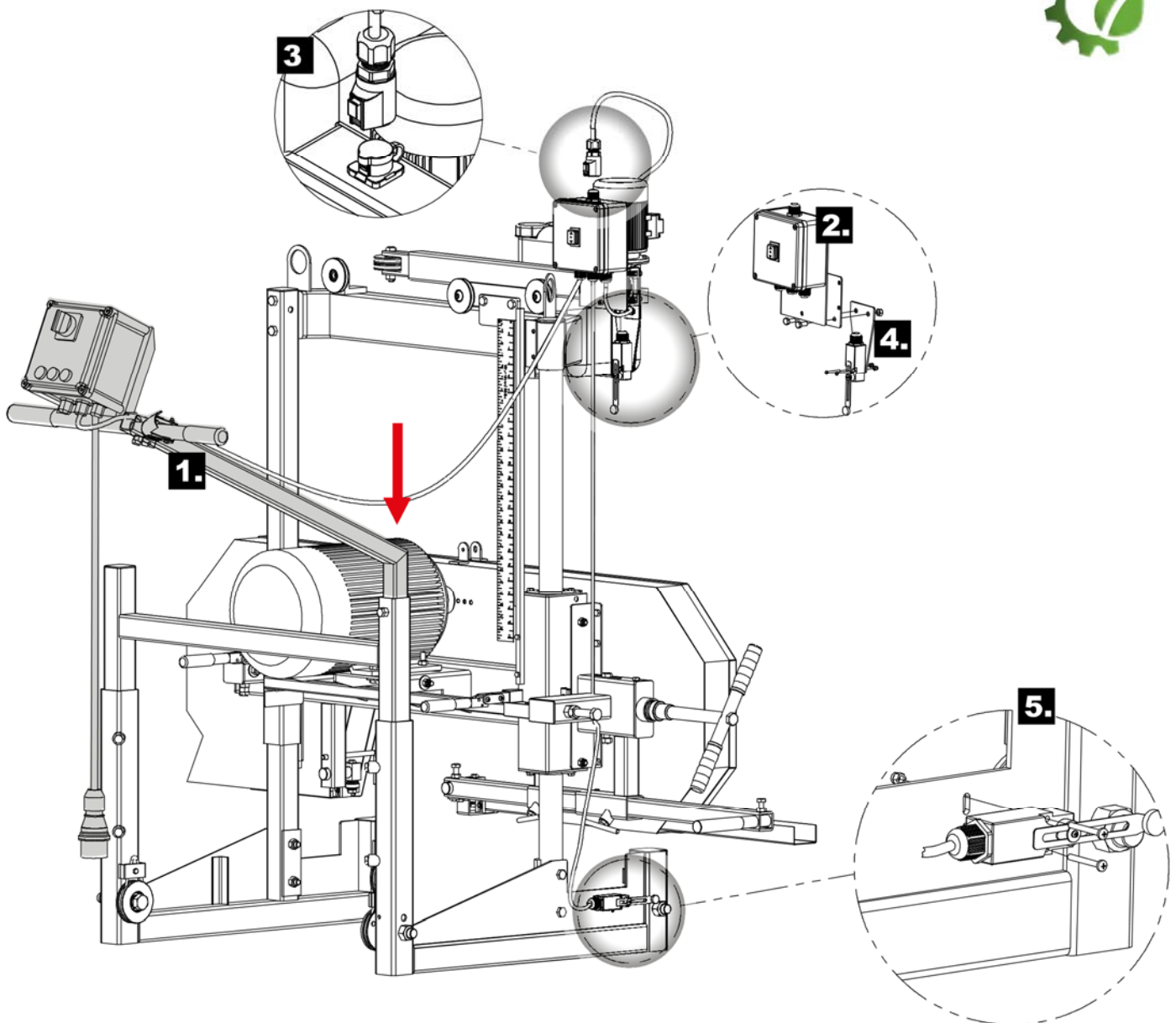


Abb. Montage: Baugruppe Schiebegriff mit Elektrobox, Schaltbox für Höhenverstellung und Endschalter BSW 76PRO

Die Baugruppe Schiebegriff (1.) am Sägeschlittenrahmen wie im Bild unten gezeigt, montieren.

- ⇒ Setzen Sie die Halterung (a) ein. Schieben Sie dazu die Halterung (bis Anschlag) in den Sägeschlittenrahmen rechts (vom Bedienerplatz gesehen) und verbinden Sie die beiden Teile mit der Sechskantschraube (M10x40). Ziehen Sie die Schraube gut fest.
- ⇒ Montieren Sie die Griffstange (b) zusammen mit der Elektrobox (V) mit der Sechskantschraube (M10x40) an die Halterung (a).

HINWEIS: An der Elektrobox links befindet sich ein Sicherheitshebel (d). Zur Bedienung ist der Sicherheitshebel der Wichtigste. Er setzt alle möglichen Bewegungen der Maschine außer Kraft.

- ⇒ Montieren Sie den Griff der Feststellbremse (c) rechts an der Griffstange mit 2 Sechskantschrauben (M6x55 + M6x50), Unterlegscheiben und Muttern.
- ⇒ Verbinden Sie den Bowdenzug mit dem Griff der Feststellbremse. Stellen Sie den Bowdenzug der Feststellbremse so ein, dass der Griff nach dem Loslassen wieder vollständig in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

HINWEIS: Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass der Sägeschlitten aus dem Stand ins Rollen gerät. Bei betätigter Feststellbremse sind die Laufräder blockiert.



Abb. Bowdenzug am Griff der Feststellbremse



Abb. Festllbremse am Fahrgestell, rechts

- ⇒ Schieben Sie die Griffe (e) vollständig bis zum Anschlag auf die Griffstange (b).

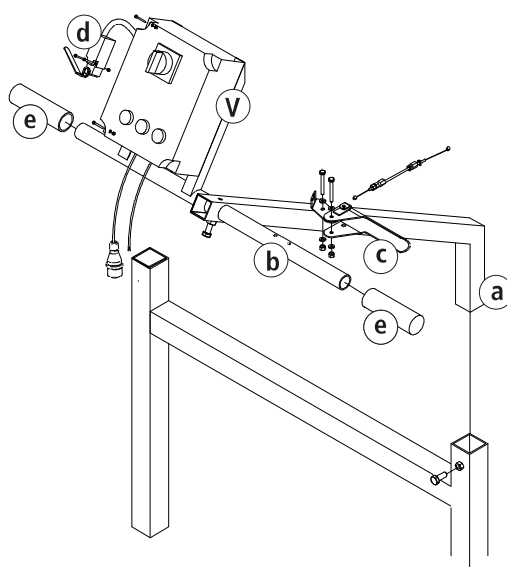


Abb. Schiebegriff mit Elektrobox **BSW 76EPRO**

Schaltbox für Höhenverstellung (2.) wie im Bild unten gezeigt, montieren.

- ⇒ Lösen Sie die 4 Verschlusschrauben an der Schaltbox (2.) und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- ⇒ Befestigen Sie nun die Schaltbox (2.) an die Halterung vom elektr. Antrieb der Höhenverstellung mit den 4 mitgelieferten Kreuzschlitzschrauben (M4x16) und Muttern.
- ⇒ Schrauben Sie die Abdeckung nach dem Anbringen wieder auf und verbinden Sie die Schaltbox und den elektr. Antrieb der Höhenverstellung mit dem Stecker verbinden (3.)

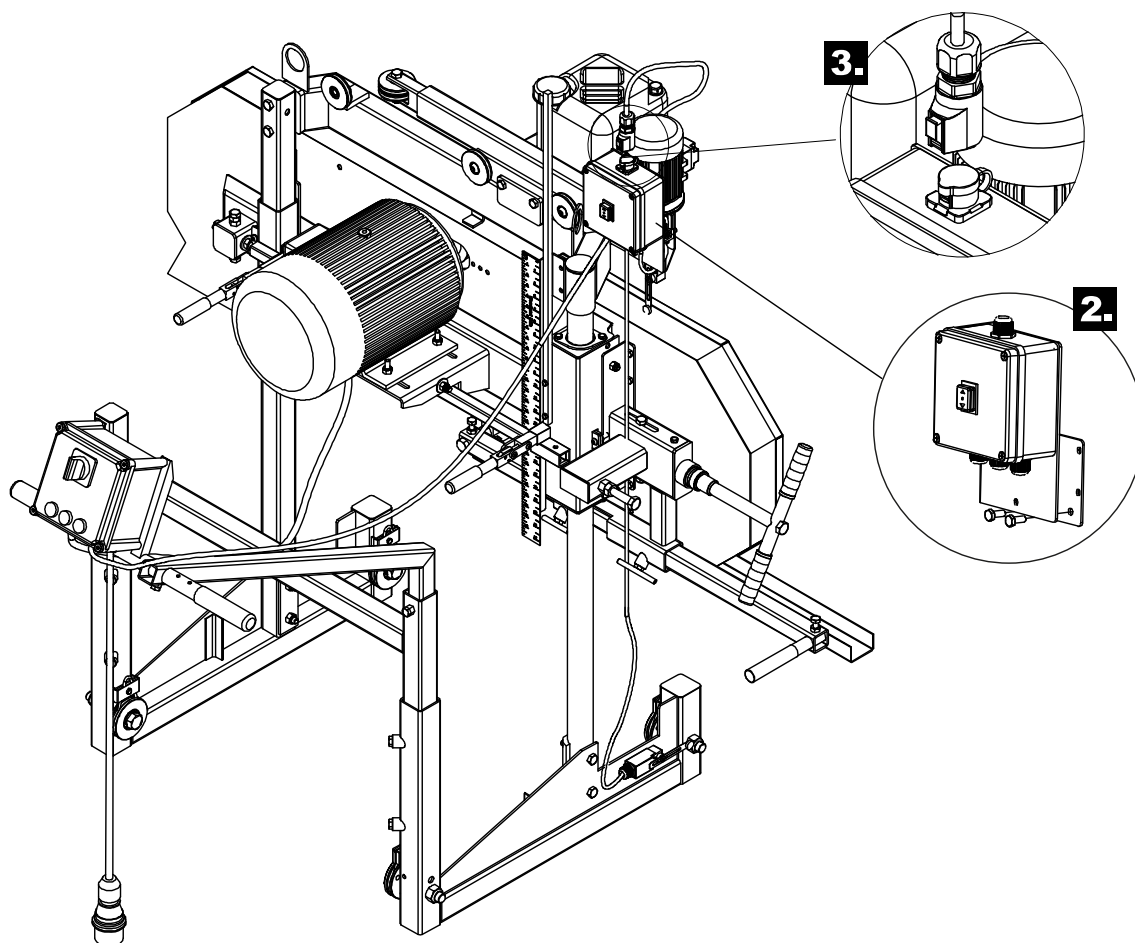


Abb. Schaltbox für Höhenverstellung BSW 76EPRO

Endschalter (4.+ 5.) wie im Bild unten gezeigt, montieren.

- ⇒ Schrauben Sie den Endschalter (4.) mit den mitgelieferten 2 Sechskantschrauben (M4x35) in die vorgebohrten Löcher an die Halterung vom elektr. Antrieb der Höhenverstellung.
- ⇒ Schrauben Sie den Endschalter (5.) mit den mitgelieferten 2 Sechskantschrauben (M4x35) in die vorgebohrten Löcher am Fahrgestell rechts (vom Bedienerplatz gesehen).

HINWEIS: Endschalter so einstellen, dass der Bandschutz nicht auf den Stammauflagen streift.

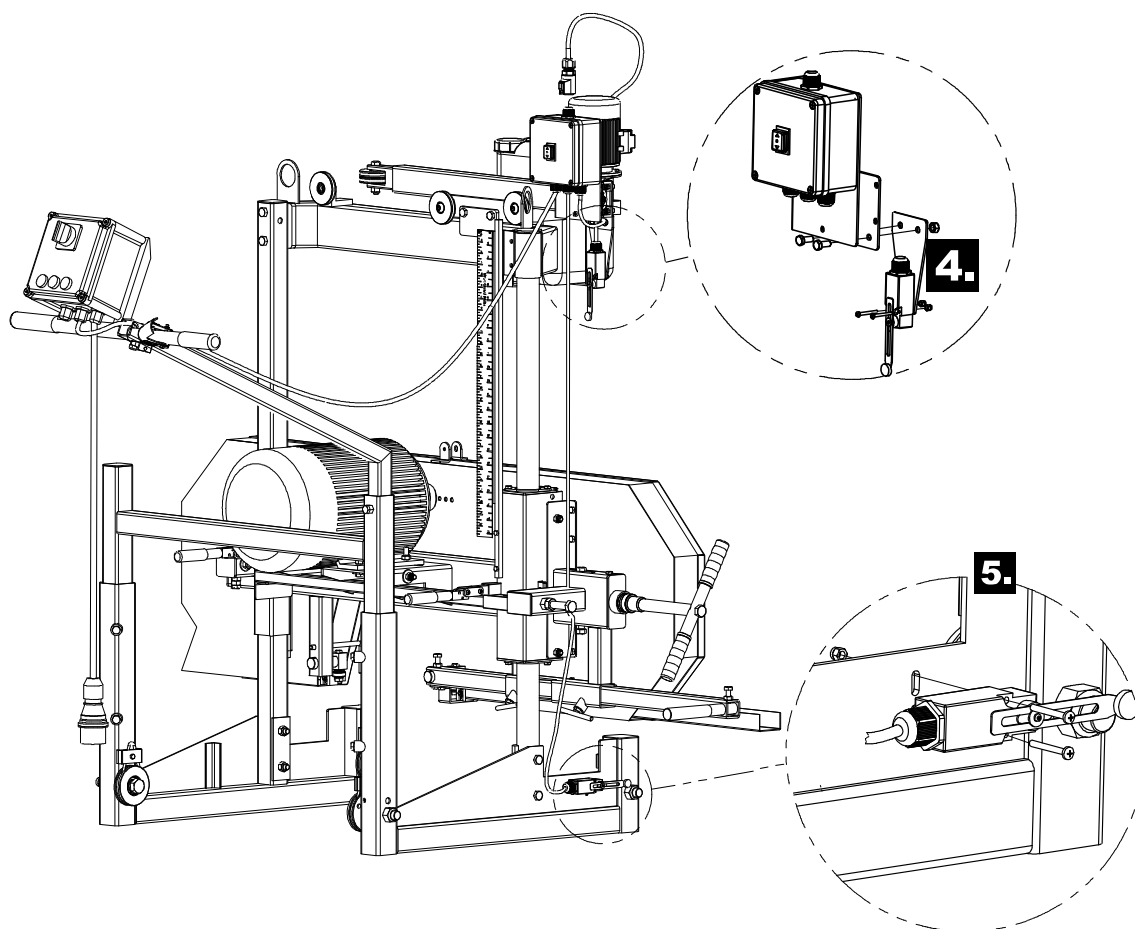


Abb. Endschalter BSW 76EPRO

10.4 SÄGESCHLITTEN AUF DEN SCHIENENWEG ABLEGEN



WARNUNG!

Lebensgefahr bei Hebe- und Transportvorgängen!

- Fallende Last oder Teile davon können Personen töten.
- Nur Hebe- und Transportvorrichtungen sowie Anschlag-, Halte- und Sicherungsmittel in einwandfreiem technischem Zustand und mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
- Vor jedem Start von Hebe- und Transportvorgängen die sichere Befestigung der angeschlagenen Last und zuverlässige Funktion der Halte- und Sicherungsmittel überprüfen.
- Hebe- und Transportvorgänge stets nur unter Anleitung und auf Anweisung eines Aufsichtführenden vornehmen.
- Hebe- und Transportvorgänge stets nur durch befähigte und autorisierte Personen ausführen lassen.
- Niemals unter angehobener Last aufhalten.
- Bei Hebe- und Transportvorgängen Schutzhelm tragen.

Der Sägekopf muss arretiert sein! [Sehen Sie dazu... Montage Sägekopf \(10.3.3\)](#)

Das Gesamtgewicht des Sägeschlittens (Sägekopf mit Fahrgestell) beträgt ca. 280 kg. Verwenden Sie zugelassene Gurte und befestigen Sie diese in den Hebeösen oben auf dem Sägekopf. Den Sägeschlitten nur anheben mit Hilfe einer für diese Situation geeigneten Hebevorrichtung.

- ⇒ Heben Sie den Sägeschlitten mithilfe eines Gabelstaplers oder Krans, der für die Lastenaufnahme geeignet ist an, und legen Sie das Bauteil langsam auf den errichteten Schienenweg ab.

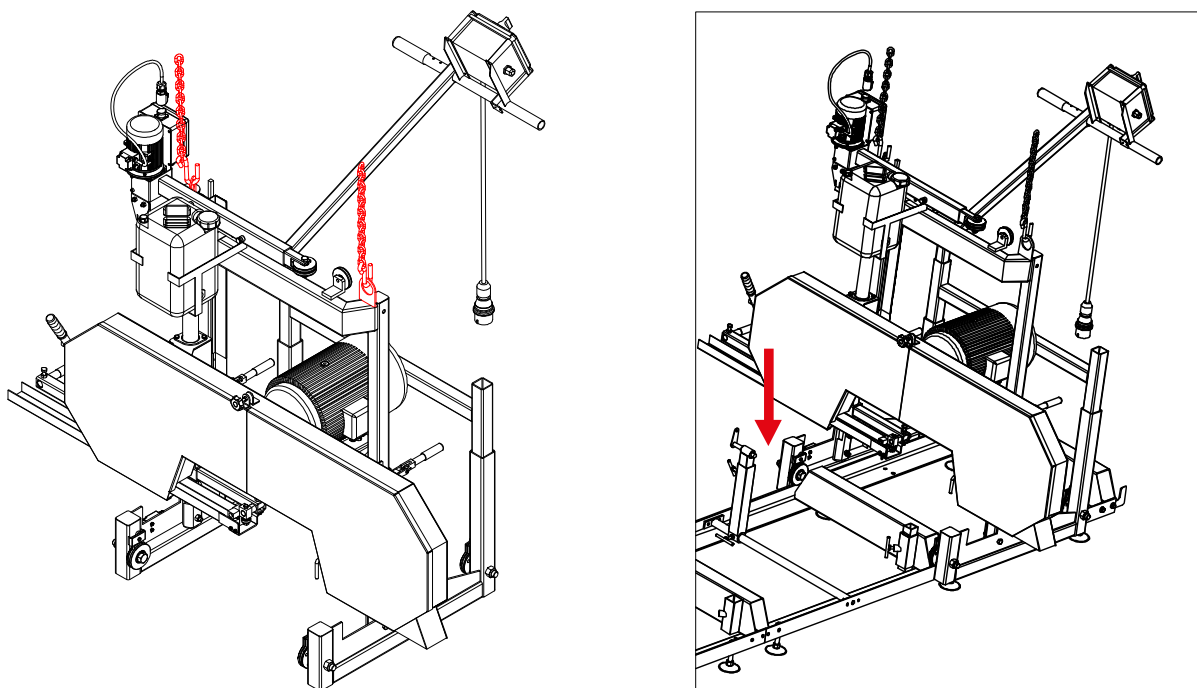
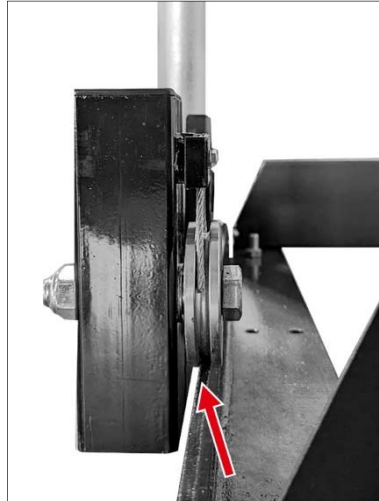


Abb. Sägeschlitten auf dem Schienenweg ablegen BSW 76EPRO (BSW 76GLPRO o. Abb.)

ACHTUNG!

Beim Aufsetzen der Laufrollen nicht zu stark drücken oder verkanten. Die V-Nut an den Laufrollen muss an der Schiene anliegen.



11 5,5-KW-ELEKTROMOTOR BSW 76EPRO



11.1 ANSCHLUSS DER ENERGIE



WARNUNG!

Arbeiten an der Elektroinstallation und an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Drehstrommotoren müssen bei Neuanschluss oder Standortwechsel auf ihre Drehrichtung überprüft werden. Gegebenenfalls muss die Polarität getauscht werden (Phasenwender umschalten).

1. Aufgrund des 400 Volt / 50 Hz Dreiphasenmotors ist die Maschine an ein Standardstromnetz von 400V / 50Hz anzuschließen. Die elektrische Versorgung muss mit Schutzeinrichtungen gegen Unterspannung, Überspannung, Überstrom sowie einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) mit einem maximalen Reststrom von 0,03 A ausgerüstet sein. Stromversorgungstoleranzen: 400 V \pm 5 %, 50 \pm 1 % Hz
2. Netzanschlusskabel und Verlängerungskabel müssen 5 Adern = 3P + N + PE (3/N/PE) und einen Mindestkabelquerschnitt von 2,5 mm² haben. Zudem sollte die Kabelverlängerung bei 400 V Motoren 25 m nicht überschreiten und ebenfalls mindestens 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen. Die Kabelverlängerung muss vollständig abgerollt sein.
3. Der Netzanschluss muss mit 16 A abgesichert sein. Gummikabel für den Elektroanschluss müssen der EN60245 entsprechen und mit dem Symbol H07RN gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung der Kabel ist gesetzlich vorgeschrieben.

HINWEIS: Während des Betriebs dürfen keine weiteren Verbraucher am selben Stromkreis angeschlossen sein, da dies unter Umständen ein Ansprechen der Sicherung und somit das Auslösen des Schutzschalters zur Folge hat. Wird der Motor infolge Überlastung zu heiß, schaltet er durch den eingebauten Überlastungsschutz selbständig ab. Der Motor darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30° C abgekühlt ist (lauwarm).

11.2 BEDIENFELD

- (a) Hauptschalter
- (b) Sicherheitsschalter
- (c) Kontrollleuchte
- (d) Starttaste
- (e) Stoptaste

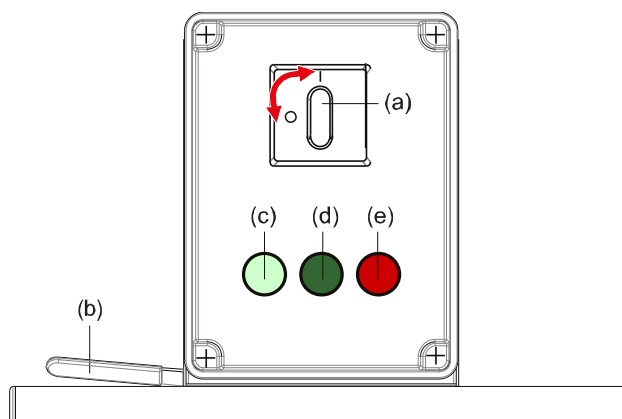


Abb. Bedienfeld

11.3 ANTRIEB BANDSÄGEBLATT

Das Bandsägeblatt wird über ein Antriebsrad und ein Riemengetriebe durch einen Elektromotor angetrieben. Das Band stoppt innerhalb von 10 s nach dem Ausschalten des Antriebs.

Hauptschalter (a) – Dient zum Ein- und Ausschalten der Stromversorgung der Maschine. Wird durch Drehen betätigt: Stellung „I“ EIN; Stellung „0“ AUS.

Sicherheitsschalter (b) – Ist links am Bedienfeld so platziert und angeschlossen, dass der Bediener diesen Schalter während des gesamten Betriebs gedrückt halten muss.

HINWEIS: Wenn der Sicherheitsschalter freigegeben wird, hält das Bandsägeblatt an.

Starttaste (d) – Der Start des Sägebandantriebs wird durch Einschalten der grünen Taste vorgenommen. Wird mit Drücken betätigt.

Stopptaste (e) – bei der Notwendigkeit eines NOT-HALT der Maschine verwenden.

Kontrollanzeige (c) – Dient lediglich zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit. Erlischt die Kontrollanzeige nicht beim Ausschalten des Hauptschalters (a), liegt ein Problem vor.

11.3.1 Motor starten

Überzeugen Sie sich vor dem Starten des Motors, ob das Bandsägeblatt an der Schnittstelle nicht mit Maschinenteilen (Stammauflage, Spannvorrichtung, Stammanschlag und dgl.) Kontakt hat.

1. Hauptschalter (a) in Stellung „I“ EIN drehen.
2. Sicherheitsschalter (b) drücken und gedrückt halten.
3. Starttaste (d) drücken.

Nach dem Starten des Motors können Sie die Starttaste (d) loslassen. Der Motor läuft nun, bis der Sicherheitsschalter (b) losgelassen wird.

11.3.2 Motor ausschalten

1. Sicherheitsschalter (b) loslassen
2. Hauptschalter (a) in Stellung „0“ drehen

Nach dem Ausschalten der Maschine dürfen der Nachlauf der Bandräder und das Bandsägeblatt nicht abgebremst werden.



WARNUNG!

Der Bediener darf sich erst von der Maschine entfernen, wenn diese ausgeschaltet ist und das Bandsägeblatt vollständig zum Stillstand gekommen ist.

11.3.3 NOT-HALT Funktion

Hauptschalter (a) in Stellung „0“ drehen oder Stopptaste (e) drücken.

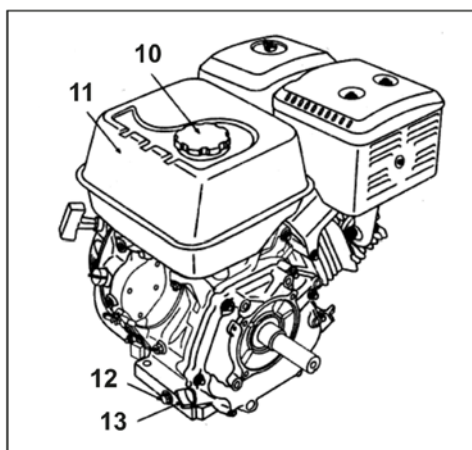
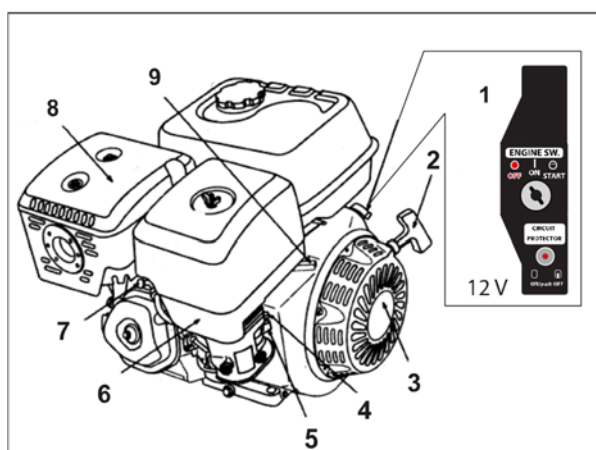
12 6,7-KW-BENZINMOTOR BSW 76GLPRO

Das Bandsägeblatt wird über ein Antriebsrad und ein Riemengetriebe durch einen Benzinmotor angetrieben. Das Band stoppt innerhalb von 10 s nach dem Ausschalten des Antriebs.

Bevor der Motor zum ersten Mal gestartet wird, muss der Motor mit Öl und Kraftstoff gefüllt werden. Senken Sie den Sägeschlitten in die niedrigste Position, um die Arbeit zu erleichtern.

HINWEIS: Der Motor wird ohne Motoröl und ohne Kraftstoff geliefert.

Außerdem ist der Motor mit einem Ölwarnsystem ausgestattet. Das bedeutet, wenn der Ölstand im Kurbelgehäuse niedrig ist oder kein Öl mehr vorhanden ist, wird die Stromversorgung der Zündkerze unterbrochen und der Motor startet nicht.



- 1 Motorschalter (Hauptschalter) = Zündschalter am E-Start
- 2 Handstartgriff
- 3 Reversierstarter
- 4 Checke
- 5 Kraftstoffhahn
- 6 Luftfilter
- 7 Zündkerze, Zündkerzenstecker
- 8 Auspufftopf
- 9 Gashebel
- 10 Tankdeckel
- 11 Kraftstofftank
- 12 Ölablassschraube
- 13 Öleinfüllschraube mit Messstab

12.1 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



WARNUNG!

Arbeiten an der Elektroinstallation und an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

12.1.1 Elektrostart

Die 12-V-Starterbatterie findet sich rechte neben dem Benzinmotor. Gehen Sie bei der Ansicht davon aus, dass Sie am Arbeitsplatz beim Sägen stehen. [Sehen Sie dazu... MONTAGE: Elektr. Anschluss Batterie und Höhenverstellung und Endschalter \(10.3.10\)](#)



WARNUNG!

Vor dem Anschließen muss der Schlüssel am E-Start auf die Stellung OFF/AUS gedreht und abgezogen werden.

- ⇒ Achten Sie beim Einsetzen der Batterie auf einen einwandfreien Sitz.
- ⇒ Überprüfen Sie vor dem Anschließen noch einmal die korrekte Polarität der Verkabelung.

Batterie anklemmen

Zuerst MINUS, dann PLUS

1. Zündschlüssel am E-Start (1) auf Position OFF/AUS drehen und abziehen.
2. Zuerst das rote Kabel mit dem Pluspol (+) verbinden.
3. Anschließend das schwarze Kabel (Massekabel) an den Minuspol (-) anschließen.

Batterie abklemmen

Erst MINUS, dann PLUS

1. Zündschlüssel am E-Start (1) auf Position OFF/AUS drehen und abziehen.
2. Als Erstes das schwarze Kabel (Massekabel) vom Minuspol (-) lösen.
3. Erst danach das rote Kabel vom Pluspol (+) der Batterie lösen.

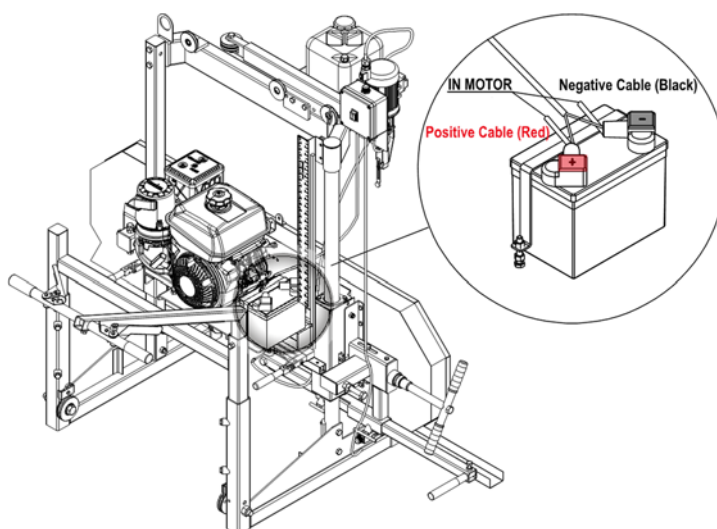


Abb. Starterbatterie

12.2 STARTPROZESS

1. Kraftstoffhahn (5) auf Position ON/EIN stellen.
2. Im kalten Zustand des Motors den Choke (4) nach links auf CLOSE/ GESCHLOSSEN (=CHOKE) stellen. Im warmen Zustand des Motors den Choke (4) nach rechts auf OPEN/ GEÖFFNET (= RUN) gestellt lassen, kein Choke.
3. Gashebel (8) von der Leerlauf-Position LOW/ NIEDRIG (=SCHILDKRÖTE) etwas nach links schieben, Richtung HIGH/SCHNELL (= HASE).
4. Zündschlüssel am E-Start (1) einstecken und auf Position ON/EIN drehen.

→ Manueller Start (HANDSTART)

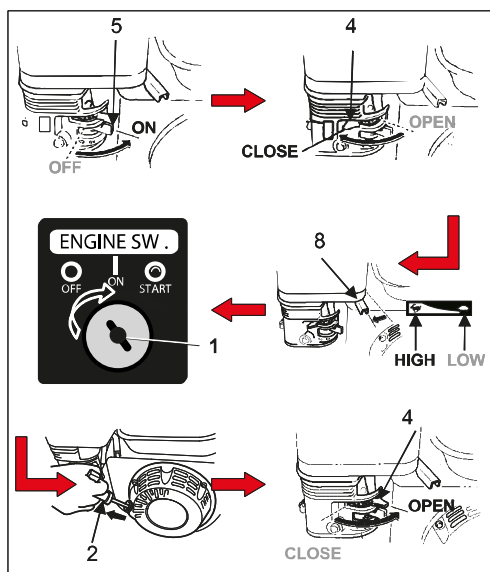
5. Handstartgriff (2) vom Reversierstarter langsam herausziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist, dann mit einer schnellen, aber weichen Bewegung anziehen und langsam wieder rückführen. Der Motor läuft an.

ACHTUNG! Ziehen Sie das Startseil nicht ganz heraus und lassen Sie den Handstartgriff nicht zurück auf den Motor schlagen.

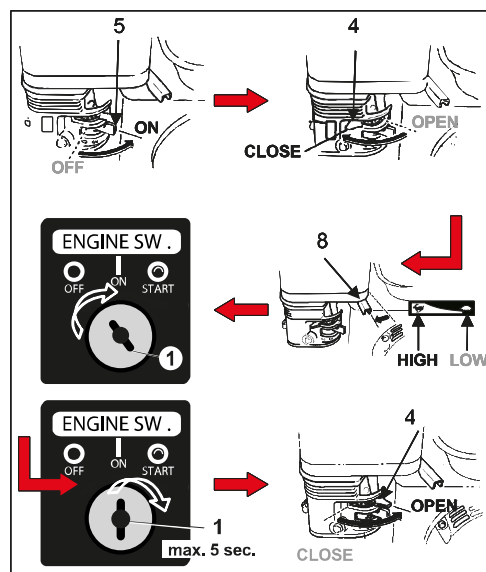
→ Start mit Elektrostarter (E-START)

5. Zündschlüssel am E-Start (1) einstecken und Schlüssel auf Position ON/EIN drehen. Danach Zündschlüssel weiter auf Position START drehen und max. 5 Sekunden in dieser Position halten. Zündschlüssel los lassen, sobald der Motor anspringt. Dieser dreht automatisch auf Position ON/EIN zurück. **ACHTUNG! Sollte der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden starten, muss der Startvorgang unterbrochen werden. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit jeweils 5 Sekunden Pause maximal 8-mal. Warten Sie danach mindestens 40 Minuten, damit sich der Anlasser abkühlen kann. Wenn der Motor nach den nächsten 8 Startversuchen nicht anspringt, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.**

6. Wenn der Choke (4) zum Start des Motors auf CLOSE/GESCHLOSSEN (=CHOKE) gestellt wurde, stellen Sie ihn jetzt während des Warmlaufens des Motors allmählich zurück auf OPEN/GEÖFFNET (=RUN). Gashebel (8) zum Betrieb ganz öffnen, langsam in Richtung HIGH/SCHNELL (=HASE) stellen.



Manueller Start (HANDSTART)



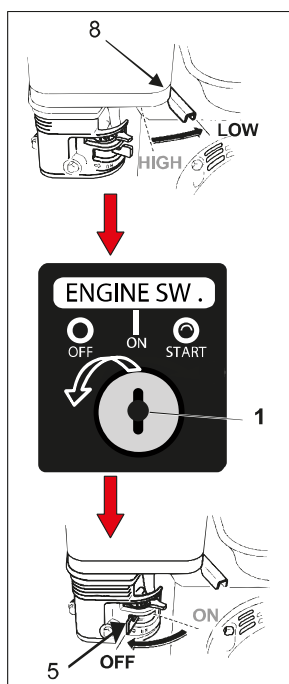
Start mit Elektrostarter (E-START)

12.3 MOTOR ABSTELLEN

1. Gashebel (8) in die Leerlauf-Position LOW/ NIEDRIG (=SCHILDKRÖTE) nach rechts schieben.
2. Zündschlüssel am E-Start (1) auf Position OFF/AUS drehen und abziehen.
3. Anschließend Kraftstoffhahn (5) zum Schließen nach links auf Position OFF/AUS stellen.

Beim Verlassen der Maschine Zündkerzenstecker (9) abziehen = Schutz gegen unbefugtes Benutzen!

ACHTUNG! Stellen Sie niemals den Choke auf CLOSE/GESCHLOSSEN, um den Motor zu stoppen. Dies kann zu Rückzündungen oder Motorschäden führen.



Motor ausschalten

HINWEIS: Ein plötzliches Abstellen des Motors bei Vollgas kann zu Motorschäden führen.

12.4 LEERLAUFDREHZAHL

Wenn Sie nicht schneiden/sägen, schieben Sie den Gashebel (8) auf die LOW/NIEDRIG Position, um die Belastung auf den Motor zu verringern. Eine Senkung der Motordrehzahl im Leerlauf verlängert die Lebensdauer des Motors, spart an Kraftstoff und reduziert den Lärmpegel.

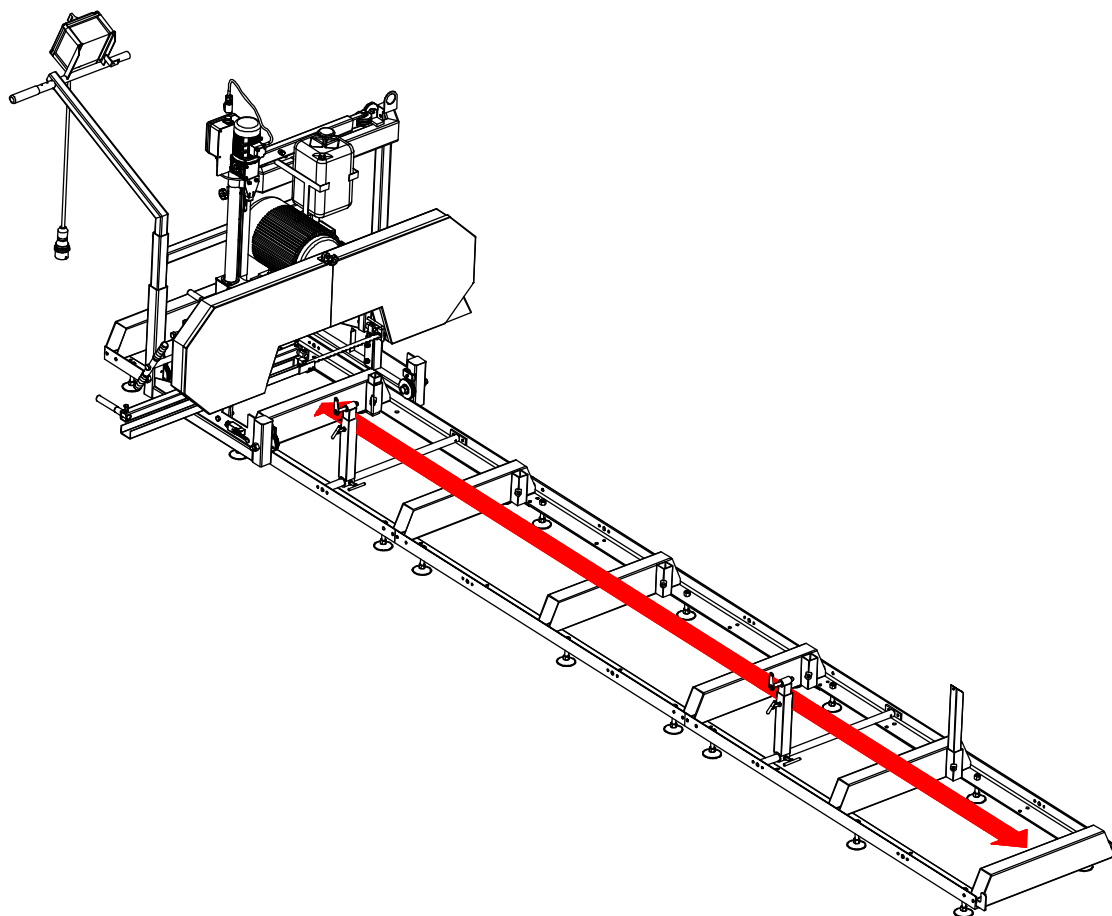
13 VOR INBETRIEBNAHME

Vor der Inbetriebnahme müssen der Schienenweg und der Sägekopf ordnungsgemäß eingerichtet werden, um ein gleichmäßiges und präzises Sägen zu gewährleisten. Einige Einstellungen wirken sich auf andere Maschineneinstellungen aus. Es ist wichtig, dass die folgende Reihenfolge eingehalten wird.

13.1 SCHIENENWEG AUSRICHTEN

Der Schienenweg muss absolut waagrecht ausgerichtet sein. Legen Sie eine Wasserwaage auf eine Stammauflage und justieren Sie die Stellfüße so, dass der Schienenweg in Waage ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang an allen Stammauflagen (Querstreben). Überprüfen Sie auch den rechten Winkel zwischen den Schienen und den Stammauflagen (Querstreben). Wenn sich der Sägekopf in der unteren Position befindet, können Sie dies überprüfen, indem Sie eine Winkelschiene oder ein Winkelmessgerät verwenden.

Stellen Sie sicher, dass die Führungsrollen mit V-förmiger Laufrille im rechten Winkel auf den Schienen positioniert sind. Wenn sich der Sägeschlitten nicht leichtgängig bewegen lässt, passen Sie die Breite der Bahn entsprechend an.



Schienenweg ausrichten BSW 76PRO (BSW 76GLPRO o. Abb.)

Wenn der Sägeschlitten weiterhin stockt, müssen die Schienen weiter auseinander oder enger zusammen platziert werden, um eine konstante Breite über den gesamten Schienenweg zu erreichen. Ist die gewünschte Weite erreicht, können alle Schrauben und Muttern der Stammauflagen (Querstreben) (K) festgezogen werden, wie im Bild unten gezeigt.

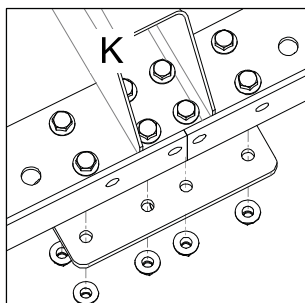


Abb. Schrauben und Muttern der Stammauflagen (Querstreben) festziehen

13.2 T-GRIFFE DER BANDSPANNUNG, SPANNVORRICHTUNGEN UND STAMMANSCHLÄGEGE FETTEN

Vor Inbetriebnahme behandeln Sie das Gewinde des T-Griffs (S) zur Bandspannung und die Oberfläche der Unterlegscheibe, auf der er aufliegt mit wasserfestem Schmierfett. Verwenden Sie den 24-mm-Einsatz eines Drehmomentschlüssels, um den T-Griff auf 32 - 34 Nm festzuziehen, um die nötige Sägebandspannung zu erreichen.

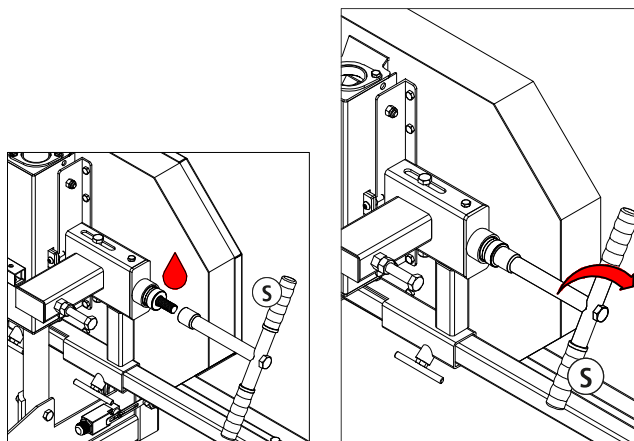


Abb. T-Griff schmieren und Blatt spannen



WARNUNG!

Vor dem Sägen immer die Spannung des Bandsägeblatts prüfen.

HINWEIS: Nehmen Sie die Spannung vom Band, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist (T-Griff für die Bandspannung gegen den Uhrzeigersinn drehen). Wenn dies nicht geschieht, kommt es zu Flachstellen am Keilriemen. Diese Flachstellen bewirken eine starke Vibration der Säge beim nächsten Gebrauch.

Darüber hinaus ist es ratsam, das Gewindeloch und die Gewinde am T-Griff der Spannvorrichtungen und Stammanschlägen regelmäßig mit Mehrzweckfett zu schmieren.

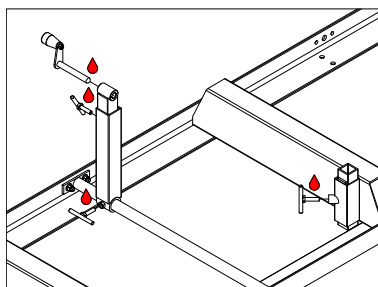


Abb. Spannvorrichtungen und Stammanschläge schmieren

13.3 BANDSÄGEBLATT HORIZONTAL AUSRICHTEN

Für eine bestmögliche Funktionsweise der Maschine muss das Bandsägeblatt parallel zu den Stammunterlagen (Querstreben) stehen.

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, dass das Bandsägeblatt parallel zur Stammunterlage (Querstrebe) (K) verläuft.

Das Bandsägeblatt ist montiert. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGEBLATT WECHSELN \(16.1.\)](#)

ACHTUNG! Halten Sie bei diesem Arbeitsschritt das Bandsägeblatt unter Spannung!

1. Schieben Sie den Sägeschlitten etwas nach vor und platzieren Sie das Bandsägeblatt über einer Stammunterlage (Querstrebe).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse (W), um ein Wegrollen des Sägeschlittens zu verhindern.
3. Messen Sie den Abstand vom Blatt senkrecht nach unten bis zur Oberkante der Stammunterlage (Querstrebe).
4. Justieren Sie die Seilspannung bei unterschiedlicher Höhe.

Das Hebeseil **B** steuert die Höhe der rechten Sägekopfseite (von der Bedienerseite gesehen). Beheben Sie die Messdifferenz mithilfe der Augenschraube und der Kontermuttern. [Sehen Sie dazu... MONTAGE: Stahlseile \(10.3.7\)](#)



Abb. Bandsägeblatt horizontal ausrichten BSW 76EPRO (BSW 76GLPRO o. Abb.)

13.4 SÄGEKOPF HEBEN UND SENKEN

Die elektrische Höhenverstellung ermöglicht das sanfte Heben und Senken des Sägekopfes.

- ⇒ Per Wippschalter können Sie den Sägekopf hoch und runter fahren. Die Feineinstellung der Schnitttiefe wird anhand der Anzeigenskala eingestellt.



Abb. Sägekopf heben und senken

13.5 RIEMENSPANNUNG PRÜFEN

Die Riemen Spannung kann mit der Hand überprüft werden. Drücken Sie dazu im längsten freien Abschnitt gegen den Riemen. Sollte sich der Riemen mehr als 10 mm zusammendrücken lassen, ist es ratsam, ihn neu zu spannen.

Sehen Sie dazu... [REIMENSPANNUNG EINSTELLEN \(14.1\)](#)

13.6 BANDLAUF PRÜFEN

Der Fuß des Zahns vom Bandsägeblatt muss mit der äußeren Kante vom Spannrade fluchten (± 2 mm). Wenn dies nicht der Fall ist, muss eine Anpassung vorgenommen werden.

Sehen Sie dazu... [BANDSÄGEBLATT EINSTELLEN / Bandlauf einstellen \(14.2.1\)](#)

13.7 BLATTFÜHRUNG PRÜFEN

Hintere Blattführung

Die Bandführungsrolle soll das Bandsägeblatt von hinten stützen, wenn es beim Schnitt dorthin gedrückt wird. Das bedeutet: Im Leerlauf hat die Bandführungsrolle keinen Kontakt mit dem Band. Das minimiert Verschleiß. Den Abstand zum Bandsägeblatt definiert ein dünnes Stück Pappe von der Dicke einer Visitenkarte.

Obere und untere Blattführung

Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen dem Bandsägeblatt und den Führungsblöcken etwa 0,5 mm beträgt. Das ist ein Stück Papier.

Sehen Sie dazu... [BANDSÄGEBLATT EINSTELLEN / Blattführungen einstellen \(14.2.2\)](#)

13.8 BANDSPANNUNG PRÜFEN

Ein Bandsägeblatt ist korrekt gespannt, wenn sich das Band in der Mitte per Hand nicht mehr als 3-6 mm durchbiegen lässt. Um das Bandsägeblatt zu spannen, drehen Sie den T-Griff nach rechts. Verwenden Sie den 24-mm-Einsatz eines Drehmomentschlüssels, um den T-Griff auf 32 - 34 Nm festzuziehen.

13.9 KÜHLMITTELBEHÄLTER PRÜFEN

Überprüfen Sie die Kühlflüssigkeit regelmäßig und bei Bedarf auffüllen.

Sehen Sie dazu... [BANDSÄGEBLATT KÜHLEN \(14.4\)](#)

HINWEIS: Benutzen Sie ausschließlich Wasser oder eine leicht wässrige Lösung eines Kühlschmiermittels als Kühlmittel.

13.10 BEFESTIGUNG DES MATERIALS

- Stämme die mit Erde, Sand oder Lehm verschmutzt sind, verkürzen die Lebensdauer des Bandsägeblatts beträchtlich und erhöhen das Risiko eines Sägebandbruchs. Halten Sie die Stämme so sauber wie möglich. Schleppen Sie die Stämme nicht über den Boden.
- Stapeln Sie die Stämme nicht höher als 1 Meter. Wir empfehlen unterschiedliche Holzarten in verschiedenen Stapeln zu verarbeiten. Arbeiten Sie niemals zwischen dem Holzstapel und der Maschine.
- Platzieren Sie die Stämme links von der Maschine, d.h. gegenüber dem Arbeitsplatz des Bedieners.



WARNUNG!

Einklemmgefahr zwischen dem Holzstapel und dem Bandsägewerk. Stehen Sie bei der Arbeit und wenn Sie mit Stämmen hantieren immer neben den Stämmen. Lassen Sie die Stämme nicht auf die Maschine herunterfallen.

1. Parken Sie den Sägeschlitten in der hintersten Position auf der Schiene = Anhaltezone.
2. Heben Sie mithilfe eines Stammdrehers einen geeigneten Holzstamm auf die Stammauflagen (Querstreben) vom Schienenweg.
3. Rollen Sie den Stamm gegen die Anschläge und justieren Sie die Spannvorrichtungen genau vor den Anschlägen auf der gegenüberliegenden Seite des Stammes. Fixieren Sie den Stamm mit den Spitzen der Stammvorrichtungen.
4. Die bewegliche Führung des Bandsägeblattes muss an das zu sägende Material angepasst werden.

ACHTUNG!

Anschlag und Spannsitzen sollten immer unterhalb des Bandsägeblatts angebracht sein.



13.11 SÄGEN

Sägen Sie immer in Pfeilrichtung, wie im Bild unten gezeigt. Die Spannvorrichtungen (M+L) befinden sich immer auf der rechten Seite des Holzstammes und die Stammanschläge (I+J) auf der linken Seite des Holzstammes (von der Bedienerseite gesehen). Wenn Sie in die andere Richtung sägen, kann sich der Holzstamm lösen und möglicherweise sogar Schäden oder Verletzungen verursachen.

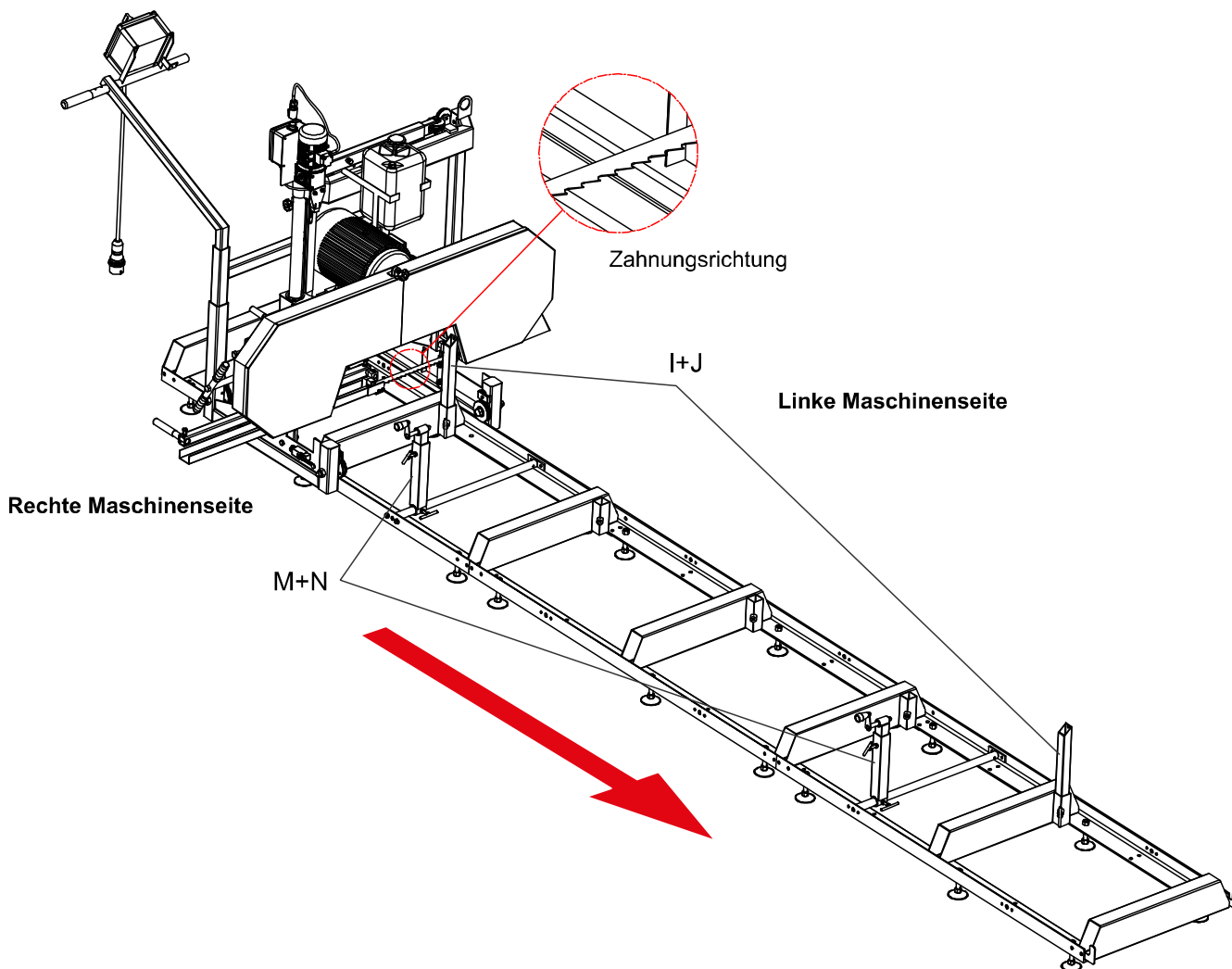


Abb. Sägerichtung BSW 76EPRO (BSW 76GLPRO o. Abb.)

Bitte folgen Sie den Schritten im nächsten Abschnitt „MASCHINE EINRICHTEN“. Ansonsten können schlechte Sägeergebnisse, Verletzungen oder Schäden auftreten.

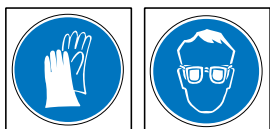
14 MASCHINE EINRICHTEN



GEFAHR!

Vor allen Einstellungs- und Einbauarbeiten an der Maschine:

- Maschine in der Anhaltezone positionieren. **Sägekopf ist arretiert.**
- Antrieb abstellen und gegen Wiederanlaufen und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Stillstand des Bandsägeblattes abwarten.
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen.
- Bei Benzinmotoren den Schlüssel und den Zündkerzenstecker abziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.



Das Bandsägeblatt ist extrem scharf. Tragen Sie bei Arbeiten am Band Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.

14.1 RIEMENSPANNUNG EINSTELLEN

Mitnehmerkeilriemen

Der Mitnehmerkeilriemen (a) sitzt in der Keilrinne am Spannrad (1). Für diesen Riemen ist keine Einstellung erforderlich.

Antriebsriemen

Die Leistung des Motors wird auf das Antriebsrad (2) mithilfe von einem Riemenantrieb übertragen. Das Riemengetriebe besteht aus der Riemenscheibe (b) auf der Motorwelle, dem Antriebsrad (2) und dem Antriebsriemen (c). Der Antriebsriemen wird durch die Verschiebung des Motors gespannt.

Damit der Antriebsriemen nicht auf der Riemenscheibe rutscht, muss der Riemen korrekt gespannt sein.

Um die Spannung des Antriebsriemens zu überprüfen, sollte der Riemen etwa in der Mitte der längsten Seite mit dem Daumen durchgedrückt werden. Lässt sich der Riemen durchschnittlich mehr als 10 mm (max. 15 mm) bei einer aufgebrachten Kraft von ca. 2 – 4 kg durchdrücken, muss nachgespannt werden. Lässt sich der Riemen weiter ablenken, muss der Riemen nachgespannt werden. Das Spannen des Antriebsriemens erfolgt durch das Einstellen einer Spannschraube am Motorträger.

14.1.1 Antriebsriemen spannen

1. Lösen Sie die Schraube (f) der Schutzabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.
2. Kontrollieren Sie die Spannung des Riemens (richtige Spannung – Durchbiegen des Riemens in der Mitte 10 – 15 mm).
3. Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben (d) des Motors, sodass sich der Motor beim Spannen bewegen lässt.
4. Drehen Sie jetzt die Sechskantmutter (M10) auf der Spannschraube (e) mit einer 17er-Schlüsselweite im Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Motor zur Spannschraube gezogen und der Antriebsriemen stärker gespannt.

HINWEIS: Führen Sie diesen Schritt langsam durch und überprüfen Sie dabei die korrekte Durchbiegung des Antriebsriemens.

5. Anschließend müssen Sie die vier Befestigungsschrauben (d) des Motors unter Beibehaltung der Spannung wieder gut anziehen.
6. Schließen Sie die Schutzabdeckung und ziehen Sie die Schraube (f) der Abdeckung an.
7. Schalten Sie den Hauptschalter ein und führen Sie einen Probeschnitt durch.

ACHTUNG!

Wenn der Antriebsriemen dagegen zu fest angezogen ist, können Sie die Mutter gegen den Uhrzeigersinn drehen. Ein zu starkes Anziehen kann dazu führen, dass sich der Motorträger verdreht, was zu Problemen bei der Riemenausrichtung und vorzeitigem Verschleiß führt.

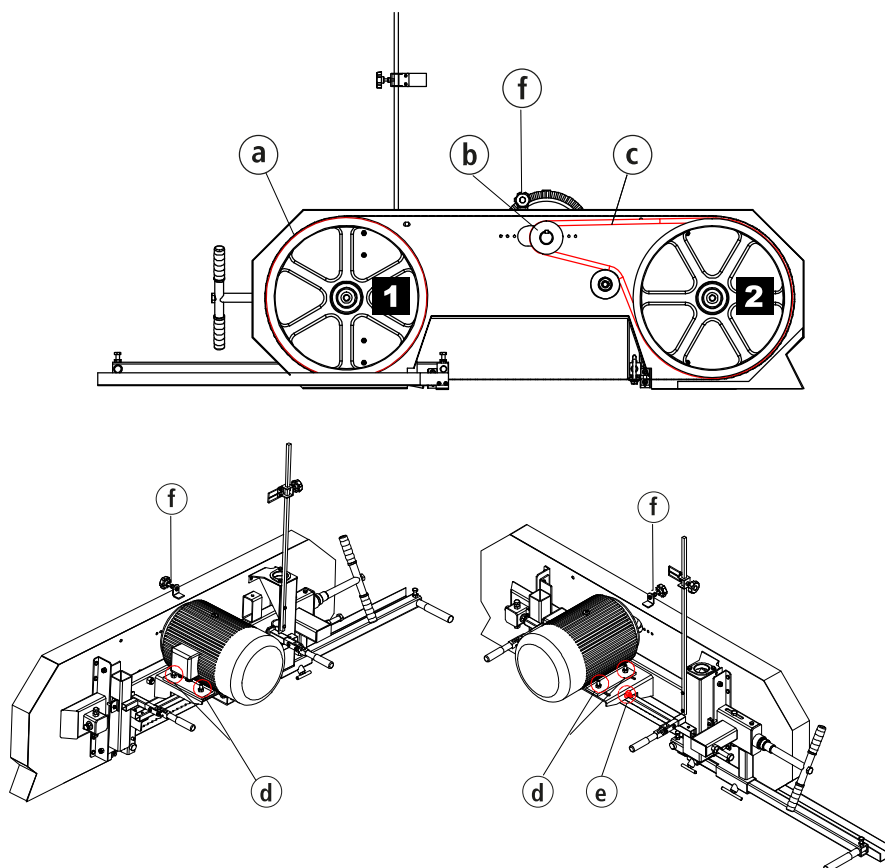


Abb. Antriebsriemen (Zahnriemen) spannen BSW 76EPRO (BSW 76GLPRO o. Abb.)

14.2 BANDSÄGEBLATT EINSTELLEN

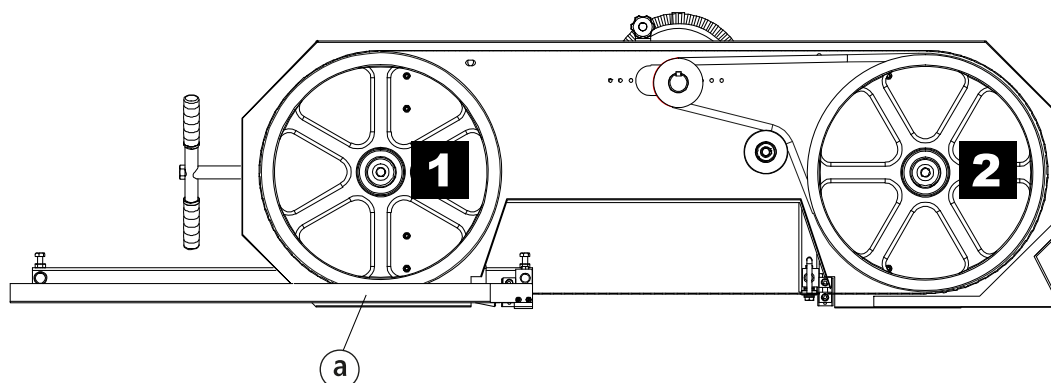


GEFAHR!

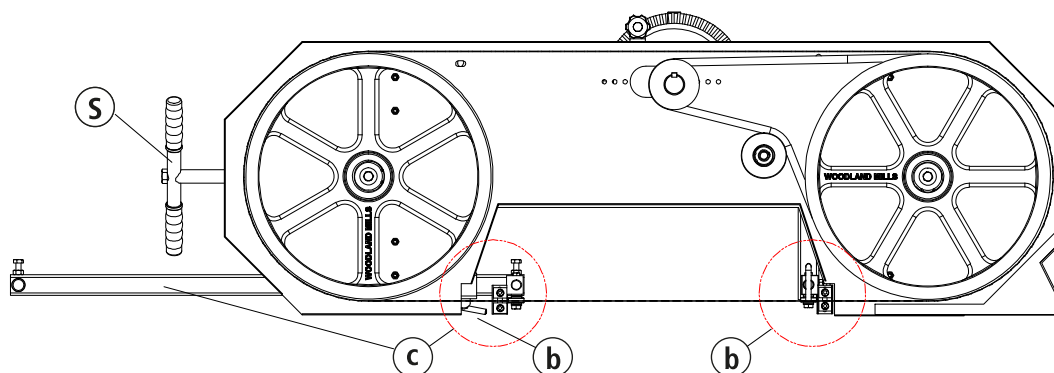
Im Schnittbereich ist das Bandsägeblatt nicht abgedeckt. Verletzungsgefahr!

Das Bandsägeblatt läuft auf zwei Bandrädern (Spannrad 1 und Antriebsrad 2), die aus Aluminium gegossen und ausbalanciert sind, damit sie gleichmäßig laufen. Zwei Bandführungen (eine bewegliche Blattführung und eine feste Bandstütze) sorgen dafür, dass das Bandsägeblatt während des Sägens in der richtigen Position bleibt.

Die **feste Blattstütze (b)** befindet sich vor dem Antriebsrad (2). Die **bewegliche Blattführung (c)** wird immer so nah wie möglich an den Baumstamm geschoben und mit zwei **T-Griff- oder Sterngriffschrauben (d)** arretiert. Der Teil des Bandsägeblattes, der beim Sägen nicht durch den Stamm läuft, muss durch den **Bandschutz (a)** geschützt sein. Die Bandspannung erfolgt mit dem **T-Griff (S)**.



(a) Bandschutz (Abdeckung des Bandsägeblattes)



(b) Feste Blattstütze

(c) Bewegliche Blattführung

(d) Arretierung der beweglichen Blattführung

(S) T-Griff zur Bandspannung

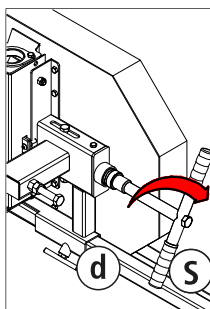


Abb. Bandsägeblatt spannen

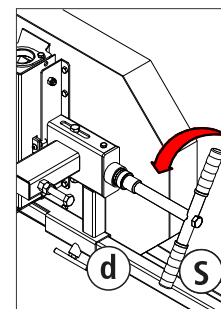


Abb. Bandsägeblatt lösen



WARNUNG!



Bei Arbeiten am Bandsägeblatt Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

14.2.1 Bandlauf einstellen

Der Fuß des Zahns vom Bandsägeblatt muss mit der äußeren Kante vom Spannrاد fluchten (± 2 mm).

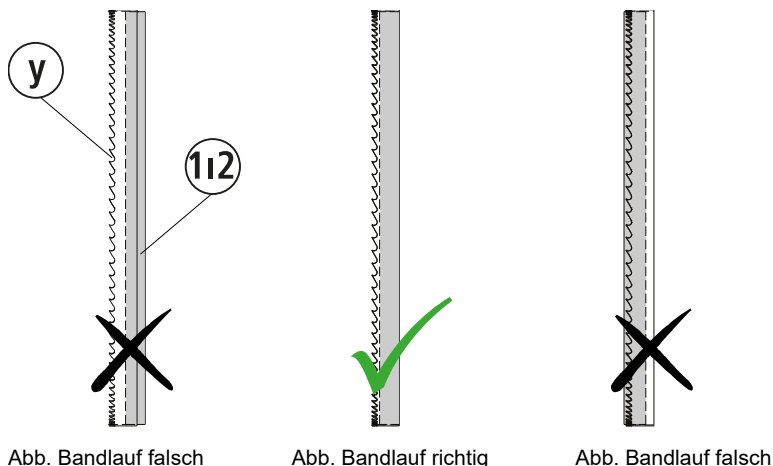


Abb. Bandlauf falsch

Abb. Bandlauf richtig

Abb. Bandlauf falsch

Achten Sie darauf, dass das Bandsägeblatt vor dem Einstellen die richtige Spannung aufweist. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGEBLATT WECHSELN \(16.1\)](#)

Die Bandsägeblattposition in Längsrichtung über das Spannrاد (1) wird durch die seitlich positionierte Stellschraube (e) eingestellt.

- ⇒ Wenn das Bandsägeblatt auf den Bandrädern nach vorne wandert, drehen Sie die Schraube (e) zum Ausgleich im Uhrzeigersinn.
- ⇒ Wenn das Bandsägeblatt auf den Bandrädern nach hinten wandert, drehen sie die Schraube (e) gegen den Uhrzeigersinn.

Gehen Sie beim Einstellen in kleinen Schritten vor.

- (e) Verstellbolzen für den Bandlauf
- (S) T-Griff zur Bandspannung

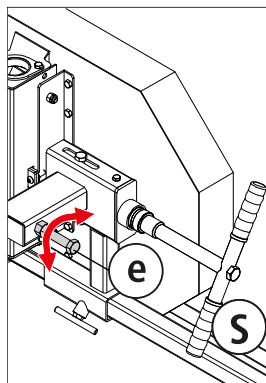


Abb. Bandlauf einstellen

14.2.2 Blattführungen einstellen

Die feste Blattstütze und die bewegliche Blattführung müssen so eingestellt werden, dass das Bandsägeblatt ohne Rückstöße läuft. Das Sägeblatt sollte leise und mühelos durch die Führungen gleiten, wenn die Bandräder gedreht werden. Wenn das nicht der Fall ist, stehen die Bandräder wahrscheinlich gekippt.

- Das Bandsägeblatt darf keinen Druck nach unten aufweisen.
- Das Bandsägeblatt muss gerade vom Bandrad zu Bandrad verlaufen.
- Das Bandsägeblatt muss in den oberen und unteren Blattführungen schweben.
- Die Führungen müssen absolut parallel zum Band stehen.
- Der hintere Teil des Bandsägeblatts darf nicht ständig das Drucklager berühren, sondern nur gelegentlich, z.B. wenn sehr hartes Holz gesägt wird.
- Das Bandspiel zwischen den Führungen und dem Bandsägeblatt soll ca. 0,5 mm sein. Das ist ein Blatt Papier.

Achten Sie darauf, dass das Bandsägeblatt vor dem Einstellen die richtige Spannung aufweist. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGEBLATT WECHSELN \(16.1\)](#)

Einstellung der hinteren Blattführung

- ⇒ Lösen Sie die Klemmschraube (f) am Führungsblock der festen Blattstütze und an der beweglichen Blattführung.

Das Bandsägeblatt kann jetzt nach vor und zurück eingestellt werden. Das Band sollte mit der Rückseite ca. 1 mm (das ist ein dickes Blatt Papier) vor der Kante der Bandführungsrollen (g) aufliegen. Jetzt das Bandrad (Antriebsrand 2) per Hand langsam einige Umdrehungen drehen, die Stellung vom Bandsägeblatt prüfen und die Schrauben wieder fest anziehen.

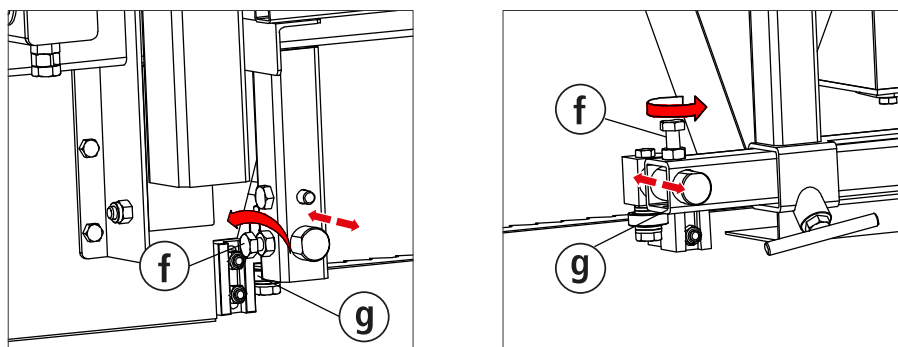


Abb. Einstellung der hinteren Blattführung

Einstellung der oberen und unteren Blattführung

Mithilfe der Inbusschrauben (h) kann der Abstand zum Bandsägeblatt eingestellt werden.

- ⇒ Lösen Sie die Schrauben (h) mit einem 6er-Inbusschlüssel an den Führungsblöcken.
- ⇒ Stellen Sie die Führungsblöcke möglichst nah am Bandsägeblatt ein. Als Messunterstützung legen Sie ein Blatt Papier zwischen Führungsblock und Bandsägeblatt.

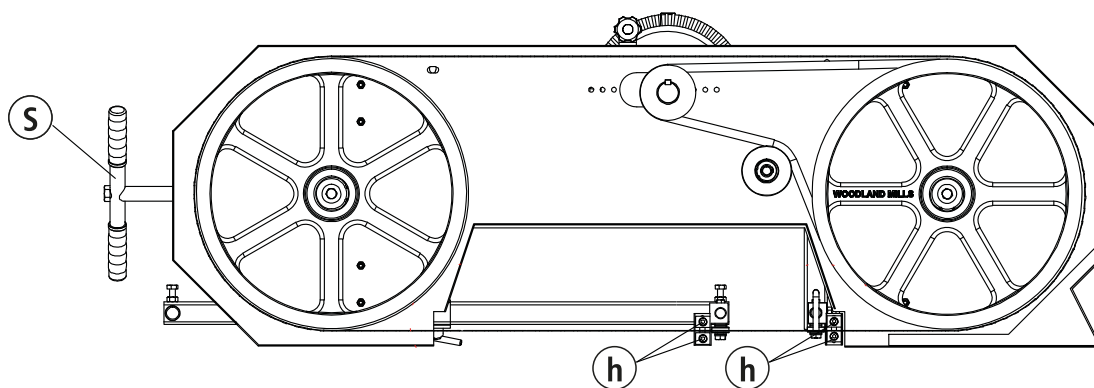


Abb. Einstellung der oberen und unteren Blattführung

Einstellung Blattschutz und Bandstopper

- ⇒ Lösen Sie die beiden T-Griffe oder Sterngriffschrauben, um die bewegliche Blattführung (c) zu lösen. Dann schieben Sie die Führung nach links oder rechts, um den Blattschutz (a) für das Sägen einzustellen.

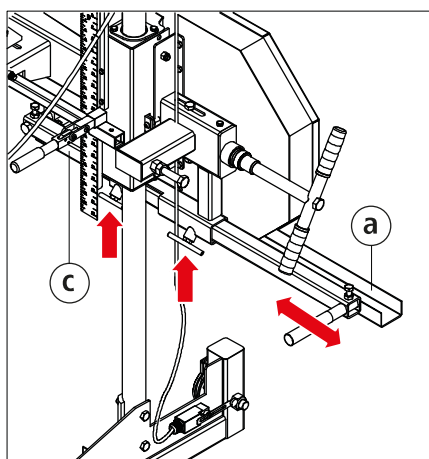


Abb. Bewegliche Blattführung einstellen

- ⇒ Bringen Sie den Bandstopper (x) an der festen Blattstütze (b) in die richtige Position, wie im Bild unten gezeigt.

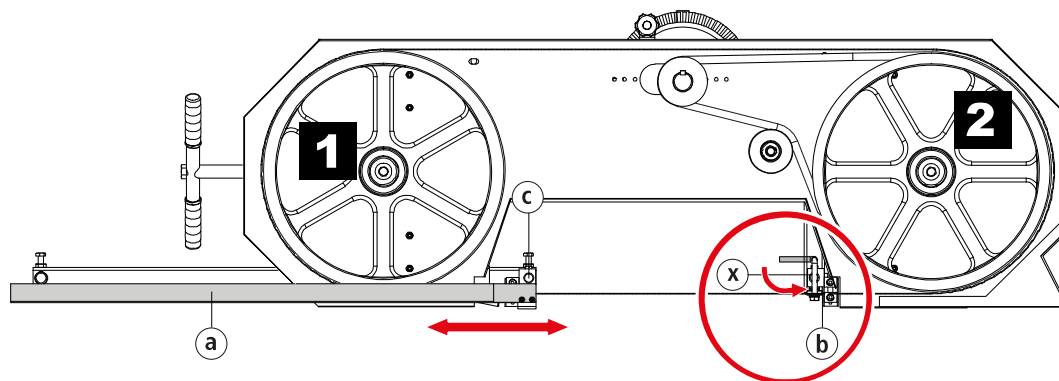


Abb. Bandstopper an der festen Blattstütze einstellen

14.3 SCHNITTSTÄRKE EINSTELLEN

Die Maschine hat zwei Skalen:

- eine Millimeterskala, die den Abstand zwischen der Stammauflage und dem Bandsägeblatt zeigt, und
- eine Skala, die die Schnittfuge berücksichtigt und verschiedene Brettstärken in Zoll anzeigt.

Die Messskala ist auf der Rückseite mit einem Magnet ausgestattet. Die Skala so auf die Halterung auflegen, dass sie wie ein Messband aussieht. Mit dem verstellbaren Zeiger stellen Sie die Schnittstärke auf der senkrechten Messskala ein.

HINWEIS: Vor dem ersten Schnitt, die Schnittstärke auf NULL stellen.



Abb. Schnittstärke einstellen



GEFAHR!

Achten Sie nach der Einstellung der Schnitthöhe unbedingt darauf, den Sägekopf mit den beiden Feststellhebel (T) zu arretieren, bevor Sie den Motor starten.

14.4 BANDSÄGEBLATT KÜHLEN

Das Bandsägeblatt muss mit Wasser oder mit einer leicht wässrigen Kühlschmiermittel-Lösung abgespült werden. Bei der Verarbeitung von Holz mit einem hohen Harzanteil, muss die Konzentration des Kühlschmiermittels erhöht werden.

Ein entsprechendes Kühlschmiermittel-Konzentrat erhalten Sie im qualifizierten Fachhandel.

Befüllen Sie den Wasserbehälter (D) ausschließlich vor dem Betrieb. Das Volumen des Behälters beträgt ca. 10 Liter. Der Wasserdurchfluss zum Bandsägeblatt wird durch ein Ventil am Behälters eingestellt. Drehen Sie dazu die Schraube (c) nach links (+) oder rechts (-). Zum Regulieren des Durchflusses wird der Kühlschlauch unter die Wellenscheibe an der beweglichen Blattführung eingeklemmt



Abb. Bandsägeblatt kühlen



ACHTUNG!

Die Einstellung des Wasserdurchflusses (Kühlung) für das Blatt darf nur in der Anhaltezone – bei stillstehendem Blatt – erfolgen!

15 BETRIEB



GEFAHR!

Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen vorhanden und gut gesichert sind. Nichtbeachtung kann schwere Verletzungen verursachen.

Beim Arbeiten mit der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen und Tiere im Arbeitsbereich befinden. Nichtbeachtung kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

ACHTUNG! Verletzungsgefahr.

Das Bandsägeblatt hat keinen Schutz in der Schnittzone! **Gefahr von der Bewegung des Sägekopfes in der Arbeitszone!**



WARNUNG!

Vor Arbeitsbeginn müssen Sie sich vergewissern, dass

- die richtigen Einstellungen durchgeführt sind. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGEWERK EINSTELLEN \(14.\)](#)
- sich das Fahrgestell mit der Sägeeinheit in der Anhaltezone befindet und der Hauptschalter in Stellung „0“ ist.
- sämtliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, wie die richtig funktionierenden Sicherheitsvorrichtungen und die verwendete persönliche Schutzausrüstung (PSA).

15.1 STAMMABLAGE

Stapeln Sie die Stämme nicht höher als 1 Meter.

Es ist möglich, Stämme von beiden Seiten der Maschine zu beladen. Wenn sich der Holzstapel auf derselben Seite wie die Bedienerseite befindet, muss der Holzstapel vor jedem Sägen gesichert werden.



ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass die Stämme, die der Maschine am nächsten sind, mit Schwerlastgurten gesichert sind, so dass sie während des Sägens nicht zum Sägewerk rollen können.

15.2 STÄMME BELADEN



WARNUNG!

Quetschgefahr zwischen Stamm und Bandsägewerk.

- Stehen Sie beim Umgang mit den Stämmen immer an der Seite des Bedienerplatzes.
- Vermeiden Sie, zwischen dem Holzstapel/Holzstamm zu stehen! Befinden Sie sich neben dem Schienenweg, dann muss der Holzstapel immer mit zuverlässigen Gurten gesichert werden.

- Die Stämme sollten immer aus der Stammauflage vom Holzstapel gerollt werden. Lassen Sie diese nicht auf das Bandsägewerk fallen.

15.3 SÄGEVORGANG

1. Positionieren Sie die Sägeeinheit in der hintersten Position auf den Schienen (Anhaltezone).
2. Rollen Sie den Stamm vorsichtig gegen die Stammanschläge. Passen Sie die Anschläge so an, dass diese den Stamm halten, aber beim Sägen nicht mit dem Bandsägeblatt in Kontakt kommen.
3. Befestigen Sie die Spannvorrichtungen auf der gegenüberliegenden Seite des Holzstammes. Passen Sie die Höhe der Spanner an, um den Holzstamm zu sichern. Stellen Sie sicher, dass die Spannvorrichtungen beim Sägen nicht mit dem Bandsägeblatt in Berührung kommen.
4. Stellen Sie die Höhe des Sägekopfs für den ersten Schnitt ein, indem Sie die „Pfeil-nach-oben-Taste“ oder die „Pfeil-nach-unten-Taste“ an der Hubsteuerung drücken.

ACHTUNG! Danach den Sägekopf mit den beiden Feststellhebel (F) wieder arretieren!

5. Überprüfen Sie erneut, dass das Bandsägeblatt nicht mit den Anschlägen und den Spannern in Kontakt kommt.
6. Stellen Sie die bewegliche Blattführung, unter Berücksichtigung des breitesten Teils des Baumstammes, ein.
7. Öffnen Sie das Ventil für die Wasserkühlung des Bandsägeblattes, um ein kleines Rinnsal auf die Bandführung / das Blatt zu legen.
8. Führen Sie vor jedem Schnitt alle Sicherheitsprüfungen durch. [Sehen Sie dazu... SICHERHEITSHINWEISE \(4.\)](#)
9. Stellen Sie sich hinter dem Schiebegriff (U) und starten Sie den Motor. [Sehen Sie dazu... BENZINMOTOR / Startprozess \(12.2\) und Motor abstellen \(12.3\) bzw. ELEKTROMOTOR 400V / Motor starten und Motor abstellen \(11.3\)](#)
10. Halten Sie den Schiebegriff (U) mit beiden Händen und
 - geben Sie Gas, indem Sie den Gasgriff bis zur Endposition an den Schiebegriff drücken (BSW 76GLPRO).
 - Sicherheitsschalter drücken und gedrückt halten und die schwarze START Taste drücken (BSW 76EPRO).
11. Dies bringt den Motor auf seine Betriebsgeschwindigkeit und das Bandsägeblatt beginnt sich zu drehen.
12. Beginnen Sie den Vorschub langsam, bis das Blatt stabil im Material läuft. Danach kann der Vorschub beschleunigt werden. Passen Sie den Vorschub so an, dass gerade und fein gesägt wird. Verringern Sie den Vorschub beim Durchsägen von Ästen im Stamm und härteren Holzarten. Verringern Sie außerdem den Vorschub, wenn Sie sich dem Stammende nähern.
13. Wenn der Sägeschlitten das Stammende erreicht hat, dann lassen Sie den Gasgriff (BSW 76GLPRO). bzw. Sicherheitsschalter (BSW 76EPRO). los und warten bis das Bandsägeblatt vollständig zum Stillstand kommt.

14. Nehmen Sie jetzt das gesägte Schnittholz vom Stamm ab.
15. Heben Sie den Sägekopf etwas an und rollen Sie den Sägeschlitten in die Ausgangsposition zurück.
16. Stellen Sie nun die Höhe für den nächsten Schnitt ein.

SÄGEN SIE IMMER NUR EINEN BAUMSTAMM!

15.4 BLOCKIERTES BANDSÄGEBLATT LÖSEN



GEFAHR!

Vor allen Arbeiten an der Maschine:

- Maschine in der Anhaltezone positionieren. **Sägekopf ist arretiert.**
- Antrieb abstellen und gegen Wiederanlaufen und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Stillstand des Bandsägeblatts abwarten.
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen.
- Bei Benzinmotoren den Schlüssel und den Zündkerzenstecker abziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.



ACHTUNG! Schutzhandschuhe tragen, um Verletzungen an den Händen zu vermeiden.

- ⇒ Stecken Sie einen passenden Holzkeil in die Schnittfuge um mehr Platz für das Sägeband zu schaffen.



ACHTUNG!

Halten Sie Ihre Hände von Spalten im Werkstück fern, da sich diese schnell schließen und Ihre Hände quetschen oder abtrennen können. Entfernen Sie eingeklemmte Holzscheite nicht mit den Händen.

16 WARTUNG



GEFAHR!

Vor allen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Maschine:

- Maschine in der Anhaltezone positionieren. **Sägekopf ist arretiert.**
- Antrieb abstellen und gegen Wiederanlaufen und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Stillstand des Bandsägeblatts abwarten
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen.
- Bei Benzinmotoren den Schlüssel und den Zündkerzenstecker abziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

Die bewegliche Blattführung regelmäßig kontrollieren.

Schieben Sie die Führung nach links oder rechts, sodass diese mit dem Bandsägeblatt abschließt. Den Bandschutz wenn erforderlich, austauschen.

Das Bandsägeblatt regelmäßig überprüfen.

Stellen Sie das Bandsägeblatt neu ein oder tauschen Sie es aus, wenn erforderlich.

16.1 BANDSÄGEBLATT WECHSELN



WARNUNG! Zusammengerollte Bandsägeblätter können sich plötzlich mit erheblicher Kraft in eine beliebige Richtung entfalten. Zusammengerollte Bänder immer mit größter Vorsicht behandeln.



WARNUNG! Schneidwerkzeug – Falscher Umgang mit Bandsägeblättern kann zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen. **Die Bänder sind extrem scharf!**



WARNUNG! Gefahr von Schnittverletzungen – Bei der Handhabung mit Bandsägeblättern immer:



Schutzhandschuhe aus Leder tragen, um Verletzungen an den Händen zu vermeiden.



Schutzbrille oder Visier tragen.



Sicherheitsschuhe mit Sägeschutz, Stahlkappe und rutschfester Sohle tragen.



Schnittschutzhose tragen.



Personen und Tiere in einem sicheren Abstand von mindestens 5 Meter halten.

ACHTUNG!

Neue Bandsägeblätter werden zusammengerollt geliefert und stehen unter großer mechanischer Spannung. Vorsichtig auspacken, um ein Herausschnellen des Bandes und Schnittverletzungen zu vermeiden!

Es ist wichtig, das Bandsägeblatt regelmäßig zu wechseln, um eine maximale Leistung sicherzustellen. Die Verwendung von stumpfen Bändern führt zu welligen oder unpräzisen Schnitten, verringert die Lebensdauer der Bänder und erhöht das Risiko eines Bandbruches. **Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und Schutzbrille beim Umgang mit Bandsägeblättern.**

Bandsägeblatt wechseln:

1. Schließen Sie den gelben Bandschutz (a) bis zum Anschlag.
2. Lösen Sie das Bandsägeblatt, indem Sie den T-Griff (S) gegen den Uhrzeiger drehen. Dadurch wird das Spannrad (1) und somit das ganze Bandsägeblatt gelockert.
3. Lösen Sie die Schraube (f) der Schutzabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.
4. Schrauben Sie den gelben Bandschutz (a) von der beweglichen Blattführung (c) ab.
5. Lockern Sie die Schraube am Bandstopper (x) und drehen Sie den Stopper nach oben. Jetzt sollte sich das Band lose von vorne herausziehen lassen.
6. Entfernen Sie das Bandsägeblatt von den Bandrädern.

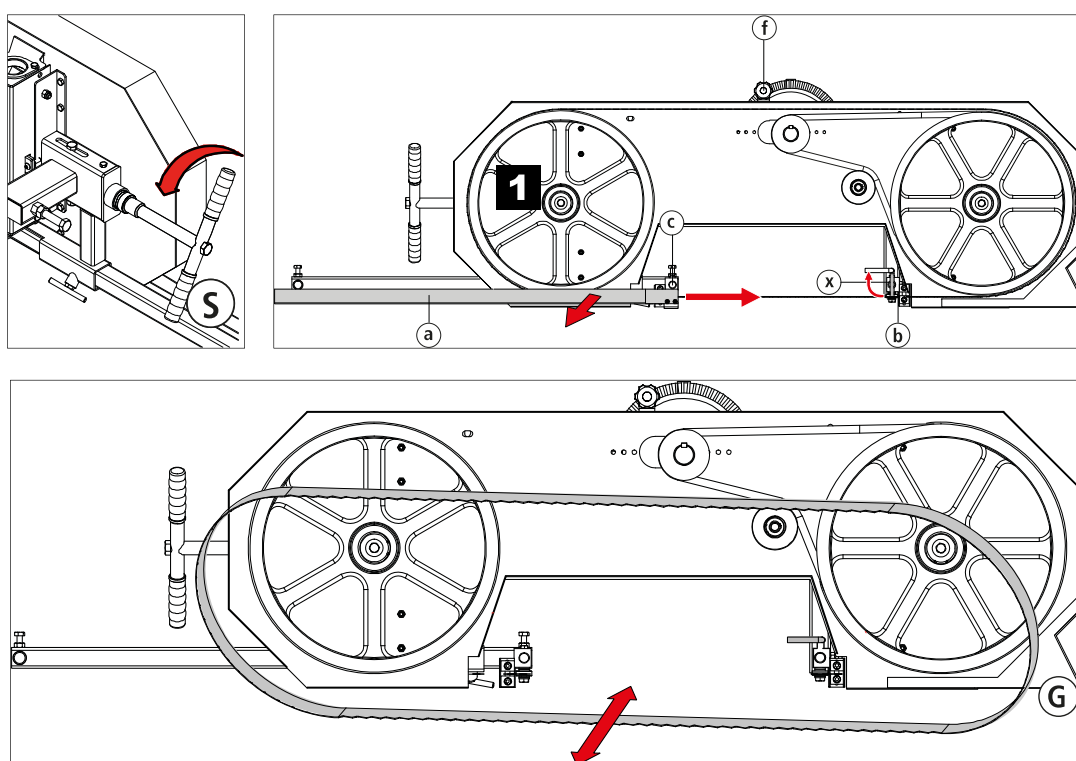


Abb. Bandsägeblatt ausbauen

7. Setzen Sie das neue Band zuerst in die Führungen.
8. Dann legen Sie das Band auf die Bandräder und spannen das Bandsägeblatt, indem Sie den T-Griff (S) im Uhrzeigersinn drehen. **Achten Sie auf die Sägerichtung!** Die Zähne müssen immer zum Spanauswurfschacht (G) zeigen. Vergewissern Sie sich, dass das Band richtig auf den Bandrädern und in den Führungen eingerichtet ist.
9. Jetzt das Antriebsrand (2) per Hand in die Sägerichtung drehen, damit sich das Bandsägeblatt auf den Bandrädern zentriert.

Achten Sie darauf, dass das Bandsägeblatt nicht so stark angezogen wird, da dies dazu führen kann, dass das Band von den Bandrädern abwandert und abspringt.

Falls das Bandsägeblatt nicht richtig auf den Bandrädern eingerichtet ist, passen Sie mithilfe des Einstellbolzens (e) die Führung des Bandes an. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGWERK EINSTELLEN \(14.2.\)](#)

10. Montieren Sie den Bandschutz (a) an die bewegliche Blattführung (c).
11. Drehen Sie den Bandstopper (x) nach unten und fixieren Sie ihn mit der Schraube.
12. Schließen Sie die Schutzabdeckung und sichern Sie diese mit der Schraube (f).
13. Schalten Sie den Hauptschalter ein und führen Sie eine Probelauf mit dem Bandsägeblatt durch.

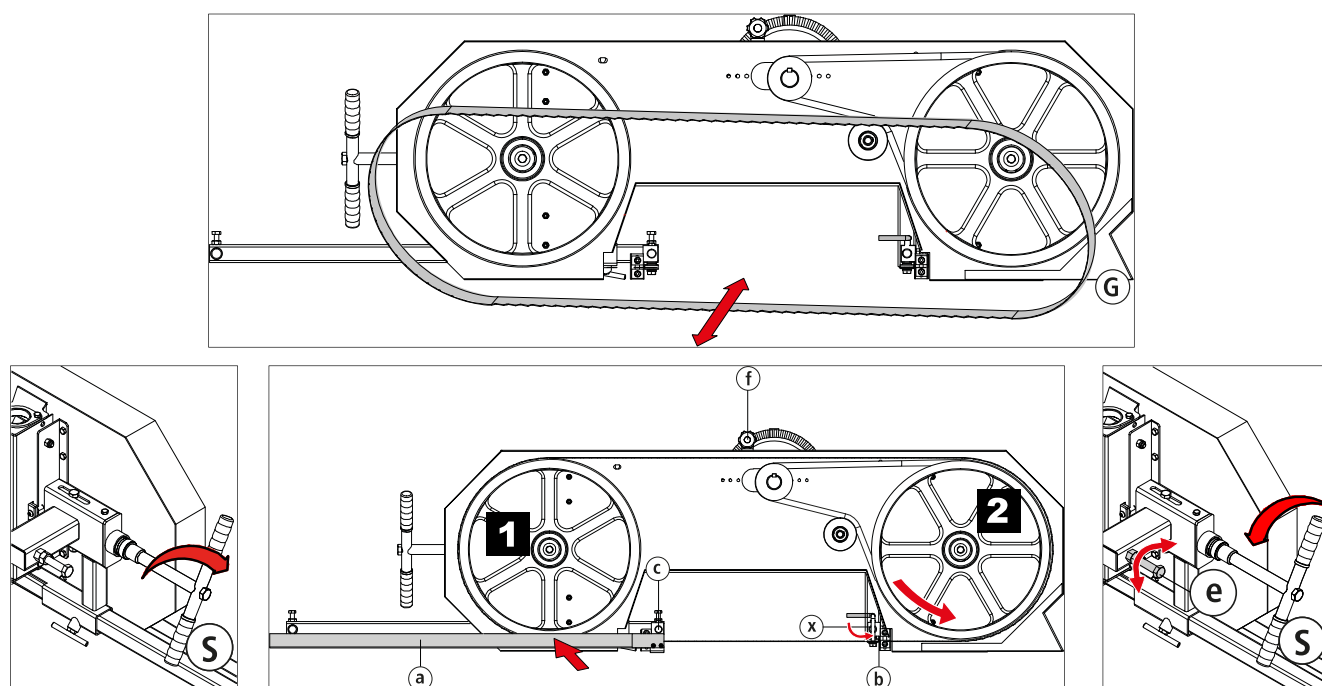


Abb. Bandsägeblatt einbauen

ACHTUNG! Das richtige Spannen des Blattes ist sehr wichtig für den Betrieb der Maschine und für die Last auf der Blattstütze und -führung. Wenn Ihr Bandsägeblatt nicht richtig eingestellt ist, fliegt das Sägeblatt mit hoher Geschwindigkeit von den Bandrädern.

Bandsägeblatt spannen

- ⇒ Verwenden Sie den 24-mm-Einsatz eines Drehmomentschlüssels, um den T-Griff auf 32 - 34 Nm festzuziehen, um die nötige Sägebandspannung zu erreichen.

16.2 ANTRIEBSRIEMEN AUSTAUSCHEN

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Antriebsriemens. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile. Überprüfen Sie auch regelmäßig die Spannung des Antriebsriemens und passen Sie sie gegebenenfalls an.

Um den Antriebsriemen zu entfernen, nehmen Sie zunächst das Bandsägeblatt ab. [Sehen Sie dazu... WARTUNG / Bandsägeblatt wechseln \(16.1\)](#). Anschließend den Antriebsriemen durch verschieben des Motors entspannen und Riemen abnehmen. Neuen Antriebsriemen auflegen und spannen.

Neues Antriebsriemen montieren:

1. Lösen Sie die Befestigungsschrauben (d) (2 links und 2 rechts) des Motors, sodass sich der Motor beim Entspannen bewegen lässt.
2. Drehen Sie dabei die Sechskantmutter (M10) auf der Spannschraube (e) mit einer 17er-Schlüsselweite gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird die Riemen Spannung verringert, was zum Lösen des Antriebsriemens führt.
3. Heben Sie den Riemen von der Motorriemensscheibe (b) und dem Antriebsrad (2) ab. Drehen Sie dabei das Antriebsrad langsam in die entgegengesetzte Laufrichtung.
4. Entfernen Sie nun vorsichtig den Antriebsriemen.

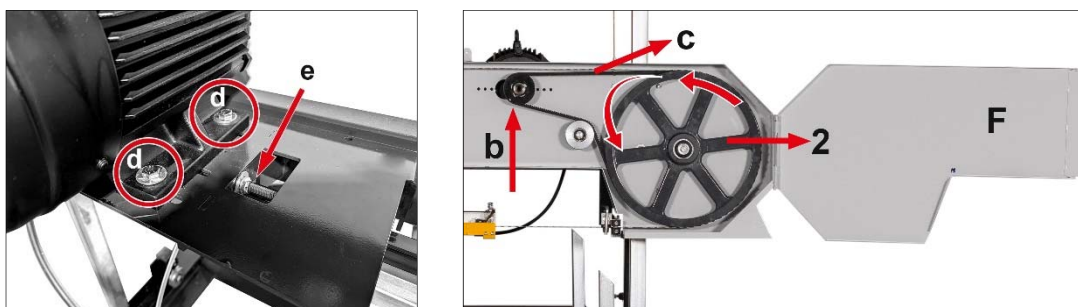


Abb. Antriebsriemen austauschen

⇒ Bevor Sie einen neuen Antriebsriemen montierten, säubern Sie das Antriebsrad und die Riemenscheibe und die Bandräder vom Sägestaub, da ein Auflegen des Riemens so viel einfacher ist. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG!

Wenn der Riemen wieder auf der Riemenscheibe platziert ist, kann er wieder gespannt werden.

[Sehen Sie dazu... BANDSÄGEWERK EINSTELLEN / Riemen Spannung einstellen \(14.1\)](#).

⇒ Sie können nun das Bandsägeblatt wieder montieren und die Schutzabdeckung der Bandräder (F) schließen. [Sehen Sie dazu... BANDSÄGEBLATT WECHSELN \(16.1\)](#).

16.3 MITNEHMERKEILRIEMEN AUSTAUSCHEN

Der Austausch des Mitnehmerkeilriemens (a) erfolgt durch einfaches Abziehen und Einlegen eines neuen Riemen von Hand.

Der Riemen sitzt locker genug auf dem Band, um dies zu ermöglichen. Es besteht keine Notwendigkeit, das Bandrad (1) von der Welle zu entfernen.

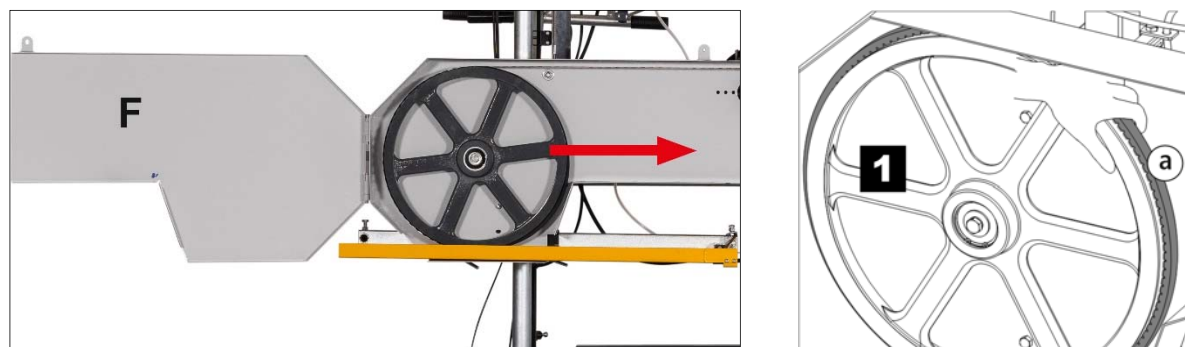


Abb. Mitnehmerkeilriemen austauschen

HINWEIS: In manchen Fällen liegt der Mitnehmerkeilriemen sehr lose auf dem Bandrad. Dies ist normal und beeinträchtigt nicht die Leistung der Maschine.

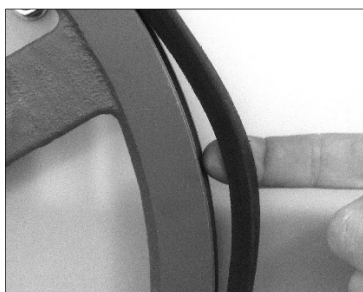


Abb. Loser Mitnehmerkeilriemen

17 FEHLERBEHEBUNG



WARNUNG!

Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre LUMAG-Fachwerkstatt oder autorisierte Fachwerkstätten beheben lassen. Bei unsachgemäßem Eingriff erlischt die Gewährleistung.



GEFAHR!

Bevor Sie die Arbeit zur Beseitigung von Störungen beginnen:

- Maschine in der Anhaltezone positionieren. Sägekopf ist arretiert.
- Antrieb abstellen und gegen Wiederanlaufen und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Stillstand des Sägebands abwarten
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen.
- Bei Benzinmotoren den Schlüssel und den Zündkerzenstecker abziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

Störung/Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe/Lösung
Wellenförmige Sägeschnitte	<ul style="list-style-type: none"> – Unzureichende Blattspannung – Falsche Blattführungseinstellung – Falscher Blattspurlauf – Ablagerungen auf Bandsägeblatt – Stumpfes Bandsägeblatt – Säge zu schnell gedrückt 	<ul style="list-style-type: none"> – Blatt spannen – Falscher Abstand zwischen Führungsblöcken und Blatt – Blattspurlauf einstellen – Neues Blatt einbauen, Bandsägeblatt immer schmieren – Neues Blatt einbauen – Vorschub verringern
Unterschiedliche Stärken des gesägten Holzes	<ul style="list-style-type: none"> – Das Sägebett federt aufgrund unzureichender Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> – Das Schienenteil auf Ebenheit überprüft und entsprechend nivellieren. Schienen und Stammauflagen laut Anweisungen stützen. –
Das Bandsägeblatt wird schnell stumpf	<ul style="list-style-type: none"> – Stämme sind nicht sauber – Fremdobjekte im Holz 	<ul style="list-style-type: none"> – Stämme nicht über den Boden ziehen, Stämme am Eintritt des Bandsägeblatts entrinden – Stämme können Nägel, Klammern, alte Zäune usw. enthalten, Fremdkörper vor dem Sägen entfernen
Das Bandsägeblatt läuft nicht korrekt auf den Bandrädern oder springt ab	<ul style="list-style-type: none"> – Unzureichende Blattspannung – Falsche Blattführungseinstellung – Falscher Blattspurlauf – Riemen sind verschlissen – Stumpfes Blatt – Säge zu schnell gedrückt 	<ul style="list-style-type: none"> – Blatt spannen – Falscher Abstand zwischen Führungsblöcken und Blatt – Blattspurlauf einstellen – Neue Riemen einbauen – Neues Blatt einbauen – Vorschub verringern
Bandsägeblätter brechen	<ul style="list-style-type: none"> – Blatt zu oft geschärft – Falsche Blattspannung – Falsche Blattführungseinstellung – Falscher Blattspurlauf – Säge zu schnell gedrückt 	<ul style="list-style-type: none"> – Blatt austauschen – Verbindung zwischen Führungsblock, wenn Blatt zu lose ist. Blatt spannen. – Falscher Abstand zwischen Führungsblöcken und Blatt – Blattspurlauf einstellen – Vorschub verringern

Störung/Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe/Lösung
Blatt wird langsamer oder stoppt beim Sägen.	<ul style="list-style-type: none"> - Flasche Blattspannung - Falsche Antriebsriemenspannung - Säge zu schnell gedrückt 	<ul style="list-style-type: none"> - Blatt spannen - Riemen sind verschlissen oder lose, austauschen - Vorschub verringern
Säge schneidet nicht/schneidet sehr langsam	<ul style="list-style-type: none"> - Stumpfes Blatt - Blatt falsch herum eingebaut 	<ul style="list-style-type: none"> - Neues Blatt einbauen - Blatt entfernen und umdrehen. Die Zähne müssen in die Richtung Anschläge zeigen
Säge vibriert stark	<ul style="list-style-type: none"> - Holz ist nicht festgeklemmt - Riemen sind verformt - Problem mit Laufradlager - Säge zu schnell gedrückt - Lose Bolzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass das Holz zwischen den Anschlägen und Spannvorrichtungen fest eingeklemmt ist - Riemen können Flachstellen aufweisen, weil das Blatt bei Nichtbenutzung gespannt war. Riemen austauschen - Laufradlager prüfen und bei Verschleiß austauschen, Vorschub beim Sägen verringern - Alle Bolzen prüfen, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen
Der Sägekopf macht bei Absenken Geräusche	<ul style="list-style-type: none"> - Das Schienenteil ist nicht eben und verkantet im Sägeschlitten 	<ul style="list-style-type: none"> - Schienenteil nivellieren, damit es laut Anweisungen eben ist

Sollten diese Maßnahmen den Fehler nicht beseitigen oder Fehler auftreten, die hier nicht angeführt sind, dann lassen Sie Ihre Maschine von einem Fachmann prüfen.

18 GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE / KUNDENDIENST

GEWÄHRLEISTUNG

Auf die Maschine wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb der Maschine muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden.

Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur- und Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge fahrlässiger Montage, mangelhaften Anschlusses, falschem Treibstoff/Treibstoffmischung, Aufstellung, Bedienung, Wartung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine, wie z. B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Überlastung der Maschine keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit eingeschränkter Lebensdauer (z. B. Keilriemen, Kupplung, Gasseilzug, Zündkerze, Luftfilter, Batterie, Klingen, Schläuche, Räder, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

GARANTIE

LUMAG garantiert einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Fall von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantie für LUMAG-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung, 12 Monate ab Auslieferungsdatum.

Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels Original-Kaufbeleg nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Ohne den Original-Kaufbeleg können wir die Reparatur nur gegen Berechnung ausführen.

Bitte senden Sie keine Maschinen zu uns zurück, ohne einer SERVICENUMMER, die Sie von unserer Service-Abteilung bekommen haben. Erhalten wir Maschinen unaufgefordert, können wir diese nicht annehmen und bearbeiten. Für die Anforderung einer SERVICENUMMER kontaktieren Sie bitte unser Service-Team unter: info@lumag-maschinen.de

Bitte beschriften Sie den Versandkarton deutlich mit der SERVICENUMMER, um eine schnelle Zuordnung zu gewährleisten.

Garantiearbeiten werden ausschließlich durch unsere LUMAG Service-Werkstatt ausgeführt. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege der Maschine entstanden sind, durch eine Nachbesserung zu beseitigen. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann die Maschine gegen ein gleichwertige Maschine getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich, besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung, sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie (z.B. Schneidvorrichtung, Luft- und Kraftstofffilter, Zündkerze und Reversierstarter, Antriebsriemen und dgl.). Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

KUNDENDIENST

Bei technischen Fragen, Informationen zu unseren Produkten und für Ersatzteilbestellungen steht Ihnen unser Service-Team wie folgt zur Verfügung:

Servicezeit: Montag bis Donnerstag von 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr
Telefon: +49 / 8571 92 556-0
Fax: +49 / 8571 92 556-19
E-Mail: info@lumag-maschinen.de

19 TECHNISCHE DATEN

	BSW 76PRO	BSW 76GLPRO
Max. Stammdurchmesser	760 mm	760 mm
Max. Brettbreite	750 mm	750 mm
Max. Sägebandhub (Höhenverstellung)	620 mm	500 mm
Min. Höhe des Sägebands	660 mm	660 mm
Min. Hub des Sägebands	50 mm	50 mm
Max. Schnitttiefe	180 mm	180 mm
Max. Schnittlänge der Grundversion	5,0 m	5,0 m
Max. Schnittlänge	unbegrenzt	unbegrenzt
Min. Schnittlänge	1,0 m	1,0 m
Antrieb / Motorleistung /	E-Motor 5,5 kW S1 400V ~50Hz, 16A IP54	4-Takt OHV-Benzinmotor G300FA 6,8 kW, 302 cm ³ E-Start 12V 30Ah, 330A
Schnitthöheneinstellung	elektrisch	elektrisch
Vorschub der Sägeaggregats	manuell	manuell
Durchmesser der Bandräder	474 mm	474 mm
Breite der Bandräder	24 mm	24 mm
Abmessung Sägeband	4004 x 32 x 1,1 mm	4004 x 32 x 1,1 mm
Geschwindigkeit des Sägebands	15 m/s	15 m/s
Schnittfuge	1,4 – 2,2 mm	1,4 – 2,2 mm
Kühlmittelbehälter	10 Liter	10 Liter

Abmessungen der Grundversion

Baumaß (L)	6741 mm	6671 mm
Baumaß (B)	2075 mm	2075 mm
Baumaß (H)	2000 mm	1960 mm
Gewicht der Grundversion	400 kg	377 kg
Verpackungsmaß (LxBxH)	225 x 70 x 78 cm	225 x 70 x 78 cm

Abmessungen der optionalen Rollbahnverlängerung für BSW 76PRO Serie

Art. Nr. 5BSWR2000PRO

Baumaß (L)	2050 mm
Baumaß (L)	940 mm
Gewicht der Rollbahnverlängerung	63 kg
Verpackungsmaß (LxBxH)	214 x 16 x 18 cm

Geräuschemissionserklärung

Modell BSW 76PRO: $L_{WA} = 103,7 \text{ dB(A)}$, $L_{PA} = 85,1 \text{ dB(A)}$;

Modell BSW 76GLPRO: $L_{WA} = 109,3 \text{ dB(A)}$, $L_{PA} = 92,2 \text{ dB(A)}$;

Unsicherheit K = 4 dB

Die Messung erfolgte gemäß EN ISO 3746:2010.

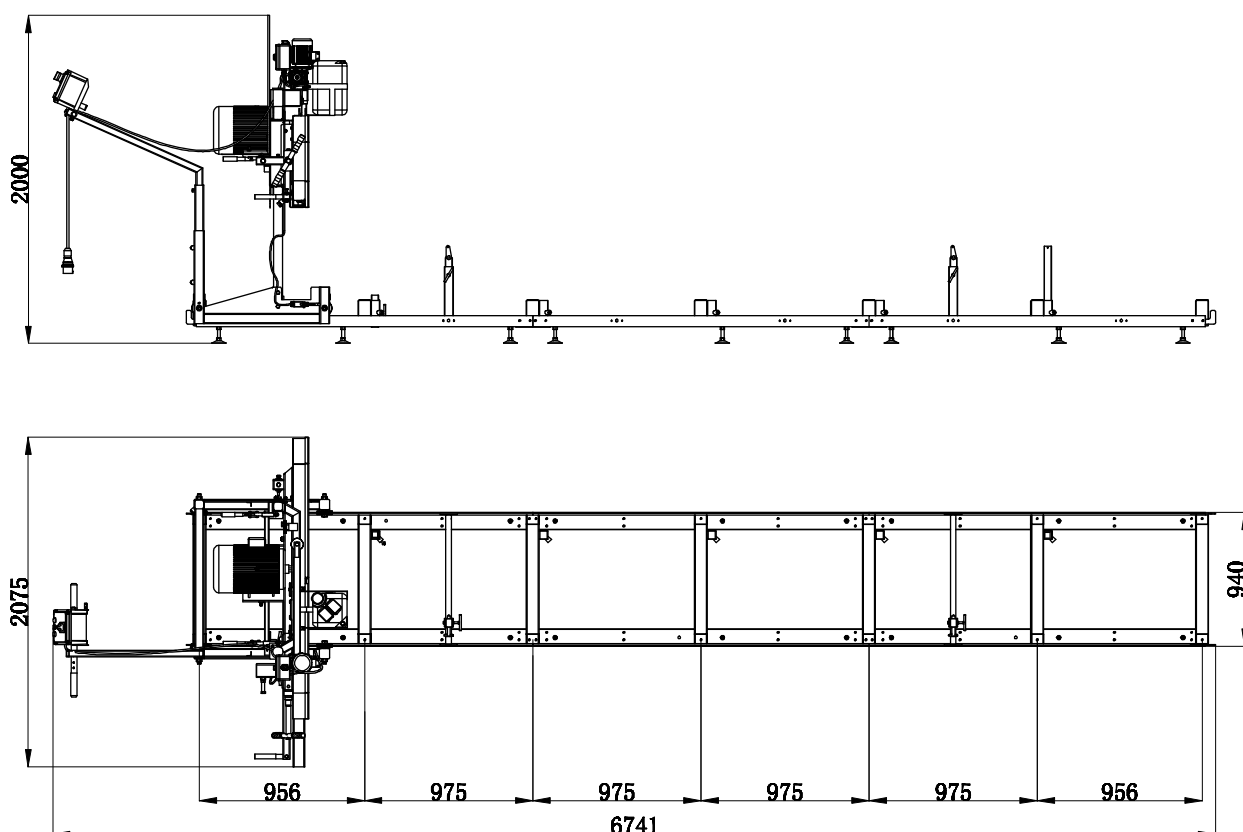
Die Betriebsbedingungen sind im Anhang II, 6.3 t) von EN 1807-2 beschrieben.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen, am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z. B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

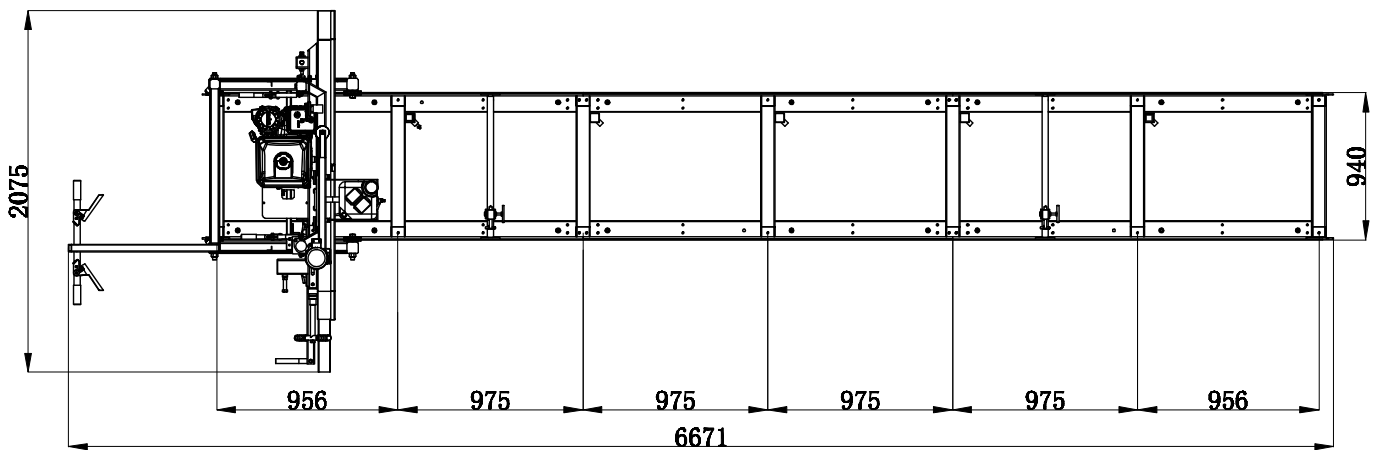
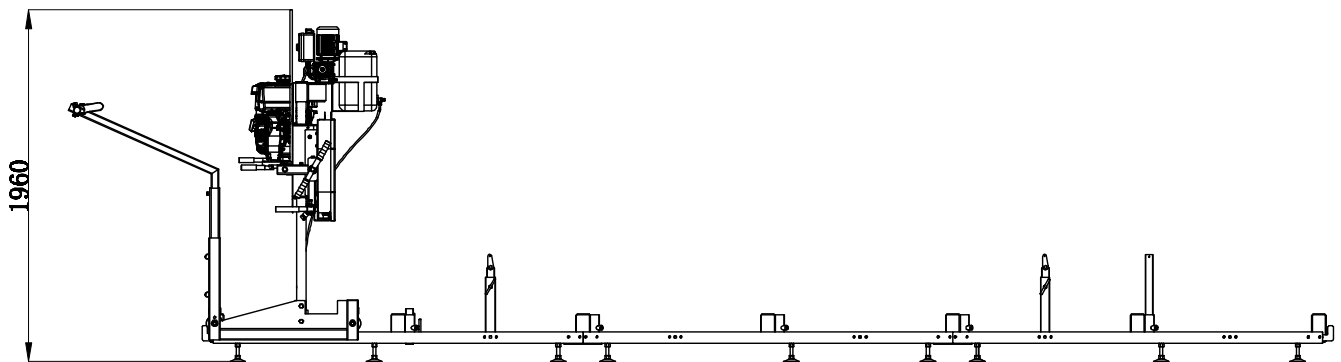
19.1 ABMESSUNGEN

Die nachfolgenden Abbildungen geben Ihnen einen Überblick über die Abmessungen der Maschinen und der optionalen Rollbahnverlängerung.

BSW 76EPRO – ohne Rollbahnverlängerung

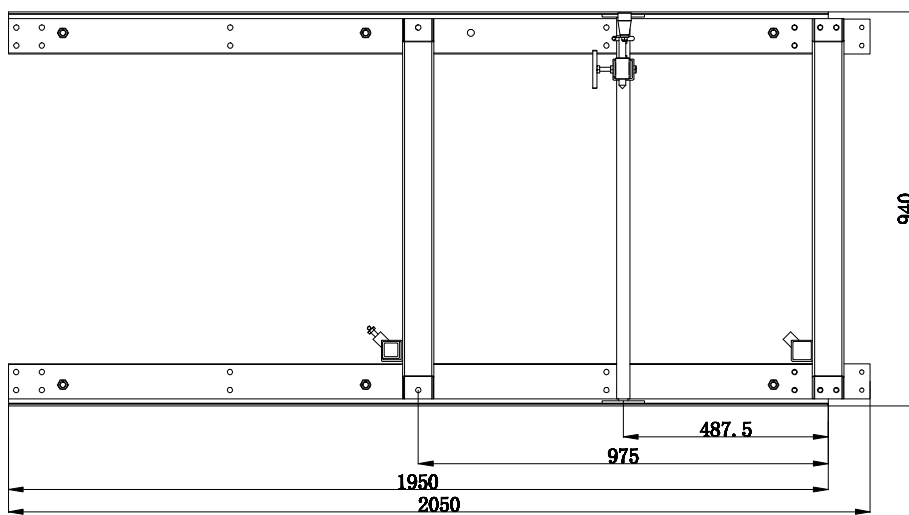


BSW 76GLPRO – ohne Rollbahnverlängerung



BSW 76PRO Serie – Rollbahnverlängerung (optional)

Art. Nr. 5BSWR2000PRO



20 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU

erklärt die Firma:

LUMAG GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 1a, D-84375 Kirchdorf am Inn
Telefon: +49 8571 92556-0, Fax: +49 8571 92 556-19

dass das Produkt

Bezeichnung: Bandsägewerk (Sawmill)
Typenbezeichnung: BSW 76EPRO und BSW 76GLPRO

den wesentlichen Schutzanforderungen der oben genannten EG-Richtlinien entspricht. Die Konformität basiert auf nachfolgend genannten Normen:

EN 60204-01:2018 / Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 1807-2:2013 / Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen - Bandsägemaschinen - Teil 2: Blockbandsägemaschinen

EN IEC 55014-1:2021 / Elektromagnetische Verträglichkeit – Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte

Teil 1: Störaussendung

EN IEC 55014-2:2021 / Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit / Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom ≤ 16 A je Leiter)

EN IEC 61000-3-2:2019+A1 / Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Grenzwerte. Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom = 16 A je Leiter)

EN IEC 61000-3-11:2019 / Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Grenzwerte. Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom = 75 A je Leiter, die einer Sonderanschlussbedingung unterliegen

EN ISO 14982:2009 / Land- und forstwirtschaftliche Maschinen - Elektromagnetische Verträglichkeit - Prüfverfahren und Bewertungskriterien

Das gelieferte Bandsägewerk entspricht der Maschine, die einer EG-Baumusterprüfung unterzogen wurde.

Die Prüfstelle TÜV Rheinland No. 0197, hat die EG-Baumusterprüfung gemäß der Richtlinie 2006/42/EG, Artikel 12, Absatz 3b durchgeführt.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Christopher Weißenhorner

Die Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

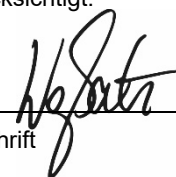
Kirchdorf a. Inn, 17.07.2024

Christopher Weißenhorner

Ort/Datum

(Geschäftsführer)

Unterschrift

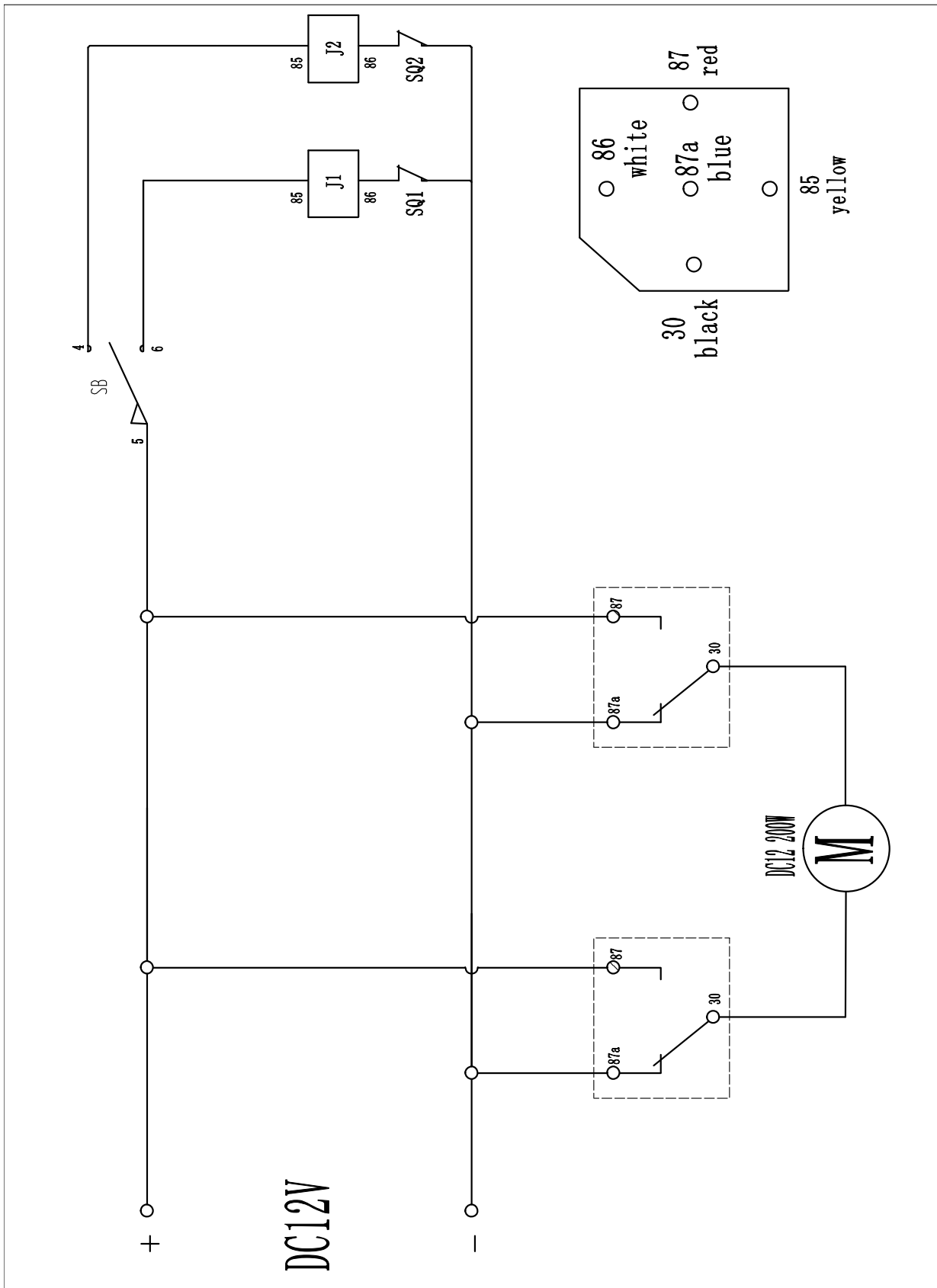


Hersteller:
LUMAG GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 1a, D-84375 Kirchdorf a. Inn
www.lumag-maschinen.de

Aufbewahrung der Unterlagen:
LUMAG GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 1a, D-84375 Kirchdorf a. Inn
C. Weißenhorner, Geschäftsführung

ANHANG B

E-Schaltplan BSW 76GLPRO



NOTIZEN

Änderungen vorbehalten!

Version BSW76EPRO/BSW76GLPRO (07.24 D)

LUMAG-Fachhändler

finden Sie unter: www.lumag-maschinen.de

LUMAG GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 1a

D-84375 Kirchdorf a.Inn

Germany

Internet: www.lumag-maschinen.de



/lumag.germany



/LumagMaschinen



/lumag_gmbh